THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 23. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 252

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

200 oder mehr verschüttet!

„Schlagende Wetter" in einer Kohlenzeche in New Mexiko.—14 Leichen gefunden.

Dawson, N. M., 23. Okt. Zwischen 193 und 243 Arebiter waren heute Vormittag noch immer in einem Schacht der Stago Canon Kohlengrube (Eigentum von Phelps-Dodge & Co.), wo sich gestern Nachmittag um 3 Uhr eine furchtbare, geheimnißvolle Explosion ereignete, tief verschüttet. Alle Ausgänge sind versperrt und giftige Gase erfüllen die Grube! Doch hat man jetzt Hoffnung, daß die, in Betrieb gesetzten großen Fächer rasch das Gas verdünnen. Trotzdem dürfte gar Mancher nicht mehr lebend gefunden werden.

14 Leichen wurden zu Tage gefördert, und 23 Lebende, die meistens bewußtlos waren.

Es herrschen noch verschiedene Meinungen über den Karakter der Explosion. Erst sprach man immer nur von schlagenden Wettern, einer Explosion des explosiven „schwarzen" Grubengases; aber später tauchten auch andere Theorien auf.

Trinidad, Kolo., 23. Okt. Aus Denison, N. M., wird telephonisch gemeldet, daß noch immer 256 der Arbeiter vermißt würden, welche in der Phelps & Dodge'schen Kohlengrube waren, als sich die schreckliche Explosion ereignete. 25 wurden lebendig heraufgebracht; 6 Leichen wurden geborgen; außerdem wurden noch 25 Leichen bemerkt.

Es wird am Rettungswerke rasend weiter gearbeitet.

Kongreß.

Washington, D. C., 23. Okt. Nachdem das Abgeordnetenhaus 43 Minuten in Sitzung gewesen, vertagte es sich, ohne irgendwelche Geschäfte erledigt zu haben, bis Freitag Mittag.

Der Senat trat unter Abkommen zusammen, noch heute über die Matrosendienstbill abzustimmen.

Das Bankkomite des Senats setzte sein Verhör über die Geld- und Bankbill der Administration fort.

Pensionskommissär berichtet.

Washington, D. C., 23. Okt. Ueber ein Fünftel der Männer, die in der Armee und Marine während des amerikanischen Bürgerkrieges gedient haben, stehen bei Beginn des Rechnungsjahres noch auf der Pensionsliste, wie aus dem, soeben veröffentlichten Jahresbericht des Pensionskommissärs zu ersehen ist. Zu Wasser und zu Lande dienten während des Krieges schätzungsweise 2,213,365 Männer.

Während des letzten Jahres ist die Zahl der Pensionäre aus dem Bürgerkrieg um 34,834, aller Pensionäre zusammengenommen um 40,094 zurückgegangen, so daß jetzt noch 820,200 Pensionäre aller Klassen am Leben sind und versorgt werden müssen. Es sind noch 1142 Veteranen vom mexikanischen und 1066 vom Krieg mit den Indianern am Leben. Der letzte Pensionär vom Krieg vom Jahre 1812 starb vor acht Jahren; dagegen sind noch immer 199 Wittwen von Veteranen jenes Krieges am Leben — eine Abnahme um 30 seit vorigem Jahre.

Brach in Joliet aus.

Joliet, Ill., 23. Okt. Edward Morris, ein geistesgestörter Sträfling, unter dem Spitznamen „Lord Churchill" bekannt geworden, entkam im Schneesturm von der Zuchthausfarm, wo er mit dem Einsammeln von Kohlköpfen beschäftigt gewesen. Er sollte binnen wenigen Tagen von der Begnadigungsbehörde in Freiheit gesetzt werden.

Morris bildet sich ein, zur britischen Familie der Churchills zu gehören, und hat Mitsträflingen $20,000 für ein Priemchen Kautabak geboten.

1896 war er von Kankakee aus wegen Pferdediebstahls verurteilt worden, wurde parolirt, diente nachher einen Termin im Gefängniß zu Marquette, Mich., ab, und wurde hierher gesandt, um seinen hiesigen Termin vollends abzubüßen.

Es sind keine Suchpartien nach ihm ausgesandt worden.

„Nun danket alle Gott!"

Washington, D. C., 23. Okt. Präsident Wilson erließ die übliche Proklamation, welche Donnerstag, den 27. November, als diesjährigen Danksagungstag bestimmt. Er spricht in dem Schriftstück auch von neuer Erkenntniß von Pflichten und von Gerechtigkeit und Friede, welche die einzigen Grundlagen bildeten, auf denen die sonstigen Errungenschaften der Menschheit dauernd sicher ruhen könnten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
New York: Patrizia von Hamburg; Sant' Anna von Neapel.
Triest: Pannonia von New York.
Athen (Piräus): Themistokles von New York.
Neapel: Palermo von New York.

Abgegangen:
New York: Amerika nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); Großer Kurfürst nach Bremen (keine Post); Oskar II. nach Kopenhagen; Ivernia nach Fiume; Ancona nach Neapel; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
An Gibraltar vorbei: Saxonia, von Fiume nach New York.
Neapel: Venezia nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Majestic, von Southampton nach New York; Dominion, von Liverpool nach Kanada.

Ausland.

Wegen Spionage!

Vier neue Verhaftungen in Saarlouis.—Zeppelin setzt sein Werk umsichtig fort und erhält viele neue Ermutigungen.—Nur 70,000 Mark für Washingtoner Botschaftsgebäude bis jetzt verfügbar.—Bairischer Reichsrat soll nächsten Montag Königsfrage besprechen. — Friedmanns Serum und Aerztekongreß.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 23. Okt. Abermals ist eine Spionagegeschichte zu melden, diesmal aus Rheinpreußen.

Zu Saarlouis wurden drei fremde Herren und eine Dame, welche in einem Automobil herumfuhren, vor ihrem Hotel unter dringendem Spionageverdacht in Haft genommen. Wie man hört, sprachen sie mit dem Posten vor dem Bezirkskommando und boten ihm Geld an oder gaben ihm solches.

Botschaftsbau und seine Kosten.

Die Verwerfung von Professor Bruno Moehrings preisgekröntem Plane für das deutsche Botschaftsgebäude in Washington durch den Kaiser erfolgte, nachdem der Botschafter Graf v. Bernstorff dem Kaiser Vortrag darüber gehalten. An dem Moehring'schen Entwurf erregte vor Allem das hohe Mansardendach Anstoß. Aber auch sonst wurde dieser Plan als ungeeignet für Washington befunden.

Der Hofbaurat Ernst v. Ihne, welcher jetzt das Gebäude nach seinem eigenen Plane ausführen soll, hatte diesen ohne Hinblick auf den Preiswettbewerb entworfen, an welchem er gar nicht beteiligt war und als Architekt des Kaisers sich nicht beteiligen konnte.

Die Bauarbeiten sollen im nächsten Herbst beginnen. Der jetzige Etat wirft übrigens nur 70,000 Mark für dieses Gebäude aus, was auch bei der größten Sparsamkeit nicht genügen dürfte. Die Vorarbeiten werden sich wegen des Karakters des betreffenden Gebäudes schwierig gestalten, und der Anfahrtsraum erscheint fast zu schmal. Man hätte den Baugrund erweitern können, aber der Reichskanzler lehnte dies eben wegen der hohen Kosten ab.

Vertrauen auf Zeppelin unerschüttert.

Täglich empfängt Graf Zeppelin eine Menge Kundgebungen, in denen vollstes Vertrauen zu dem Prinzip seiner Lenkluftschiffe ungeachtet der jüngsten schrecklichen Katastrophe von „L—2" ausgedrückt wird.

Er hält viele Konferenzen mit Offizieren der Luftschiffabteilung der Marine bezüglich weiterer Pläne ab. Die, mit so schwerem Verlust gewonnenen Erfahrungen sollen bei Neubauten bestens verwertet werden.

Gestern wohnte Graf Zeppelin in Bremen dem Leichenbegängniß für Ex-Kapitän Glund bei, einem seiner bedeutendsten Luftschiffpiloten, welcher ebenfalls ein Opfer der jüngsten Tragödie geworden war.

Die Schüler des „Katharineums" in Lübeck erließen an ihre Mitschüler in ganz Deutschland einen Aufruf, worin sie zu einer neuen Sammlung auffordern, deren Erträgniß für Luftkreuzer verwendet werden soll.

Kaiser Wilhelm hat angeordnet, daß alle Armeeluftschiffe künftig die Reichskriegsflagge führen sollen.

Auch ein Bismarck wird Flieger.

Otto v. Bismarck, ein Enkel des Altreichskanzlers, ist in die Fliegerschule in Meckenburg eingetreten.

Karabiner statt Säbel.

Es wird bestätigt, daß die 6 neuen Jägerregimenter zu Pferde, für welche das Armeegesetz Verfügung trifft, sofort statt der Säbel kurze Karabiner erhalten, mit aufpflanzbarem Seitengewehr. Doch hat diese Neuerung vorerst nur den Karakter einer Probe; ihr Wert wird sich bei den nächstjährigen Manövern erweisen müssen.

Baierns Königsfrage.

Wie aus München gemeldet, ist der bairische Reichsrat — die oberste Kammer Baierns — auf nächsten Montag zu einer Beratung einberufen, um die Königsfrage — Erhebung des Prinzregenten Ludwig in den Königsrang mit Ausschaltung des wahnsinnigen Königs Otto — zu erörtern. Der Ministerpräsident wird die betreffende Vorlage, welche eine Verfassungsänderung in sich schließt, formell einberichten, sobald die Herren Reichsräte, deren Mehrheit sich früher starrköpfig gegen einen solchen Plan gezeigt hatte, bereit dazu sind.

Friedmanns Serum.

Professor Dr. Fritz Friedmann kündigt Freigabe seines angeblichen Tuberkuloseheilmittels auf dem internationalen Aerztekongreß Ende der Woche an, sowie Vorführung von Patienten, welche er bisher behandelt hat. Die Berliner Aerztekammer, die bekanntlich bis jetzt eine feindselige Stellung gegen dieses Serum eingenommen hat, drohte dem Dr. Friedmann und dessen eifrigstem Unterstützer Dr. Schleich mit gerichtlichem Vorgehen, falls sie nicht aufhörten, die angeblichen Kurerfolge ohne Beweise zur Reklamemacherei zu benutzen.

Leset die „Sonntagpost"

Kampf gegen Tuberkulose.

Internationale Aerztekonferenz in Berlin eröffnet.

Berlin, 23. Okt. Die deutsche Kaiserin wohnte der formellen Eröffnung der Internationalen Aerztekonferenz zur Bekämpfung der Tuberkulose bei und übernahm die, ihr angetragene Würde einer Patronin der Konferenz, da sie, wie sie sagte, ein sehr starkes Interesse an den Bemühungen zur Bekämpfung dieser Geißel der Menschheit nehme.

Delegaten von 23 Nationen waren bei der Eröffnung zugegen. Die Verhandlungen finden im Hauptsaal des preußischen Landtages statt und dauern bis einschließlich zum Samstag.

Vizereichskanzler Delbrück bewillkommte die Delegaten in längerer Ansprache. Er zollte besondere Anerkennung „der außerordentlichen Energie und dem Erfolge, mit welchem der Kampf gegen Schwindsucht in den Ver. Staaten geführt worden ist".

In der heutigen Sitzung wurde das allgemeine Hauptthema: „Tuberkulose und Menschheit" von vielen Gesichtspunkten erörtert.

Dr. Hans Much von Hamburg, Direktor des „Instituts für Untersuchung der Tuberkulose", sprach die Ansicht aus, eine Festmachung gegen eine solche Erkrankung durch Kulturen lebender Bazillen oder durch Impfung mit totem Stoff würde nur selten erfolgreich sein, wegen des zusammengesetzten Karakters der Tuberkulosebazillen. Andererseits glaube er, daß der Menschenkörper durch natürliche Gegenfaktoren, die schon in ihm enthalten seien, und von selbst erzeugt würden, gegen diese Krankheit gefeit gemacht werden könnte.

Dr. Louis Renan (? das Wort in der Originaldepesche ist zum Teil unleserlich) von Paris, eine der führenden französischen Autoritäten, erörterte die verschiedenen, bis jetzt dargebotenen Methoden einer Tuberkulosebehandlung. Dabei kam er auch auf die Friedmann'sche Behandlung zu sprechen.

Er erklärte, man müsse die äußerste Vorsicht bei der Beurteilung eines neuen Anti-Tuberkulosemittels anwenden, „da sich als Regel annehmen läßt, daß **jede** neue Methode, vorausgesetzt, daß sie wenigstens harmlos ist, anfänglich befriedigende Ergebnisse liefert."

Die amtlichen amerikanischen Delegaten dieser Konferenz sind: Dr. Livingston Farrand von New York, Dr. Henry Burton Jacobs von Baltimore, und Dr. Stephen Maher von New Haven. Eine Anzahl anderer amerikanischer Aerzte ist in nichtamtlicher Eigenschaft zugegen.

Das allgemeine Publikum zeigt großes Interesse an der Konferenz, und der heutigen Sitzung wohnte eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft bei.

Die Mexikokämpfe.

Stadt Mexiko, 23. Okt. Es wird hierher gemeldet, Rebellen hätten gestern die ganze Bevölkerung des Dorfes Cheran Atzicurin im Staate Michoacan, etwa 50 Personen, umgebracht, während diese die Dorfkirche gegen die Angreifer verteidigten. Die Dörfler setzten, als ihre Munition erschöpft war, den Kampf mit Machetes, Steinen und Knitteln fort, wurden aber schließlich überwältigt. Das Dorf wurde völlig niedergebrannt.

Auch heißt es, Rebellen hätten den Leutnant Jose Bracamontes und zwei Soldaten, die zu einer kleinen Garnison bei Camaron (südlich von Nuevo Laredo) gehörten, zu Tode gemartert, nachdem sie die übrigen Truppen schon vorher getötet hatten. Sie sollen ihren drei Gefangenen die Haut von den Fußsohlen abgerissen, sie dann gezwungen haben, mehrere Meilen weit zu gehen, und sie schließlich mit Machetes enthauptet haben, weil sie sich weigerten, „Hoch Carranza!" zu rufen.

Laredo, Tex., 23. Okt. Im Hauptquartier der mexikanischen Regierungspartei dahier ging das beharrliche Gerücht, daß Torreon von den Regierungstruppen wieder genommen worden sei. Eine Bestätigung der Meldung war nicht erhältlich. Alle Regierungstruppen sind von hier nach Monterey abmarschirt.

Sonora, Mex., 23. Okt. Die wichtige, im mexikanischen Staate Sinaloa gelegene Stadt San Ignacio ist in die Hände der Konstitutionalichen gefallen, wie General Carranza auf telegraphischem Wege hierher gemeldet wurde. Oberst De La Vega, der Kommandeur der, in der Stadt stationirten Regierungstruppen, ist zusammen mit dem Bürgermeister hingerichtet worden.

General Obregon befindet sich an der Spitze einer starken Truppenabteilung auf dem Marsche nach Süden, um Culiacan, die Hauptstadt von Sinaloa, anzugreifen.

Verakruz, Mexiko, 23. Okt. General Felix Diaz wurde heute unter Militärarrest gestellt! Zwei Wächter wurden vor dem Hause seines Schwagers postirt, wo er die Nacht verbracht hatte; und er wurde darauf aufmerksam gemacht, daß er in's Gefängniß geworfen werden würde, wenn er versuchen sollte, eine Kundgebung gegen die Huerta'sche Regierung zu leiten. Er scheint denn auch völlig eingeschüchtert zu sein. Uebrigens darf er in der Stadt herumgehen, aber nur in Begleitung jener Wächter.

Sein ganzes Gefolge, 12 Mann, wurde gestern Nacht gleichfalls verhaftet.

Lokalbericht.

Erklärt sich für schuldlos.

Der angeklagte Anwalt Kirkland wendet sich an die Anwaltskammer.

Weymouth Kirkland, der Anwalt welcher von den Großgeschworenen angeklagt worden ist, die Chicago Railways Company um etwa $60,000 betrogen zu haben, will die Chicagoer Anwaltskammer um unverweilte Prüfung der Anklagegründe ersuchen. Indem er sich für schuldlos erklärte, fügte er hinzu, er wünsche, daß die Richter und Anwälte, mit denen er in den letzten zehn Jahren beruflich zu tun gehabt hat, sich selbst davon überzeugen, daß das von ihnen in ihn gesetzte Vertrauen gerechtfertigt gewesen ist. Er dürfe diesen Versuch eines entlassenen Angestellten, seinen durch die Arbeit von Jahren aufgebauten guten Ruf zu zerstören, nicht unbeachtet lassen.

Die Grandjury, welche die Angelegenheit noch weiter verfolgt, wird Beamte der Chicago Railways Company, unter ihnen den Präsidenten John W. Roach, den Vorsitzer des Direktoriums Henry A. Blair, den Vizepräsidenten und Generalleiter Williston F. Fish und den Hauptanwalt W. M. Gurley als Zeugen vernehmen.

Zeugen, welche heute Nachmittag befragt werden sollen, sind u. A. Sidney Ossoski, Vorsteher der Abteilung für Schadenersatzansprüche, welche an die Straßenbahngesellschaft gestellt werden, und Anwalt Gurley. Sie sollen der Grandjury Mitteilungen machen über ihre Untersuchung des angeblichen Geständnisses von Thomas C. Lynch, welcher Anwalt Kirkland beschuldigt, und über ihre Berichte, daß die Beschuldigungen unwahr seien. Vier oder fünf Andere werden, wie Hilfsstaatsanwalt Sullivan sagt, bezeugen, daß sie niemals Geld empfangen haben auf Rechnungen, welche Kirkland der Straßenbahngesellschaft für angebliche Unterzeichnung von Bürgschaftspapieren vorgelegt haben soll.

Auch Mitglieder der städtischen Ingenieurskommission und ihr Vorsitzer Bion J. Arnold werden wahrscheinlich vor die Großgeschworenen geladen werden, und im Laufe der Untersuchung wird man der Grandjury Akten des Stadtgerichts vorlegen, aus denen angeblich hervorgeht, daß Kirkland mit Fällen, in denen er als Anwalt beschäftigt gewesen sein will, nichts zu tun gehabt hat.

Wie heute im Quartier der Staatsanwaltschaft gesagt wurde, wird die Bürgschaft von $10,000 heute nicht von Anwalt Kirkland verlangt werden. Man will ihm vorher Zeit geben, sich nach Bürgen umzutun.

Ein ehrenvolles Zeugniß wurde dem angeklagten Anwalt heute von Richter Gibbons im Kreisgericht ausgestellt. Vor diesem Richter ist ein Prozeß im Gange, mit welchem auch Anwalt Kirkland beschäftigt ist. Gestern wurde die Verhandlung unterbrochen, als Kirkland die Nachricht von der Anklage erhielt. Heute fragte es sich daher, ob unter den Umständen der Prozeß fortgesetzt werden könnte, und der Richter ließ die Geschworenen zu sich in sein Amtszimmer kommen, wo er folgende Ansprache an sie richtete:

„Herr Kirkland hat sich bereit erklärt, in dem Prozeß weiter zu amtiren. Ich kenne ihn als einen in jeder Hinsicht sehr aufrichtigen und ehrenhaften jungen Mann, und ich persönlich glaube nicht, daß er schuldig ist. So weit ich ihn im Gericht habe beobachten können, kann ich nicht glauben, daß er die Handlungen begangen hat, deren man ihn beschuldigt. Seine ganze Führung in den Gerichten hat gezeigt, daß er ein ehren- und gewissenhafter junger Anwalt ist."

Verdächtiger Brand.

Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das heute zu früher Morgenstunde das zweistöckige Holzgebäude an S. Michigan Ave. und Ost 99. Place, South Chicago, eingeäschert hat. Die Bewohner des 2. Stocks, deren Namen nicht ermittelt werden konnten, haben nur das nackte Leben gerettet. Im ersten Stock befanden sich Joseph Chugros' Schankwirtschaft und Lenns Halle.

Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $3000.

Weitere 15 Anklagen.

Werden heute von der Sonderjury erhoben werden.

Die Sondergroßgeschworenen, welche die Schwindeleien bei der letzten Novemberwahl untersuchen, werden heute Nachmittag Richter Cooper weitere Anklagen unterbreiten. Wie verlautet, richten sich diese gegen 15 Personen, darunter eine Anzahl von Wahlrichtern und Wahlschreibern.

Nicht zuversichtlich.

Mayor erwartet keine Angebote für Bau des Untergrundbahnsystems.

Der Zweck der Uebung.

Harrison will feststellen, ob unter den bestehenden Verhältnissen überhaupt Kapital bereit ist, den Bau zu wagen. — Abfallabfuhr verzögert.

Mayor Harrison ist, wie er heute zugab, selbst im Zweifel darüber, ob die Stadt Angebote für den Bau eines umfassenden Untergrundbahnsystems, wie der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen es gestern gutgeheißen hat, erhalten wird. Er zieht diesen Plan den beiden anderen, die Untergrundbahnen für die Flach- oder für die Hochbahnen vorsehen, vor. In erster Linie aber sucht er festzustellen, ob das Großkapital sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen überhaupt für den Bau eines Untergrundbahnsystems interessirt. Er deutete an, daß, falls Angebote nicht einlaufen, es unter Umständen nötig werden wird, die Legislatur um die Erlaubniß zu ersuchen, Gerechtsame von längerer Dauer als zwanzig Jahre zu erteilen.

Andeutungen, daß Kapital für den Bau des Untergrundbahnsystems zu haben ist, hat der Mayor, wie er erklärte, nicht erhalten. Im Gegenteil, er befürchtet selbst, daß Angebote nicht einlaufen werden. Doch handle es sich darum, festzustellen, ob Großkapital unter den bestehenden Verhältnissen für den Plan gewonnen werden könne. Die Stadt könne Unternehmern eine Gerechtsame nur auf 20 Jahre erteilen, von denen drei auf den Bau entfallen würden. Die wichtigste Frage sei, ob ein Unternehmer in siebzehn Jahren auf seine Kosten kommen könne. Niemand würde sich dazu bereit finden, wenn er nicht sicher sei, daß er dabei auf seine Rechnung komme. Wenn Angebote nicht einliefen, so sei es als sicher anzusehen, daß ein Untergrundbahnsystem auf eine zwanzigjährige Gerechtsame hin nicht gebaut werden könne.

Der Mayor hat J. J. Reynolds von der Untergrundbahn- und Hafenkommission zu einer Konferenz aufgefordert, in der besprochen werden soll, wie lange es nach Annahme der Ordinanz nehmen würde, um die Spezifikationen auszuarbeiten. Es verlautet, daß die Kommission bereit ist, kurze Zeit nach Annahme der Ordinanz Ausschreibungen auf Angebote zu erlassen. Man schätzt, daß man etwanigen Bietern ungefähr zwei Monate Zeit geben müsse, um sich mit dem Plan und den örtlichen Verhältnissen vertraut zu machen, und daß die Vorarbeiten, auf Grund deren ein Angebot gemacht werden kann, wenigstens $50,000 kosten werden. Laufen Angebote nicht ein, so wird der Plan des Mayors den Wählern nicht zur Abstimmung vorgelegt.

Bieter müssen in ihren Angeboten genau angeben den Prozentsatz der Baukosten, der als Interesse auf das Anlagekapital aus den Roheinnahmen zurückbehalten werden soll, den Prozentsatz der Einnahmen, der zur Amortisirung der Anlagekosten innerhalb von 20 Jahren verwandt werden soll, und den Anteil der Stadt und des Unternehmens an den Reineinnahmen. Hinsichtlich des Anteils der Stadt macht sich Mayor Harrison keine großen Hoffnungen. Im Gegenteil, er ist zufrieden, wenn das Anlagekapital in 20 Jahren zurückerstattet und das System der Stadt übergeben werden kann.

Die Methode der Abstimmung über die drei Untergrundbahnprojekte, die von verschiedenen Seiten getadelt worden ist, erscheint dem Stadtoberhaupt nicht anstößig. Er teilt die Befürchtung, daß alle drei Projekte abgelehnt werden könnten, obwohl die Mehrheit der Wähler Untergrundbahnen wünscht, nicht. Seiner Ansicht nach ist das Interesse der Bevölkerung an dem ganzen Plan so groß, daß sie sich die Mühe nehmen und sich genau über alle drei Pläne unterrichten wird, so daß sie verständig stimmen kann. Auf jeden Fall würden die Wünsche der Wähler zum Ausdruck gebracht werden können, so daß der Stadt eine mit ihnen im Einklang stehende Ordinanz entwerfen könne, die in der Novemberwahl zur Abstimmung gebracht werden könnte.

Palmer macht Opposition.

Der städtische Elektriker Ray Palmer wird heute Nachmittag den von Mitgliedern des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen befürworteten Plan, die gegenwärtige Ordinanz für Elektrolyse abzuändern, nachdrücklich bekämpfen. Die Aenderung ist im Lauf der Verhandlungen über die Vereinheitlichung des Betriebs gutgeheißen worden, und zwar auf die Vorstellungen von George Weston, dem Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, hin. Weston hatte behauptet, Burton McCullom, ein Sachverständiger der Bundesregierung, habe die vorgeschlagene Aenderung gutgeheißen. Mayor Harrison erhielt heute ein Telegramm von McCullom, in dem dieser diese Behauptung Westons energisch in Abrede stellte. Gleichzeitig benachrichtigte der Sachverständige der Bundesregierung den städtischen Elektriker, daß die gegenwärtige Ordinanz für Elektrolyse mit einem Kostenaufwand von $2,800,000 durchgeführt werden könne, und daß nicht fünf Millionen dazu nötig seien, wie die Ingenieurskommission erklärt habe. Palmer wird den Ausschuß darauf aufmerksam machen, daß die Annahme der Aenderung eine Aenderung der städtischen Verordnungen im Allgemeinen nötig machen würde, da sie der Ingenieurskommission weitgehende Vollmachten erteile, während bisher der städtische Elektriker die letzte Instanz in allen elektrischen Fragen gewesen sei.

Mitglieder des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen hatten heute eine Konferenz mit Hilfskorporationsanwalt Beckwith, in der die letzte Hand an die Ordinanz für die Vereinheitlichung des Straßenbahnbetriebs gelegt wurde. Außer den Stadtvätern nahmen Präsident L. A. Busby von der Chicago City Railway Co., W. W. Gurley von der Chicago Railways Co., Bion J. Arnold und George Weston, beide von der Ingenieurskommission, an der Konferenz teil.

Julian gibt keine Antwort.

Der städtische Grundeigentumsagent Peacock kehrte heute von Cincinnati zurück, wo er Präsident W. A. Julian von der Chicago Reduction Co. im Namen der Stadt $133,112 für die Müllverbrennungsanlage der Gesellschaft angeboten hat. Julian gab keine bindende Antwort, überwies das Angebot der Stadt vielmehr den Anwälten der Gesellschaft. Wird die Stadt nicht benachrichtigt, daß die Gesellschaft für den angegebenen Preis verkaufen will, so wird ein Enteignungsverfahren eingeleitet werden.

Nochmals verzögert.

Unvorhergesehene Zwischenfälle machten es heute wiederum unmöglich, den Abfallabladeplatz an der Grace Str. und Western Ave. in Betrieb zu nehmen. Mit der Abfuhr von Müll und Abfällen kann daher noch nicht begonnen werden. Gesundheitskommissär Dr. Young war nicht zu finden, und Straßenkommissär Leiniger konnte keine Auskunft geben.

Des Raubmordes verdächtig.

Das Verbrechen wurde am 18. September in Grand Rapids verübt.

Unter dem Verdacht, die Mordbuben zu sein, die am 18. September in Grand Rapids, Mich., einen Raubüberfall in einer Schmucksachenhandlung verübt, zwei Angestellte erschossen und einen dritten verwundet haben, befinden sich der 28jährige Roy Blackburne, der 30jährige James Mills und der 29 Jahre alte George Franklin, der den Spitznamen „Skidoo" führt, in der Wache an der Desplaines Straße in Haft.

Die 26jährige Katie Blackburne, die sich als Roys Gattin aufspielt, wurde in Zeugenhaft genommen. Sie soll es gewesen sein, die der Polizei die Angaben machte, auf Grund deren zur Verhaftung des Dreigestirns geschritten wurde.

Walter Grzeskowiak, Nr. 520 Burke Ave., Grand Rapids, ein Augenzeuge des Verbrechens, traf heute hier ein und identifizirte Blackburne als einen der Mordbuben. Der also Bezichtigte weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Mills, den Grzeskowiak nicht identifiziren konnte, und Franklin, den er erst später sich ansehen wird, hüllen sich gleichfalls in Schweigen. Polizeihauptmann Meagher aber hofft, daß einer oder der andere der Gefangenen bald mürbe werden und ein umfassendes Geständniß ablegen werde.

Sträfling durchgebrannt.

Verschwand im Schneesturm von der Zuchthausfarm bei Joliet.

Während des Schneesturmes, der in Joliet und Umgegend gestern Nachmittag hauste, verschwand der Pferdedieb Edward Morris von der Zuchthausfarm, wo er mit Feldarbeit beschäftigt war. Erst nachdem das Schneetreiben aufgehört hatte, wurde die Flucht des Sträflings bemerkt, seine Spuren hatte aber der Schnee verweht. Der Mann wurde 1896 in Kankakee verurteilt und wäre in drei Jahren freigelassen worden. Er leidet an dem Wahn, ein vielfacher Millionär zu sein, und hat häufig Mitgefangenen fabelhafte Summen für kleine Gefälligkeiten angeboten, so daß sie ihn „Millionaire Kid" tauften. Die hiesige Polizei wurde heute um Nachforschungen ersucht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Vorwiegend bewölkt heute Abend und morgen; wärmer; lebhafter Südwestwind.
Illinois: Vorwiegend bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen im Südosten, morgen wärmer, im Norden schon heute Abend.
Indiana: Bewölkt heute Abend, im Süden wahrscheinlich Regen; kälter im Osten und Süden; morgen unbeständig.
Niedermichigan: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regen; morgen wärmer.
Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 37 Grad, Morgens 6 Uhr 38 Grad, Mittags 12 Uhr 46 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:07.
Sonnenaufgang, morgen: 6:22.

Auf einer Studienreise.

Preußische Regierungskommission besichtigt Stadt- und Jugendgericht

Bewundert Familiengericht.

Kommission studirt im Auftrag der preußischen Regierung Gefängniß- u. Zwangserziehungswesen.—Trat heute Weiterreise nach Cleveland an.

Die Regierungskommission, die im Auftrag der preußischen Regierung die Vereinigten Staaten bereist, um das hiesige Gefängniß- und Zwangserziehungswesen zu studiren, hielt sich gestern und heute auf der Rückreise von Stillwater, Minn., nach dem Osten hier auf und besuchte das Stadt- und Jugendgericht und die Besserungsanstalten in St. Charles und Geneva. Mitglieder der Kommission sind der Geheime Oberjustizrat Aug. Plaschke, vortragender Rat im Justizministerium und Dezernent für das Gefängnißwesen, der Geheime Oberregierungsrat Friedrich Schlosser, vortragender Rat im Ministerium des Innern und Dezernent für das Fürsorge- und Zwangserziehungswesen, der Amtsrichter a. D. Dr. jur. Johann Hiekmann, Direktor des Zentralgefängnisses in Werl in Westfalen, und der frühere Pfarrer Friedrich Rempis, Direktor der Erziehungsanstalt in Wabern bei Kassel. Einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber sprachen die Mitglieder der Kommission sich über das Entgegenkommen, das sie auf allen Seiten gefunden haben, in lobender Weise aus. Ueber die Eindrücke aber, die sie auf ihrer Reise gewonnen haben, oder über einen Vergleich des hiesigen Gefängniß- und Zwangserziehungswesens mit dem Deutschlands äußerten sie sich nicht, erklärten vielmehr, daß sie ein Urteil für die Oeffentlichkeit nicht abgeben könnten, ehe sie ihrer Regierung Bericht abgestattet hätten. Außerdem fügte Dr. Hiekmann hinzu, es sei schwer, einen Vergleich zwischen den hiesigen und deutschen Gefängnissen zu ziehen, da die Lebensverhältnisse in beiden Ländern grundverschieden seien, und daß daher natürlich auch die Verwaltung der Gefängnisse, die sich den Lebensverhältnissen der Bevölkerung anpassen müßten, sehr verschieden sei. Er sprach sich aber in den Ausdrücken höchster Bewunderung über die Anstalt in Stillwater, Minn., aus, welche die Kommission am Montag besichtigt hat.

Bewundern Familiengericht.

Beim gestrigen Besuch des Stadtgerichts, bei dem Oberrichter Olson die Führung übernahm, erregte besonders das Familiengericht die Bewunderung der Besucher. Das abgekürzte Verfahren sprach besonders Geheimrat Plaschke vom Justizministerium an, der sich von Oberrichter Olson einen vollständigen Satz der Formulare des Stadtgerichts einhändigen ließ.

Reisen nach Cleveland.

Die Mitglieder der Kommission traten heute Vormittag die Weiterreise nach Cleveland an, um die dortigen Anstalten und das Zuchthaus in Mansfield, Ohio, zu besichtigen. Von Cleveland aus begeben sie sich einer Einladung der englischen Regierung folgend nach Kanada, worauf sie Boston, Elmira, N. Y., Philadelphia, Washington, Atlanta mit dem Bundeszuchthaus und nochmals New York besuchen werden. Von letzterer Stadt aus werden sie einen Abstecher nach Sing Sing machen. Dann werden sie im Auftrag ihrer Regierung England besuchen.

Bisher haben die Mitglieder der Kommission Anstalten in New York und New Jersey besucht und am internationalen Kongreß für Gefängnißwesen in Indianapolis teilgenommen. Von letzterer Stadt aus haben sie Jeffersonville und Michigan City und Stillwater in Minnesota besucht. Anfang Dezember gedenken sie die Rückreise nach Europa anzutreten.

Heimliche Gäste.

Sind mit Beute im Werte von etwa $500 entkommen.

Während der Ziegeleibesitzer Alex Burke, Nr. 1300 Independence Boulevard, und seine Angehörigen gestern Abend in dem im ersten Stock gelegenen Speisezimmer das Abendessen einnahmen, verschafften Verandakletterer sich Einlaß in die Gemächer des 2. Stocks, durchsuchten sie gründlich und erbeuteten Schmucksachen im Werte von etwa $500.

Als man den frechen Einbruch entdeckte, waren die Spitzbuben über alle Berge. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **409** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber vom alten Platz.

Die größten Werte für Knaben und deren Mütter

Sechster Floor.

Knaben-Anzüge in jeder Style dieser Saison, ausgezeichnete Cheviots, Cassimeres und Tweeds, neue Herbst-Muster, Größen 2½ bis 18. Ueberzieher in Diagonal Geweben und gemischten Cheviots, in Größen von 3 bis 10, erstaunliche Werte für Freitag zu........ **$3.95**

Knaben-Anzüge mit extra Knickers, alle in neuen Pencil Streifen, Checks und fancy Mischungen, in Norfolk und doppelbrüstigen Facons, Größen von 6 bis zu 18 — Freitag zu........ **$5**

Seht was wir offeriren in Bezug auf Slip-on Regenröcken, mit dazu passendem Hut. — Dieselben sind garantirt wasserdicht, Größen von 6 bis zu 18 — für Freitag markirt zu........ **$3.25**

Ausstattungswaaren für Euren Knaben

Flanell und schwere Oxford Blousen für Knaben, mit hohem rKragen, franz. Cuffs—Größen 6—16; speziell für Freitag **58c**

Hunderte und hunderte von reinwoll. Sweater-Coats f. rKnaben u. Jünglinge, mit Byronkragen u. 2 Taschen gemacht.. **$2.75**

100 Dutzend schwarze Cat Strümpfe für Knaben und Mädchen, garantirt echt schwarz, Größen 6 bis 10, spez. nur für Freitag, 4 Paar an jeden Kunden..... **9c**

Union Suits für Knaben, fließgefütt., Gr. 24—34, Jäger--Farbe, spez. für rFeitag........ **45c**

Pelz Innenband Kappen für Knaben u. Jünglinge, aus schwerem Overcoatings, Freitag......... **45c**

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(17. Fortsetzung.)

„Ja, Herr Diesterweg — ich bin es — weshalb fragen Sie?" — Habe ich mich so sehr verändert?" erwiderte Heinz mit ernstem Lächeln.

„Ich freue mich, Sie wiederzusehen," sagte Fred hastig. „Ich — glaubte — es war mir ein Gerücht zu Ohren gekommen, daß — daß Sie gefallen seien..."

„Nur schwer verwundet, Herr Diesterweg..."

„Um so besser — um so besser! — Ich wünsche Ihnen von Herzen Glück zu Ihrer Genesung..." und er reichte ihm die Hand.

„Ich danke, Herr Diesterweg..." entgegnete Heinz ruhig.

Oberleutnant Wilsdruff kam zurück. Heinz trat wieder in die Reihe der Mannschaften.

„Lassen Sie die Leute wegtreten, Erichsen," befahl Wilsdruff. „Es ist alles in bester Ordnung — ich danke Ihnen..."

Die Soldaten entfernten sich, auch Heinz wollte sich zurückziehen, da trat Fred noch einmal an ihn heran.

„Ich möchte Sie gern einmal ungestört sprechen, lieber Heinz," sagte er, während sich eine gewisse Verlegenheit auf seinem Gesicht bemerkbar machte.

„Bitte, Herr Diesterweg — ich stehe jederzeit zur Verfügung..."

„Wissen Sie, daß meine Mutter und meine Schwester auf dem Dampfer sich befinden?"

„Ja..."

„Ellen ist sehr krank, Heinz — eine nervöse Ueberreizung — sie hält Sie für tot — Sie können sich denken, daß wir alle diese, Gott sei dank, falsche Nachricht mit großer Betrübniß hörten —, wenn Ellen Sie jetzt plötzlich sehen sollte, würde sie heftig erschrecken — und in ihrem jetzigen Zustande..."

Eine dunkle Glut überflammte Heinzens Wangen. Er ahnte, weshalb Fred ihm diese Worte sagte, und rasch erwiderte er:

„Seien Sie ohne Sorge, Herr Diesterweg, ich werde Fräulein Ellen nicht in den Weg treten."

„Natürlich werden wir ihr vorsichtig mitteilen, daß jene Nachricht falsch war..." fuhr Fred verlegen fort.

Heinz lächelte stolz und fast verächtlich.

„Wozu?" fragte er mit einem Achselzucken. „Es ist wohl für beide Teile das Beste, ich bleibe für Fräulein Ellen tot..."

„Nein — nein — so war es nicht gemeint — lassen Sie Ellen sich nur erst wieder erholen..."

„Nur eine Frage, Herr Diesterweg — ist jener Herr der Verlobte Fräulein Ellens?"

Er wies auf Herrn von Wittkoven, der im Gespräch mit Wilsdruff dastand und auf Fred wartete.

„Wir hoffen, daß er es werden wird," entgegnete Fred.

„Nun, dann — meinen Glückwunsch — ich habe die Ehre, Herr Diesterweg."

Heinz grüßte leicht und wandte sich ab. Finster schaute ihm Fred nach, sich auf die Lippen beißend. „Der Bursche ist von einem unleidlichen Stolz," murmelte er.

„Sind Sie fertig, Fred?" rief Wittkoven.

„Ja..."

„Na, so kommen Sie...!"

Die drei Herren begaben sich wieder nach dem Promenadendeck der ersten Kajüte.

Fred sah schweigsam vor sich hin; auch Wittkoven schwieg und sah Fred nur einige Male prüfend von der Seite an. Endlich fragte er:

„Sie kannten den Obermaat von früher?"

„Ja — er ist der Sohn eines Nachbarn von uns..."

„Hm — ein Jugendfreund?"

„Nicht von mir — er ist ja fast zehn Jahre jünger als ich."

„Aber wohl von Ihrer Schwester?"

„Ellen und er haben allerdings als Kinder öfter zusammen gespielt..."

„Und Sie hielten ihn für tot?"

„Ja... doch was kann Sie Heinz Erichsen interessiren! Da kommt meine Mutter. Lassen Sie uns zu ihr gehen."

Er schritt rasch auf Frau Melanie zu, während Wittkoven langsamer folgte. Auf seinen Mienen lag ein ernster, nachdenklicher Ausdruck.

XV. Kapitel.

An einer geschützten Stelle des Promenadendecks saß Ellen in lässiger Haltung in einem bequemen Sessel und ließ den Blick über das weite Meer schweifen, das in langen Wellen ruhig atmend auf- und abwogte.

Man sah ihr die überstandene Krankheit noch an; ihre Gestalt war schlanker, ihr Gesicht schmaler geworden, aber die frische Seeluft ließ doch schon wieder rote Rosen auf ihren Wangen blühen und in ihren dunklen Augen schien das flimmernde Sonnenlicht sich widerzuspiegeln. Um ihren Mund schwebte ein sinnendes Lächeln.

Neben ihr auf einem Tabourett saß Wittkoven und erzählte ihr von den geschäftlichen Plänen, die er mit Fred abgesprochen hatte.

„Es wird eine große Sache, Fräulein Ellen," sagte er, „und ich freue mich, daß Ihr Bruder seine Reise nach dem fernen Osten doch nicht umsonst gemacht hat. Mit unseren Plänen sind wir schon fertig, und sowie wir in Deutschland landen, geht es an die Ausführung. In Tsingtau werden wir eine große Seidenweberei errichten. Uns fehlt nur noch ein Mann, den wir mit der Oberaufsicht betrauen können. Es muß jemand sein, der mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist."

„Ich bin sehr froh," entgegnete Ellen, „daß mein Bruder in Ihnen solch treuen Freund gefunden hat. Sie vergrößern dadurch unsere Dankesschuld an Sie..."

„Aber, Fräulein Ellen! Wie können Sie nur so sprechen? Schließlich tue ich es ja auch um meines Vorteils willen," meinte Wittkoven lächelnd.

Ellen sah sinnend vor sich nieder. Sie schwieg; sie dachte daran, welche Antwort sie ihm geben sollte, wenn er jene Frage wiederholte, die er schon einmal an sie gestellt hatte. Um seines Vorteils willen half er ihrem Bruder. Meinte er damit nicht den Lohn, den er von ihr erwartete? Was konnte ihm, dem reichen Manne in angesehener Stellung, an dem geschäftlichen Vorteil liegen?

„Fräulein Ellen..." sagte er leise.

„Auf den Vorteil ist ja alles in dieser Wlet eingestellt," entgegnete sie mit leiser Ironie.

Eine ernste Wolke überschattete sein Gesicht.

„Ich möchte nicht mißverstanden werden, Fräulein Ellen," sagte er. „Wenn ich von Vorteil sprach, so dachte ich nur an geschäftlichen Vorteil..."

Sie sah ihn an und reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen, Herr von Wittkoven..."

Dann wendete sie den Blick wieder dem blauen, endlosen Meere zu und versank in Schweigen. Ihre Hand blieb lässig und wie vergessen in der Wittkovens ruhen.

Auch er schwieg. Sein Auge ruhte auf ihrer weiß und schmal gewordenen Hand, und es war ihm, als läse er all den Schmerz, all das Leid ihres Herzens aus den Zügen dieser lässig daliegenden weißen Hand. Ein tiefes Mitleid überkam ihn, das stärker war als seine Liebe. Nach einer Weile sagte er leise:

„Sie erzählten mir einmal von Ihrem Jugendfreund, der in dem Kampf um die Taku-Forts gefallen sei..."

Da zuckt ihre Hand zusammen und zieht sich zurück. Eine leichte Röte überhaucht ihre Wangen.

„Weshalb wecken Sie diese Erinnerung?" fragt sie mit einem trüben Lächeln.

„Dachten Sie nicht eben wieder an ihn?" gab er zurück.

„Mag sein — ich weiß es nicht..."

„Hieß dieser Jugendfreund Heinz Erichsen?"

Erstaunt sah sie auf.

„Woher wissen Sie...?"

„Ihr Bruder erzählte mir von ihm."

„Wie kamen Sie darauf?"

„Wir lasen seinen Namen in der Liste der Verwundeten..."

„Der Toten, meinen Sie!"

„Nein, Ellen — der allerdings schwer Verwundeten..."

Heiße Glut überflammte ihr Antlitz. Sie atmete hastig. Angstvoll hing ihr Auge an seinen Lippen.

„Was wollen Sie damit sagen?"

„Erschrecken Sie nicht, Ellen — ich will Sie nicht ängstigen — ich möchte Ihnen eine Freude bereiten — Heinz Erichsen — lebt...!"

Ein leichter Schrei entrang sich ihren Lippen. Dann sank ihr Haupt zurück, ihre Augen schlossen sich, Tränen perlten unter den geschlossenen Wimpern über ihre blassen Wangen.

„Ellen — teuerste Ellen..." flüsterte er, und ergriff ihre Hand. „Ich bitte, beruhigen Sie sich ... ich mußte es Ihnen sagen, da Fred es Ihnen nicht mitgeteilt hatte... ich wollte Ihnen eine Freude bereiten..."

Sie drückte ihm die Hand und sah ihn lächelnd an.

„Ich danke Ihnen, mein Freund," entgegnete sie mit bebender Stimme. „Nun weiß ich, daß Sie mich wirklich lieb haben..."

„Ja, Ellen — ich habe Sie so lieb, daß ich Sie nicht unglücklich sehen kann... selbst mit Verzicht auf mein eigenes Glück," setzte er leise hinzu. „Es wäre ja doch kein Glück für mich, wenn ich Sie nicht auch glücklich wüßte. Und nun erfahren Sie, daß Ihr Freund sich in Ihrer Nähe befindet — er ist hier auf demselben Dampfer, wie wir, Ellen — dort bei den in die Heimat zurückkehrenden Seesoldaten..."

„Herr von Wittkoven — ist das wahr?"

„Fragen Sie nur Ihren Bruder — oder Oberleutnant Wilsdruff..."

„Mein Bruder wußte es — und sagte mir nichts?!"

„Er fürchtete wohl, Sie zu erschrecken..."

„Ich werde ihn fragen — Ihnen aber danke ich von ganzem Herzen..." Sie erhob sich. Ihr Wesen war vollständig verwandelt, ihre frühere Energie schien zurückgekehrt, alle Schwäche und Lässigkeit war verschwunden. Ihre Augen leuchteten, und ein stolzes Lächeln umschwebte ihre Lippen. Sie nickte ihm noch einmal zu, dann entfernte sie sich.

Er seufzte leicht auf. „Es ist besser so," murmelte er vor sich hin. „Was nützte es mir, ihre Hand zu gewinnen, wenn ihr Herz, ihre Seele mir fremd geblieben wären..."

Heinz Erichsen saß im Bug des Dampfers auf einem zusammengerollten Tau und las in einem Buche, das er sich aus der Schiffsbibliothek hatte geben lassen. Aber der Inhalt des Buches mußte ihn nicht allzu sehr fesseln, denn oftmals ließ er das Buch sinken und sein ernstes Auge schweifte dann über die See, deren Wellen an dem Bug des Dampfers emporschäumten, um sich rauschend an den Längsseiten zu verlieren und sich hinter den Schrauben in schneeig weißen Schaumwirbeln zusammenzuschließen. Heinz kannte dieses Schauspiel des ewigen Wechsels der Wellen und der sich doch stets gleich bleibenden Größe des Meeres seit Jahren schon und doch fesselte es stets von Neuem sein Auge, das in dem wechselvollen Spiel der Wellen ein Bild des eigenen Lebens sah, dessen stürmische Wellen ihn hoch emporgehoben, um ihn dann wieder in den Abgrund zu schleudern. Er hatte dem Leben und dem Tode in das Auge geblickt, und jetzt lag es vor ihm, das Leben, wie die weite endlose See mit ihrem gleichmäßigen Wellenschlage, unter dem doch die unförmliche Tiefe lauerte, in dem doch die wilde Gewalt des Sturmes schlief. Wohin würden ihn die Wellen des Lebens noch tragen? Auf die Höhe oder in den Abgrund? Oder würde er im gleichmäßigen Fluß dahingetragen werden — ohne Haß, ohne Liebe, ein freundlicher, stiller Mann, dessen Tage in der Erfüllung seiner Pflicht eintönig dahinflossen?

Er seufzte unwillkürlich auf. Wie anders hatte er sich das Leben gedacht, vorwärtsstürmend, einem hohen Ziele entgegen. Aber das Ziel war ihm genommen, und sein Streben war nutzlos geworden. Das Glück war zerronnen, nur die Pflicht war geblieben.

Auf dem Deck saßen die Kameraden in verschiedenen Gruppen umher; die einen lasen, die anderen spielten Karten oder plauderten von ihren kriegerischen Abenteuern oder der Heimat. Sie alle waren froh und glücklich; sie lachten und plauderten und blickten der Heimat hellen Auges entgegen.

Plötzlich schrak Heinz leicht zusammen. Ueber das Deck kam zögernden Schrittes die schlanke Gestalt einer Dame geschritten, die sich suchend umsah. Heinz erkannte Ellen; er errötete, sein Herz pochte in lebhaften Schlägen; suchte Ellen ihn?

Er wollte ihr nicht begegnen, wollte sich in das Innere des Schiffes zurückziehen, doch schon hatte sie ihn gesehen und kam mit ausgestreckten Händen auf ihn zu. Auf ihrem schönen Gesicht lag ein froher Glanz, in ihren Augen schimmerte es feucht.

„Heinz — wie glücklich bin ich, Dich wiederzusehen..."

Ihre Hände sanken schlaff herab, als Heinz keine Miene machte, sie zu ergreifen.

„Fräulein Ellen — das ist sehr freundlich von Ihnen, mich aufzusuchen," sagte er und stand vor ihr, so kühl und fremd, als hätten sie nicht einst Hand in Hand unter dem alten Nußbaum ihrer elterlichen Gärten gestanden, als hätten sich ihre Lippen niemals im Kuß der Liebe zusammengefunden.

„Heinz — Du — Sie wußten, daß wir auf dem Dampfer waren — weshalb sind Sie da nicht gekommen, um uns zu begrüßen?"

„Ich gehöre nicht in die Räume der ersten Kajüte..."

„Aber, Heinz —"

„Ja, Ellen — ich gehöre nicht dahin — und nicht zu euch," fuhr er mit einem ernsten Lächeln fort. „Ihr Bruder hat es mir zu verstehen gegeben — Sie waren krank, Ellen — i hoffe, Sie befinden sich wieder ganz wohl."

„Ja — doch von mir wollen wir nicht sprechen, Heinz. Sie — Sie waren schwer verwundet...?"

„Ja — doch jede Wunde heilt."

„Ich glaubte, Sie seien gefallen, Heinz — ein Matrose des „Iltis" erzählte es mir..."

„Es ist allerdings nahe am Tode vorbeigegangen — vielleicht wäre es das Beste für mich gewesen..."

„Wie können Sie so sprechen, Heinz? — Haben Sie nicht an Ihre Eltern — haben Sie nicht auch ein wenig an mich gedacht?" fragte sie unter leichtem Erröten.

„Ich habe an meine Eltern und auch an Sie gedacht, Ellen. Aber gerade der Gedanke an Sie ließ mir den Tod nicht schrecklich erscheinen."

„Heinz?!" schrie sie auf. „Weshalb quälst Du mich so?"

„Verzeihung, wenn meine Worte Sie verletzen. Das sollten sie nicht, Ellen — ich danke Ihnen, daß Sie mich aufgesucht haben — ich sehe darin das Zeichen, daß unsere frühere Freundschaft in Ihnen noch nicht erloschen ist."

„Nicht nur die Freundschaft, Heinz!" Er machte eine ungeduldige Bewegung.

„Weshalb sich an das erinnern, was einst war und doch unwiederbringlich verloren ist? Es ist wahr, Ellen, ich ging mit einer glücklichen Hoffnung im Herzen von Ihnen fort; ich glaubte an Sie, Ellen, ich glaubte an Liebe und Treue — ich war ein Tor.

Sie selbst haben mir gezeigt, wie töricht meine Hoffnung, wie eitel mein Glaube war. Ich danke Ihnen nochmals für Ihren freundlichen Besuch — aber nun lassen Sie uns scheiden..."

(Fortsetzung folgt.)

Mädchen! Mädchen! Probirt dies doch! Verdoppelt die Schönheit von Eurem Haar

Mit einer 25 Cents Flasche könnt Ihr Euer Haar glänzend, wellig und dicht machen.

Sofort? — Ja! Sicherlich? — das ist das Beste daran. Euer Haar wird leicht, wellig, glänzend und schön wie das eines jungen Mädchens, nach einer Danderine-Haarreinigung. Versucht dieses einmal: befeuchtet ein Tuch mit etwas Danderine und zieht es sorgfältig durch das Haar, eine kleine Strähne nach der anderen. Dies reinigt das Haar von Staub, Schmutz oder zu viel Oel, und in ein paar Minuten habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt. Eine angenehme Ueberraschung erwartet besonders Diejenigen, welche ihr Haar vernachlässigt haben, so daß es rauh, verblichen, trocken oder dünn ist. Außer, daß es das Haar verschönt, löst Danderine jedes Teilchen von Schinnen auf, reinigt, säubert und stärkt die Kopfhaut, beseitigt Jucken und das Ausfallen der Haare, und was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung von Danderine Ihr tatsächlich neues Haar seht — fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar auf der ganzen Kopfhaut. Wenn Ihr gern schönes, weiches und reichliches Har haben wollt, holt Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und versucht es.

Nieren- und Blasen
-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

FREI! Ein 50 Stück enthaltendes, fein dekorirtes La Francaise Eß-Service **FREI!**

Giltig für jeden Kunden, der bei uns für $15.00 oder darüber Waaren einkauft. — Diese außerordentlich liberale Offerte gilt blos während unseres großen

Herbst-Eröffnungverkaufs

und hat den Zweck, unser Geschäft zu dem bestbekannten und populärsten Möbelgeschäft in Chicago zu machen.

Wegen Mangel an Raum können wir hier blos eine beschränte Zahl von Hunderten von Bargains, die Sie bei uns vorfinden, zeigen, speziell aber machen wir Sie auf die enorm große Auswahl von Heiz- und Kochöfen der besten Fabrikate aufmerksam, die einem jedem Kunden Gelegenheit gibt, nach irgend einem Geschmack auszuwählen. Da wir beim Einkauf von Waaren kontraktlich blos für große Posten abschließen, ist es selbstverständlich, daß Sie bei uns viel billiger einkaufen können, als in anderen Geschäften.

Bargains in Heiz- und Koch-Oefen

Home Selbstfüller, wie Bild, sind solid und dauerhaft gebaut und haben eine Vorrichtung, um die kalte Luft unten aufzusaugen, welches Ihnen ein Viertel an der Kohlenrechnung spart.— Wert $36.50, geht aber jetzt für.............. **27.50**

Art Stewart Doppel-Heizfüllöfen— genau wie Abbildung — ist einer der feinsten, modernsten u. sparsamsten Heizöfen im Markt.; voll garantirt, wert $40.00, zum Preise von.............. **32.50**

Ringold Selbstfüllöfen, wie oben, haben starken doppelten Rost, und schweren Feuerpot, sind fein mit Nickel verziert und sparsame Heizer. Speziell für nur.............. **16.50**

Kombination Gas- und Kohlenkochherde wie Abbildung zeigt (2 Oefen die den Platz von einem brauchen), zu jeder Zeit fertig für Gas oder Kohlen, gehen jetzt zu dem enorm niedrigen Preis von.......... **47.50**

Stewart Kochöfen, die seit 70 Jahren bekannte und bewährte Sorte, die besten Backöfen in der Welt—
Empire Stewart Kochöfen, für.............. **29.50**
Colonial Stewart Kochöfen, für.............. **36.50**
Reliable Stewart Kochöfen — für.............. **39.50**

Economy Kochöfen mit 6 Nr. 8 Deckeln, starken, doppelten Rost und Feuerplatz, garantirt gute Backöfen — wert 22.50 für nur **16.50**

Polster-Möbel

Parlor - Garnituren sollten in keinem anständigen Haus fehlen — da ein schön eingerichteter Parlor erst ein Heim anziehend und gemütlich macht. Wenn die Polster-Garnitur bei Ihnen noch fehlt, oder daß, was Sie haben schon zu schlecht und abgeschabt ist, sollten Sie nicht versäumen, unserem Polster-Departement mit über 150 verschiedenen Mustern einen Besuch abzustatten. Sie können daselbst sicher finden, was Sie brauchen. Die Preise rangiren für drei Stück Garnituren von 16.50 aufwärts bis zu $150.00.

Diese $65.00 Garnitur, mit echtem, braunem oder schwarzem Leder bezogen, hat vollständigen Sprungfeder-Sitz, 1. Klasse Arbeit und Politur; in Eichenholz oder Mahagoni; geht bei diesem Verkauf zu dem speziell niedrigen Preis von nur.............. **45.00**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Freie Ablieferung per Automobil.

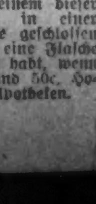
NORTH AVENUE FURNITURE CO.,
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Eine eigenartige Krokodiljagd.

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts lebte auf den Philippinen der französische Stabsarzt Séguier, der sich mitten im Urwald am Ufer eines wundervollen Flusses angesiedelt hatte, um den Eingeborenen mit seiner ärztlichen Kunst zu dienen und seiner Leidenschaft als Sammler und Jäger zu frönen. Eines Tages sitzt der Gelehrte friedlich auf der Veranda seines Bambushauses, mit dem Ausstopfen von Vogelbälgen beschäftigt, da stürzt atemlos und keuchend ein Malaie herein und berichtet, daß soeben ein riesiges Krokodil ein Mädchen, das am Flusse gewaschen, mit seinem Rachen ergriffen und als willkommene Beute davongeschleppt habe. Mit einem Griff erfaßt Séguier die treue Kugelbüchse, im Laufen wird die Waffe geladen, das stets bereite Boot stößt vom Ufer, und mit scharfem Blick überfliegt das Auge des erfahrenen Jägers die vom Blut des armen Opfers noch gerötete Wasserfläche, um wenigstens Rache zu nehmen, da Rettung unmöglich ist. Auf einer Sandbank, halb versteckt unter Lianen, liegt in träger Ruhe der baumstammähnliche Körper des Räubers, der die reichliche Mahlzeit zu verdauen wünscht. Da fliegt die Büchse an die Wange, und mit Donner entfährt der feurige Strahl dem totbringenden Rohre. Wie der Blitz ist das Krokodil im Wasser, das Weichbleigeschoß hat es wohl in seiner Ruhe gestört, aber natürlich nicht den Panzer durchschlagen. Fünf-, sechsmal bringt der Jäger seine Kugeln an, ohne irgendwelche nennenswerten Erfolge zu erzielen. Die Jagd wird abgebrochen, aber die Rache nicht aufgegeben. Schnell werden zwei starke Fischernetze herbeigeschafft und ein Teil des Flusses mit ihnen abgesperrt, wobei die Malaien mutig beim Hinabtauchen auf den Grund ihr Leben in die Schanze schlagen, um das Rachewerk zu ermöglichen. Nun kann das Krokodil nicht mehr enrinnen. Eine Ziege wird als Köder geschlachtet, ihr Leib mit einer starken Pulverladung gefüllt und dies Pulver mit einem Leitungsdraht in Verbindung gebracht, der bis zum Ufer reicht, wo der Forscher mit einer elektrischen Batterie bereitsteht, um das Zerstörungswerk zu vollenden. Nun wird der Köder vorsichtig ins Wasser gelassen, und alles wappnet sich mit Geduld. Es vergeht Stunde um Stunde, bis das mißtrauische Ungeheuer sich sehen läßt. Da endlich erblicken die auf der Lauer liegenden Rächer dicht unter der Wasseroberfläche den langgestreckten Leib der Bestie. Vorsichtig, aber ihre Gier nicht mehr bezwingend, nähert sie sich der neuen Beute. Mit verhaltenem Atem erwarten die Jäger den Erfolg ihrer List. Ein heftiger Ruck an dem Leitungsdraht, ein wildes Dahinschießen, und dann ist alles ruhig. Aber nun ist Séguier der Durchführung seines Planes sicher; er hat ja das Ende des Leitungsdrahtes in seiner Hand, und wohlgeborgen liegt die Pulverladung im Bauche des Untieres. Vorsichtig wird die Säure der Batterie, die bei dem wilden Umherfahren des Todeskandidaten verschüttet wurde, neu aufgefüllt. Die Pole der beiden Drähte werden zusammengebracht — ein Moment atemloser Spannung — und plötzlich erhebt sich aus dem Wasser mit dumpfem Knall eine grauschwarze Wolke, die nach ihrem Zerplatzen die Oberfläche des Wassers mit einem ekelen Gemisch von Haut- und Fleischfetzen bedeckt. Das arme Malaienmädchen ist gerächt, und ehrfürchtig staunen die braunen Burschen ihren Herrn und Meister an, dessen Autorität von dan an unerschütterlich befestigt ist.

Wunder Hals Klugheit

Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche **Tonsiline,** denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wunden Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von **Tonsiline.** Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angezeigt und für diesen Zweck verkauft. **Tonsiline** ist das allereinzigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. Ihr werdet **Tonsiline** an einem dieser Tage gebrauchen — oder in einer Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist. Deshalb haltet Euch eine Flasche zu Hause, so daß Ihr sie habt, wenn Ihr sie gebraucht. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheken.



— Liebesbeweis. — Vater: Erinnerst du dich noch an den Buchhalter, der dich vergangenes Jahr heiraten wollte? — Tochter: Allerdings! — Vater: Der Schurke, er ist mit meinem ganzen Vermögen durchgegangen! — Tochter: Ja, Vater, erinnerst du dich auch, daß du ihm sagtest, er könne mich nur zur Frau bekommen, wenn er reich wäre? — Vater: Gewiß, aber....— Tochter: Na, eben habe ich einen Brief von ihm bekommen, worin er mir mitteilt, er wäre jetzt reich und wolle noch einmal um meine Hand anhalten!

— Undelikat. — Dame (zu einem Herrn): „Ich fahre seit meinem siebzehnten Jahre jährlich auf einige Tage nach Berlin!" — Herr: „Da muß Ihnen das große Berlin ja schon zur zweiten Heimat geworden sein, mein Fräulein."

— Richtigstellung.—Postbote: „Sie, können S' ma net sag'n, wo da Dipfmeyer wohnt; i hätt' an Brief für ihn." — „Naa, den Dipflmeyer kenn' i net; aber wann S amal was für den Herrn Privatier Jakob Dipflmeier hätten — der bin i!"

UMI

(Für die Abendpost.)

Argentiniens landwirtschaftliche Bedeutung auf dem Weltmarkt.

(Von F. F. [illegible]enaers, Chicago, Ill.)

III.

Dasselbe Leben, Treiben und Hasten, wie in Bahia Blanca, spielt sich in vieler Hinsicht, nur auf geringerer Basis, später in der Jahreszeit auch in Rosario nochmals ab, denn für die Maisernte des Nordens von Argentinien bedeutet Rosario das, was Bahia Blanca für die Weizenernte des argentinischen Südens ist. Der Hauptmaisgürtel Argentiniens erstreckt sich heute über ein Flächengebiet von reichlich acht Millionen Acres und dehnt sich in der Hauptsache nördlich vom 36. Grade südlicher Breite aus. Freilich ist die Gesammtbreite des Maisgürtels 1200—1400 Meilen, doch macht sich immer mehr, wie schon bemerkt, das Bestehen geltend, den Maisbau mehr und mehr in die wärmere, nördliche Region des Landes zu verlegen. Volle 44 Prozent des argentinischen Maisareals befinden sich in der Provinz Buenos Aires, weitere 33 Prozent in der angrenzenden Provinz Santa Fé, in den westlichen und in den östlich-zentralen Distritten der Provinz. Der Ertrag an Maiskorn schwankt in Argentinien von 66 bis zu 110 Bushels pro Acre; in der Hauptsache kann man aber — und das gilt für den Welthandel — mit einem jährlichen Durchschnittsertrage von nicht mehr als 776 Kilogramm Maiskorn für den Hektar rechnen, während der Durchschnittsertrag für den Hektar in den Vereinigten Staaten mit 894 Kilogramm beträchtlich höher und in Rußland mit nur 600 Kilogramm beträchtlich niedriger ist.

Inbezug auf seine Maisausfuhr überragt Argentinien die Vereinigten Staaten von Amerika aber bei weitem und hat in dieser Hinsicht einen sehr weiten Vorsprung vor diesem, seinem nächsten Mitbewerber im Welthandel für Mais. Argentinien liefert heute mehr als 45 Prozent des Weltbedarfes an Maiskorn — eine Menge, die im Jahre 1910 230 Millionen Bushels ausmachte, während die Vereinigten Staaten an diesem Geschäfte nur mit 20 Prozent beteiligt sind.

Lein- oder Flachssamen ist eines der anderen, großen Stapelprodukte, mit denen Argentinien einen hervorragenden Platz auf dem Weltmarkte einnimmt. Es wird in Argentinien ungefähr dasselbe Flächengebiet mit Flachs oder Lein bestellt, wie mit Weizen; auch geographisch fallen diese Anbaugebiete zusammen, nur daß für den Flachsbau noch die große Provinz Entre Rios, zwischen dem Parana- und dem Uruguay-Fluß gelegen, hinzukommt. Argentinien exportirt mehr Leinsamen, als irgend ein anderes Land der Welt. Fast die gesammte Jahresernte im Werte von rund 40 Millionen Dollars wird für die Oelfabrikation exportirt.

In der Verwertung des erzeugten Leinsamens scheint aber, wenigstens bis zu gewissem Grade, ein Wechsel bevorzustehen. Früher wurde der Wert des Flachssamens nur nach seinem Werte für die Oelfabrikation berechnet. Neuerdings hat aber der argentinische Ingenieur Ensebio E. Garcia die Entdeckung gemacht, daß man nach einem bestimmten Verfahren aus dem Stroh des Flachses oder Leins, nachdem der Samen ausgedroschen ist, noch eine sehr gute Faser herstellen kann. In der Landeshauptstadt Buenos Aires ist bereits eine Firma organisirt worden, in der täglich vier Tonnen Flachsfaser aus Leinstroh hergestellt werden können; die hergestellte Faser ist von einer solchen Qualität, daß sie sowohl in der Textilindustrie und zur Papierfabrikation, als auch zur Herstellung von Bindfaden, Seilen und dergleichen verwendet werden kann. Sie wird, mit anderen Worten, heute zur Herstellung solcher Bedürfnißartikel benutzt, welche andernfalls importirt werden müssen und für welche Argentinien bisher jährlich rund 67 Millionen Dollars an das Ausland zu bezahlen hatte.

Nach dieser Erfindung und Entdeckung muß der Wert der argentinischen Flachs- und Leinsamenernte daher heute bedeutend höher eingeschätzt werden, als je zuvor. Buenos Aires und Rosario teilen sich im übrigen in den Ruf, die bedeutendsten Handelsplätze für dieses wertvolle Handelsprodukt zu sein. —

Den vierten Platz unter den Bodenerzeugnissen Argentiniens, die einen hohen geldlichen Wert darstellen, nimmt der Hafer ein. Die Jahresernte an Hafer kann man in Argentinien auf durchschnittlich jährlich zwei Millionen Tonnen schätzen, von welcher Menge etwa die Hälfte exportiert wird. Daß die Ausfuhr in dem dünn besiedelten Lande nicht größer ist, hat seine Hauptursache darin, daß in Argentinien eine so sehr starke Pferdehaltung betrieben wird. Werden doch in dieser südamerikanischen Republik nicht weniger als sieben bis acht Millionen Pferde gehalten, was natürlich einen verhältnißmäßig sehr großen, einheimischen Haferverbrauch wieder zur Folge hat. Uebrigens liegen in dieser Hinsicht in den Vereinigten Staaten die Verhältnisse ganz ähnlich, da auch hier ein sehr großer Teil der gezogenen Haferernte von der einheimischen, starken Pferdehaltung verbraucht wird. Trotzdem hat in Argentinien die Haferausfuhr verhältnißmäßig viel rapider zugenommen, als in der großen nördlichen Republik; ist sie in Argentinien doch von 26,000 Tonnen in 1903 auf nahezu 900,000 Tonnen in 1912 gestiegen und betrug für das laufende Jahr 1913 wiederum volle 200,000 Tonnen mehr.

Nach ihrem wirklichen Goldwerte kann man die verschiedenen Stapelprodukte, mit welchen Argentinien den Weltmarkt versieht, in folgender Weise bewerten (wobei die Schätzungen des Jahres 1910 zu Grunde gelegt worden sind):

Weizen	$136,668,000
Mais	100,792,000
Leinsamen ...	52,843,000
Hafer	11,650,000

Hierzu kommt nun noch der ganz bedeutende Weinbau Argentiniens, der kommerziell allerdings noch gar nicht richtig ausgenutzt ist. Auf den sonnigen Hügeln am Fuß der Anden und in den Tälern der Gebirgsflüsse, etwa 600 bis 700 Meilen westlich von der wogenden Getreideregion Argentiniens gelegen, erstrecken sich die Weinberge und Weingärten der Provinzen Mendoza und San Juan; von hier wird der Reichtum und Segen des Bodens bald, nachdem die goldene Getreideernte die Ausfuhrhäfen erreicht hat, fortgeschafft. Mendoza, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, ist eine alte, malerische Stadt, mit einer Bevölkerung von 70,000 Köpfen, Blüte und Wohlstand nach jeder Richtung hin verratend. Die Stadt wurde vor 50 Jahren durch ein Erdbeben vollständig vernichtet, ist aber großartig aus dem Schutt wieder aufgebaut worden. Sie kann als das Zentrum des argentinischen Weinbaues bezeichnet werden. Mehr als 50 Prozent der in Argentinien gezogenen Trauben kommen aus dem Hinterlande der Stadt Medoza, wie sich denn auch hier die Weinbauschule der argentinischen Regierung befindet.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Blitz schlägt in Truppenkolonne

Und drei Kavalleristen werden getötet.

Houston, Texas, 33. Okt. Während eines Gewitters schlug der Blitz in eine Kolonne des 6. Bundeskavallerieregiments, während dieselbe zwischen Texas City und Galveston sich bewegte.

Die Gemeine John Zimmer, Monroe und George Morris wurden getötet. Der Militärvieharzt Devine wurde leicht verletzt.

Außerdem wurden mehrere Pferde und Mauesel erschlagen.

Im Kettengewinde zerfetzt.

Edwin, Kolor, ein 27 Jahre alter Mann, 21 West 18. Ave., wurde gestern in der Anlage der Consumers' Co. an der West 59. und Wallace Str. in das Kettengewinde eines von ihm bedienten elektrischen Kohlenkrahns gezerrt und schlimm zugerichtet. Er erlitt einen doppelten Rippen- und einen Hüftenbruch, Quetsch- und Rißwunden am Kopf und ganzen Körper. Ob er davonkommen wird, ist sehr fraglich.

Ausland.

Der neue Kruppprozeß.

Ausspioniren auf Kosten von Konkurrenzwaffengeschäften.

Berlin, 23. Okt. Heute begann die Verhandlung des zivilgerichtlichen Prozesses gegen einen der Direktoren und einen früheren Agenten der Krupp'schen Rüstungsfitma, unter der Anklage, Regierungsbeamte bestochen zu haben, daß sie amtliche Geheimnisse an diese Firma verrieten. Die Angeklagten sind Otto Eccius und Maximilian Brandt.

Mehrere Armeeoffiziere und Sekretäre des Geschützdepartements waren kriegsgerichtlich am 5. August, wegen Annahme von Bestechungen für geheime Auskunft an Brandt, zu Haftstrafen verurteilt worden.

Die heutigen Verhandlungen boten kein besonderes Interesse, — außer der Enthüllung Brandts, daß er ursprünglich von den Krupp'schen Werken instruirt war, sich an seine früheren Kameraden in der deutschen Armee heranzumachen und von ihnen im Voraus über Kontrakte, welche von der deutschen Regierung vergeben werden sollten, Auskunft zu erlangen.

Geschäftspanik in Indien!

Bombai, 22. Okt. Die Effektenbörse dahier wurde wegen einer Panik geschlossen, nachdem 15 Bankerotte gemeldet, und eine Anzahl Wertpapiere furchtbar gefallen waren.

Die Preise vieler Waaren auf dem Markte hier und in Kurrechee waren, in Erwartung der Bankerotte, seit mehreren Tagen gedrückt.

Der Trubel ist hauptsächlich auf das Verkrachen mehrerer Banken zurückzuführen, welche im Besitz und unter der Leitung Einheimischer waren.

Die Mexikowirren.

Stadt Mexiko, 22. Okt. Daniel und Evaristo Madero, Brüder des ermordeten Präsidenten Franzisko Madero, wurden zu Monterey unter der Anschuldigung verhaftet, an einem Komplott beteiligt zu sein, die Stadt den Revolutionären zu übergeben. Sie sollen durch Schriftstücke komprimittirt sein, welche an Leichen gefallener Rebellen gefunden wurden.

Wieder ein Erdbeben.

Kolon, Panama, 23. Okt. Eine Erderschütterung, welche etwa 15 Sekunden dauerte, wurde 8 Minuten nach 9 Uhr heute Vormittag verspürt.

Die Häuser wackelten, und die Uhren blieben stehen; doch ist kein ernstlicher Schaden hierorts zu melden. Immerhin war es eine Erschütterung, die nur von einer neuerlichen an Heftigkeit übertroffen wurde.

* Am Samstag Nachmittag um drei Uhr wird bei freiem Eintritt Hilfskurator H. M. Smith vom Fieldmuseum in der Fullertonhalle des Kunstmuseums einen durch Bilder illustrirten Vortrag über „Unsere Wälder" halten. Das Publikum ist eingeladen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wieder heftiger Kampf auf der Philippineninsel Mindanao zwischen Philippinenspähern und eingeborenen Stammeskriegern. 5 Späher getötet, 8 verwundet, soweit bekannt.

— Geheimpolizisten entdeckten in einem Gehölz bei Tioga, La., eine Falschmünzerei, mit Negativen von $5 und $10 Noten, und verhafteten die Wildfänger James Cook und Sohn.

— Der Neger Warren Eaton in Monroe, La., der wegen eines angeblichen unflätigen Ausdrucks gegenüber einem eWißen eingesteckt worden war, wurde von einem Pöbelhaufen aus dem Gefängniß geschleift und gelynchmordet.

— Entsetzen verursacht unter Prohibitionisten die Entdeckung, daß in einem Block, welcher der Bundesregierung gehört, südlich vom Schatzamt, 3 Schankwirte ein blühendes Geschäft betreiben und monatlich Onkel Sam pünktlich ihren Pachtzins zahlen!

— Bei einem „Strohvotum", welches ein New Yorker Blatt im 6. Assemblydistrikt veranstaltete, erhielt Ex-Gouverneur Sulzer 456 der abgegebenen 574 Stimmen als Legislaturkandidat, während der Tammanydemokrat Silverstein nur 66 Stimmen bekam, und der Republikaner Kopp 52.

— Leiche des St. Louiser Brauherrn und Philanthropen Adolphus Busch, in New York eingetroffen, wurde mit Sonderzug nach St. Louis befördert und dort in langem Trauerzuge, welchem sich auch die etwa 5000 Angestellten anschlossen, nach der Wohnung übergeführt.

— Die bundesbehördlichen Bestimmungen zum Schutz von Wandervögeln und Insektenfressern treten am 1. November in Kraft. Zu ihrer besseren Durchführung hat das Ackerbaudepartement das Land in zwei Zonen eingeteilt, die Brut- und die Ueberwinterungszone. Als Scheidung ist der 40. Breitegrad und der Ohiofluß angenommen.

— Die ganze Stadt Wheeling, W. Va., ehrte beim Leichenbegängniß den verkrüppelten Jakob Bilz, einen städtischen Laternenanzünder, der sein Leben opferte, um den 5jährigen Robert Rudish vor dem Ueberfahrenwerden auf dem Eisenbahngeleise zu retten. Auf allen öffentlichen Gebäuden wehten die Fahnen halbmast, viele Geschäfte hatten geschlossen, und 5000 Schulkinder marschirten in dem Trauerzug.

Ausland.

— Der neueste Dampfer des „Norddeutschen Lloyd" wird auf den Namen „München" getauft werden.

— Oesterreichische Regierung muß eine Anleihe von 30 Millionen Dollars aufnehmen, um einen Unterschuß des Budgets für die erste Hälfte von 1914 auszugleichen.

— General Carranza, der Führer der nordmexikanischen Rebellen, kündigt an, daß in seinem neuen Kabinet jeder der sechs Rebellenstaaten Vertretung erhält.

— Als Teil der Ausstellung San Domingos auf dem Panama-Pazifik Weltjahrmarkte zu San Franzisko werden die Gebeine von Christoph Kolumbus gesandt werden.

— Oberst Roosevelt besuchte in Rio de Janeiro auch die brasilische Militärakademie und hielt eine Rede vor den Mitgliedern des Christlichen Jungmännerverbandes.

— „Es kann nicht geleugnet werden, daß Präsident Wilson bis zu einem gewissen Grade Grund zur Klageführung über die britische Politik gegenüber Mexiko hat", — so sagt auch der Londoner „Globe", wegen der hastigen Anerkennung Huertas.

— Ein Agent der mexikanischen (Huerta'schen) Regierung redete dem General und Präsidentschaftskandidaten Felix Diaz zu, nicht in Verakruz zu landen, sondern seine Reise bis nach Tampico fortzusetzen. Diaz weigerte sich, darauf einzugehen.

— In Berlin wurden Vorbereitungen getroffen für die Gründung einer „Deutschamerikanischen ökonomischen Gesellschaft", um die freundlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika auf eine feste Grundlage zu bringen und den Handel zwischen beiden Nationen bestmöglich zu mehren.

— In Berlin starb, 73 Jahre alt, Kommerzienrat Ludwig Max Goldberger, der das Wort von Amerika als dem „Lande der unbegrenzten Möglichkeiten" gemünzt hat. Es galt als Gegner der offiziellen deutschen Beschickung der Panama-Pazifik-Ausstellung.

— In Vertretung seines Bruders, des französischen Premiers, führte Leon Barthou den Vorsitz bei der Enthüllung des Denkmals, welches zu St. Cloud zu Ehren der Errungenschaften des Fliegers Santos-Dumont (Umsegelung des Eifelturmes und erste Aeroplanfahrt 1906) errichtet wurde. Herr Barthou überreichte Santos-Dumont das Band der Ehrenlegion.

— Im „Ritualmordprozeß" gegen den Israeliten Beiliß zu Kiew, Rußland, machte der frühere Chef der dortigen berittenen Polizei, Krassowski, entschieden günstige Aussagen für den Angeklagten, gegen welchen absolut kein Belastungsmaterial bei der, von Krassowski geführten Untersuchung zu finden war; wohl aber hatten sich Anhaltspunkte dafür ergeben, daß Diebe den Knaben umgebracht haben könnten, um ein eigenes Verbrechen zu verbergen. Katherine Diakonow (von der Geheimpolizei geschützt) Beza Tscheberjak hart belastet.

Unangenehmer Mensch.

Hat seinen Doppelgänger und Zechkumpan beraubt.

Peinliche Ueberraschung.

Straßenbahnschaffner mußte einem räuberischen Fahrgast die Baarschaft einhändigen. — Täter hat mehr auf dem Kerbholz. — Aufregendes Abenteuer.

Mit einem Manne, der ihm angeblich so ähnlich wie ein Ei dem andern ist, hatte der in der Herberge Nr. 550 West Madison Straße wohnhafte Wm. Mahoney bis heute früh gezecht. Auf dem Heimwege begriffen, fiel sein Doppelgänger unter dem Hochbahngerüst an der Ost 13. Straße über ihn her und beraubte ihn um $3. Der Täter entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Seine Spezialität.

An der 53. Straße schwang sich gestern Abend gegen 11 Uhr ein junger Mann auf eine südwärts fahrende Kedzie Ave.-Elektrische. Als diese sich der 57. Straße näherte, zog er einen Revolver, setzte ihn dem Schaffner H. Normann, Nr. 1926 S. Trumbull Ave., auf die Brust, nahm dem schreckgelähmten Straßenbahner die ganze, aus $12 bestehende Baarschaft ab, sprang ab und verschwand im Dunkel der Nacht.

Wahrscheinlich von demselben Banditen sind in den letzten acht Wochen schon zwei andere Schaffner in jener Gegend ausgeplündert worden.

Am hellen Tage.

Zwei jugendliche Einbrecher drangen gestern Vormittag in die Wohnung von Miles J. Devine, Nr. 1262 Macalister Place, fesselten und knebelten das Kindermädchen Catherine Crimmin, knebelten Devines 8 Monate alte Enkelin, unterzogen Catherine einer Leibesvisitation, nahmen ihr $5, die sie im Strumpf versteckt hatte, ab, sprengten den Geldschrank, eigneten sich den aus Geld, Schmuck und Wertpapieren bestehenden Inhalt an, durchsuchten gewissenhaft die ganze Wohnung und suchten dann, mit Beute im Werte von mehr als $2000 beladen, durch die Vordertür das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Devine, der früher Stadtanwalt war, befand sich zur Zeit in seinem Geschäftszimmer, während seine Gattin und die Kinder ausgefahren waren, um einen Verwandten vom Bahnhof abzuholen.

Grausamer Scherz.

Wie Catherine behauptet, hatten die Räuber Revolver auf sie und das Kind in Anschlag gebracht und ihr erklärt, daß sie bis 20 zählen und, falls sie bis dahin ihnen nicht verraten, wo Devine sein Geld versteckt habe, das Baby erschießen würden. Als dann auch wirklich einer der Raubgesellen bis 18 zählte, habe sie ihn angefleht, doch sie zu erschießen, aber das Kind zu schonen. Da hätten die beiden Banditen gelacht, die Revolver eingesteckt und sich selbst auf die Suche nach dem Gelde gemacht. Im zweiten Stock sprengten sie den Geldschrank, sackten den Inhalt ein, eigneten sich außerdem eine Flinte und einen Revolver, den Devine vom früheren Polizeiinspektor John Wheeler erhalten hatte, an, begaben sich dann nach dem dritten Stock, stahlen dort drei Schmuckkästchen und zwei Armbänder, die sie unter einem Kopfkissen fanden, und machten sich aus dem Staube.

Unheimliche Anhänglichkeit.

Devine ist schon viermal zuvor von Einbrechern heimgesucht worden. Die Spitzbuben, die ihm die ersten vier Besuche abstatteten, haben Beute im Werte von $5300 ergattert. Devine war nach jedem Einbruch umgezogen. Das hatte ihm aber nichts genützt. Das unheimlich anhängliche Raubgelichter fand ihn stets. Zuletzt wurde ihm ein Kraftwagen gestohlen. Seither hat er aber die Wohnung nicht gewechselt. „Es ist ja doch zwecklos", meinte er gestern.

Freie
Behandlung
an Alle, welche vor dem 1. Novbr. vorsprechen.
Offerte verlängert!

Infolge der Tatsache, daß so Viele, die vorsprachen, wegen des großen Andrangs ihn nicht konsultiren konnten, hat sich Dr. Van Doren entschlossen, seine große freie Offerte für alle neuen Patienten bis zum 1. November auszudehnen.

Viele kranke Leute haben die freie Behandlung genommen, gingen heim und erzählten ihren Verwandten und Freunden von den außerordentlichen Erfolgen der Behandlung. Die Verwandten und Freunde strömten herbei, und an manchen Tagen war es unmöglich, alle zu untersuchen, die wegen der freien Behandlung kamen.

Alle Krankheiten!

Dr. Van Doren behandelt alle Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Nieren, Blase und Urinorgane, Nerven-, Lungen-, Rückenmarks- und Hautleiden, Katarrh, Bronchitis, chronischen Husten, Asthma, Schwindsucht (Anfangsstadium), Rheumatismus, Hexenschuß, Hüftgicht, Nervenzusammenbruch, Trübsinn, Schlaflosigkeit, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, vergrößerte Drüsen, Blutvergiftung, Skrofeln, Neuralgie, schlechten Blutumlauf, spezielle Krankheiten der Männer, spezielle Krankheiten der Frauen und andere chronische Leiden.

Dr. W. H. Van Doren

6 W. Randolph Straße, Ecke State.

Stunden: 10 bis 6; Mittwochs und Samstags bis 8 Abends; Sonntags 10 bis

Muß sich verantworten.

Der 22jährige Wagenführer Gordon Reid, Nr. 4550 Magnolia Ave., der am 6. Juni das Mißgeschick hatte, Harry D. Smith, Nr. 14 Ost 13. Straße, zu überfahren und tötlich zu verletzen, ist gestern zwangsweise von Detroit, Mich., zurückgebracht worden. In der Wache an der S. Clark Str. wurde er unter der auf fahrlässige Tötung lautenden Anklage gebucht.

Der Konstabler Joseph Jezisik aus Blue Island, Ill., der am 13. Oktober Michael Clemens, Nr. 4330 S. Ashland Ave., überfahren und tötlich verletzt hat, ist von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, von jeder Verantwortlichkeit entlastet worden.

Vom Schicksal ereilt.

Von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

Sonstige Unfälle.

An N. Kedzie Ave. und Grace Str. wurde gestern Abend der 70jährige Michael Mariaga, Nr. 2035 N. Kedzie Ave., von einer Kedzie Ave.-Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3960 Elston Ave., wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

Der Motorführer John Starkpool, Nr. 2020 W. Taylor Straße, und der Schaffner A. Beyer, Nr. 919 N. Western Ave., von denen die vorerwähnte Elektrische bedient wurde, sind zwar verhaftet, aber gegen Bürgschaft bis zum Inquest auf freien Fuß gesetzt worden.

Im Schneegestöber.

In Hinsdale traten gestern Abend während eines Schneegestöbers Helen Giffert aus Hinsdale und die 20jährige Lydia Ginder aus Chicago in den Pfad eines Zuges der Chicago, Burlington & Quincybahn und wurden über den Haufen gefahren. Lydias Schwestern Cora und Jennie waren im letzten Augenblick zur Seite gesprungen und mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Die Verunglückten, die schwere Verletzungen erlitten, befinden sich in der Giffertschen Wohnung in Behandlung.

Entgleist.

An der W. 63. Str. entgleiste gestern Nachmittag eine Blue Island-Elektrische und stieß im nächsten Augenblick mit einer Halsted Str.-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Frl. Mabel Schultz, Nr. 6708 Parnell Ave., einen Beinbruch und Fred Donohue, Nr. 1303 W. 103. Straße, Schnittwunden und Quetschungen.

Arthur J. Schiller, Nr. 1927 Humboldt Boulevard, ging gestern Abend im Humboldt Park das Schnauferl durch und raste in einen Teich hinein. Schiller und seine Begleiter, Charles Johnson und Frau, sind unversehrt geblieben.

An Illinois und Clark Straße entgleiste heute Morgen die Hinterachse einer Broadway-Elektrischen, die dann im nächsten Augenblick mit einer Bowmanville-Elektrischen zusammenstieß. Die Passagiere der beiden Straßenbahnwagen wurden unsanft aufgerüttelt; verletzt wurde aber nur S. J. Watts, Nr. 58 Ost Ontario Str. Aber auch er ist mit nur leichten Quetschungen an der linken Schulter davongekommen. Der Zusammenstoß hatte eine 15 Minuten währende Verkehrsstörung im Gefolge.

Griff zum Strick.

R. Bohm erhängt sich in einem Anfalle von Schwermut.

Der 72jährige Rudolph Bohm, der bei seinem Schwiegersohn, dem Fuhrhalter Henry Koch, Nr. 2618 Throop Straße, wohnte, fand sich heute Morgen nicht zur Frühstückszeit ein. Als Koch ihn suchen ging und auf den Hof hinaustrat, fand er ihn entseelt an einer Querlatte des Hintertors baumelnd. Der Greis hatte sich in einem Anfalle von Schwermut erhängt.

Die Leiche wurde von der Polizei losgeschnitten und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2823 Archer Ave. geschafft.

Im Schlafzimmer seiner an der Lake Straße in Glenview gelegenen Wohnung hat heute früh der 55jährige Landwirt Adolph Batzow sich erhängt. Der Beweggrund zur Verzweiflungstat hat bisher nicht ermittelt werden können.

Es fehlen noch drei.

Die Großgeschworenenauswahl für den Prozeß Donahoe-Stiefel geht langsam voran.

Richter Pam erklärte heute bei Eröffnung der Gerichtsverhandlung, daß er eine Abendsitzung abhalten werde, falls die Anwälte sich nicht vorher auf die noch fehlenden drei Geschworenen für den Prozeß des Advokaten Daniel Donahoe und des Privatgeheimpolizisten Isaak Stiefel verständigten. Letztere werden der Verschwörung zur Verunglimpfung des Rufes von Clarence S. Funk bezichtigt. Dann wurde J. Nagel, 2432 S. Lawndale Ave., als erster von fünfzig weiteren Geschworenenkandidaten vernommen. Nagel hat sich bereits eine Ansicht gebildet, wie er sagte. William F. Augustin, 2119 Grace Str., ist bedingungsweise von beiden Parteien als zehnter Geschworener angenommen worden.

— Mütterliche Besorgniß. — Aviatiker: „Denke Dir, Mama: mit 5000 Meter habe ich den Höhenrekord geschlagen!" — „Ach Gott, wenn Du Dir dabei nur nicht den Schnupfen geholt hast!"

— Sein letzter Wille. — Braut (zur Mutter): „Fritz will durchaus im Wagen und nicht im Auto zum Standesamt fahren." — „Gott, so laß ihm doch noch mal seinen Willen!"

Mandel Brothers
Subway-Laden

Seltene Werte in Korsets zu 98c

—wohlbekannte Fabrikate in Modellen, die nicht weiter geführt werden; in einem guten Sortiment von Größen; zur Hälfte und einem Drittel der Original-Preise. Subwayladen.

Brassieres, durch das Befassen ein wenig beschmutzt; um zu räumen, 28c.

Knaben- und Mädchen-Mittens zu 25c

—spezieller Einkauf von schweren wollenen Handschuhen und Fausthandschuhen für Knaben und Mädchen; in schlichten und fancy Geweben; sehr stark und dauerhaft; extra Wert. Subwayladen.

Cape Damen-Handschuhe zu 85c

—schwere Straßen-Handschuhe mit schweren Strap Nähten; 1-Clasp Länge; sehr warme und dauerhafte Handschuhe, in lohfarbig, Eichengrau; zu einem Drittel des gewöhnlichen Preises.

Lammfell Damen-Handschuhe zu 68c

—spezielle Partie von importirten Handschuhen; in 2 Clasp-Längen und in sämmtlichen beliebten lohfarbigen, braunen, Mode, Marine und grauen Schattirungen, auch schwarz und weiß.

China Wolf Sets, zu 9.75

—blauer China Wolf Shawl-Kragen, wie abgebildet, mit schlichtgrauem Atlas gefüttert und großer halbrunder Muff shirred mit Atlasenden; Set, 9.75.

Schwarze Russian Wolf Pelz-Sets, 14.75

—Scarf in ein Fell Tier-Effekt; mit schlichtschwarzem Atlas gefüttert; der Muff ist groß, mit Kopf und Schwanz besetzt und mit shirred Atlas an den Enden.

Jap. Mink Kragen, zu 7.50

—Shawl Modell; runder Rücken; mit Schwänzen besetzt u. mit braunem Atlas gefüttert. Großer, dazu passender Muff, für 12.50. Subwayladen.

Persian baumwollene Challis, zu 4½c

—für Comforter Ueberzüge; Auswahl von 50 hübschen Mustern; werden bestens befriedigen.

Yardbreites Silkoline zu 10c

—beste schlichte und gemusterte Silkolines; in mehr wie 100 Mustern.

Watte — die Rolle zu 98c

Sie sind von weicher, flaumiger, reiner sanitärer Baumwolle — für Comforters. Subwayladen.

Volle Größe Comforter Watte, 1.95

—72 bei 90zöll. wollene Watte, in einer Lage; volle Comforter Größe.

Mancher Lohnarbeiter begiebt sich der Vorteile eines Bank-Guthabens weil er nicht einsieht, wie viel ihm das helfen kann. Er mag auch glauben, daß seine kleine Einlage nicht groß genug ist, um einer großen Bank in der untern Stadt genehm zu sein. In dieser Sparbank sind sie stets genehm. Wir heißen kleine Einleger willkommen und freuen uns, ihnen von Nutzen sein zu können.

Kapital, $1,500,000 Ueberschuß, $1,500,000

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N.-W-Ecke LaSalle und Monroe Str.

Waymans Wittwe.

Beansprucht einen Anteil an einer Gebührensumme von $200,000.

Ein Verzeichniß der einzelnen Posten des Nachlasses von John E. W. Wayman, dem früheren Staatsanwalt, welcher im letzten April Selbstmord beging, ist im Nachlaßgericht eingereicht worden. Es wird darin auch das Gesuch aufgeführt, welches zur Zeit der Gerichtsabteilung Richter Baldwins im Kreisgericht vorliegt, und in welchem es sich um die Verteilung von $200,000 Gebühren handelt, die von Homer K. Galpin als Vorsteher der Stadtgerichtskanzlei erhoben worden sind. Waymans Wittwe, Frau Elisabeth E. Wayman, erhebt Anspruch auf einen Teil dieses Geldes, die Höhe des Anteils soll das Gericht bestimmen.

Waymans persönlicher Nachlaß ist in dem Verzeichniß mit $23,310.70 bewertet. Außer Frau Wayman beanspruchen auch verschiedene staatliche Verwaltungsabteilungen, Parkbehörden und die Stadt Anteile an jenen $200,000. Die Sache soll am 3. November vor Richter Baldwin zur Verhandlung kommen.

Leset die „Sonntagpost"

"Ye Olde Mossroof"
Straight Whiskey

Komplimente über die Güte dieses Whiskey's laufen täglich ein.

Roehling & Schutz, Inc.
Destillers & Importers
CHICAGO, ILL.
Gegründet 1853.

Die „Bazillenbriefe".

Das Mädchen, welches die von einem Manne diktirten „Bazillendrohbriefe" an Frau Frederick M. Steele, Highland Park, Frau Julius Rosenwald, 4901 Ellis Ave., und eine andere nicht genannte reiche Chicagoerin geschrieben hat, und ihr Genosse dürften, nach Ansicht von Oberinspektor Stuart vom Postdienst, in ein paar Tagen in Haft sein. Der Mann ist, nach der Ansicht des Beamten, ein „Crank", und die in die Briefe eingeschlossenen Bazillen sind, laut Untersuchung des Chemikers Dr. Charles Fischer, durchaus harmlos.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost...............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...............$3.00
Mit Sonntagpost...............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unschlaue Krämer.

Als eigentlicher Erfinder der Monroedoktrin ist nicht der Präsident Monroe anzusehen, sondern der britische Premierminister Canning. Dieser wollte auch in der auswärtigen Politik so viel wie möglich von seinem Torhvorgänger abweichen und sich insbesondere von der „Heiligen Allianz" trennen. Außerdem lag es nicht im Interesse des britischen Handels, das Monopol wiederherzustellen, das Spanien vor der Losreißung seiner Kolonien in Südamerika genossen hatte. Daher veranlaßte Canning die Ver. Staaten zu der Erklärung, daß sie sich für bedroht halten würden, wenn von irgend einer europäischen Macht der Versuch gemacht werden sollte, ihr politisches System auf der westlichen Erdhälfte einzuführen oder auszudehnen. Dieser Wink genügte vollständig, weil die Heilige Allianz selbst nicht mehr daran dachte — wenn sie überhaupt jemals den Vorschlag erwogen hatte — dem Könige von Spanien mit Gewalt zur Wiedergewinnung seiner abgefallenen südamerikanischen Siedelungen zu verhelfen. Somit brauchten die Ver. Staaten, die damals noch sehr schwach waren, ihren großen Worten nicht die Tat folgen zu lassen und auch nicht den Wert der britischen Freundschaft auf die Probe zu stellen.

Seither hat Großbritannien noch mehrmals die Ver. Staaten mittelbar in der Aufrechterhaltung der Monroedoktrin unterstützt, weil auf Grund dieser Lehre die große Republik tatsächlich ganz Britisch-Nordamerika und Britisch-Westindien gegen alle Angriffe sichert. Denn falls Großbritannien in einem Kriege mit einer anderen europäischen Macht geschlagen werden sollte, und der Sieger die Abtretung Kanadas, Jamaikas oder sonst einer britischen Besitzung in Amerika verlangte, so würden die Ver. Staaten ihm sofort entgegentreten. Deshalb braucht Großbritannien zur Bewachung seiner amerikanischen Kolonien keine Kriegsflotte und keine Besatzungen. Das ist ein so großer Vorteil, daß es mit der Monroedoktrin wohl zufrieden sein kann, obwohl sie unter der Cleveland'schen Verwaltung auch einmal gegen die britischen Eroberungsgelüste in Ecuador angewendet worden ist.

So erklärt es sich auch, daß ein Teil der britischen Presse die eigene Regierung tadelt, weil sie in Mexiko die Politik des Präsidenten Wilson absichtlich oder unabsichtlich durchkreuzt haben soll. Der neue englische Gesandte in Mexiko hat nämlich dem Gewaltmenschen Huerta sein Beglaubigungsschreiben überreicht, nachdem dieser bereits die Verfassung aufgehoben, die widerspenstigen Volksvertreter verhaftet und sich selbst zum Diktator ausgerufen hatte. Damit hat Großbritannien, in schroffem Gegensatz zu den Ver. Staaten, den Meuchelmörder nochmals anerkannt, und zwar in einer möglichst anstößigen Form. Es will also mindestens nicht abwarten, ob es den Ver. Staaten gelingen wird, Huerta zu verdrängen und eine rechtmäßige Regierung in Mexiko einzusetzen. Wenn die anderen europäischen Mächte der Führung Großbritanniens folgen, so wird der Bann, den die Ver. Staaten über Huerta verhängt haben, vollständig wirkungslos, und die Sendung des Ex-Gouverneurs Lind gescheitert sein. Auf den moralischen Beistand Europas bauend, wird Huerta sich am 26. Oktober von seinen Getreuen verfassungsmäßig als Präsident erwählen lassen und der großen Nachbarrepublik hohnlachend Trotz bieten. Will dann diese nicht mit den Waffen einschreiten, so wird die Monroedoktrin, die Roosevelt so gewaltig strecken wollte, unter Wilson zur Bedeutungslosigkeit zusammenschrumpfen. Mit der Blutsfreundschaft der angelsächsischen Völker wird es aber auch vorbei sein.

Indessen steht vor der Hand noch keineswegs fest, daß die anderen europäischen Großmächte dem Beispiele Großbritaniens folgen und den Ver. Staaten die Ordnung der mexikanischen Angelegenheiten ebenfalls aus der Hand winden werden. Ferner ist es nicht einmal wahrscheinlich, daß die britische Regierung selbst sich weigern wird, ihren Fehler zu verbessern, nachdem sie auf die Folgen aufmerksam gemacht worden ist, die er nach sich ziehen könnte. Eines Huerta wegen wird es Sir Edward Grey schwerlich mit der gefälligen Republik verderben wollen, die seit nahezu hundert Jahren Britisch-Amerika so uneigennützig behütet hat. Er wäre der größte aller Toren, wenn er die Ver. Staaten sozusagen mit der Nase auf die Erkenntniß stieße, daß ihre Monroedoktrin hinfällig ist, so lange sie ringsum von britischen Ländern umklammert werden. Eine solche Dummheit ist der britischen Krämerpolitik nicht zuzutrauen.

Verdunkelnd und verwirrend.

Es wird berichtet, Mayor Harrisons „Subway"-Plan, der ein großes „umfassendes und unabhängiges Subwaysystem" vorsieht, habe gestern seinen großen Tag gehabt; es dürfte sich aber in Bälde herausstellen, daß es richtiger wäre, zu sagen, Mayor Harrisons Politik der Verschleppung, und der Verwirrung behufs Vereitelung einer baldigen und volksdienlichen Lösung wichtiger Fragen habe wieder einmal einen „schönen" Erfolg zu verzeichnen. Denn es ist so unwahrscheinlich, daß das „umfassende und unabhängige Subwaysystem" in absehbarer Zeit verwirklicht werden könnte, wie, daß es dem Menschen noch zu Lebzeiten Carter H. Harrisons gelingen könnte, auf den Mond zu fliegen; während das Eingehen des Verkehrsausschusses auf die Wünsche Harrisons die Vereitelung irgend eines durchführbaren Subway-Planes für die nächste Zukunft so gewiß macht, wie ein Auslöschen oder Verhüllen des Lichts den Eintritt von Dunkelheit und planloses Umhertappen — vorausgesetzt, daß der Stadtrat die Empfehlung seines Verkehrsausschusses annimmt und wie dieser dem Mayor zu Gefallen die Interessen der Stadt und Bedürfnisse der Bürgerschaft hintansetzt.

Des Mayors Subwayplan, zu dem der Verkehrsausschuß sich anscheinend bekannte, indem er beschloß, die betreffende Ordinanz dem Stadtrat zur Annahme anzuempfehlen, ist schön — wie ein Märchen, und seine Verwirklichung ist zur Zeit so wahrscheinlich, oder möglich, wie die eines Märchentraumes. Er sieht die Erstellung eines Subwaynetzes vor, daß von Lawrence Ave. im Norden bis zur 79. Straße im Süden und vom See bis zur 49. Avenue im Westen reichen würde, mit langen Zweigen nordwestlich nach Elston und Kedzie Avenues und südwestlich nach der 26. Straße und der 40. Avenue, und manchen Verästelungen. Er will nicht etwa Steuergelder zur Bestreitung der Unkosten verwenden, sondern wendet sich an das Privatkapital. Das „umfassende, unabhängige Subwaysystem" ist als Privatunternehmen gedacht und die jetzt vom Verkehrsausschuß zur Annahme anempfohlene Ordinanz hat zunächst den Zweck, Geldleute und Kapitalistengruppen aufzufordern, Angebote zu machen: zu erklären, unter welchen Umständen und Bedingungen sie die Erstellung eines solchen Subwayunternehmens übernehmen, und wie viel sie für die Arbeit ausgeben wollen, deren voraussichtliche Kosten auf $133,000,000 geschätzt werden. Wenn sich edle Menschenfreunde, die auch die nötigen Millionen haben, oder geldgierige Kapitalisten, die so gemeinsinnig sind, ihr Geld in ein Unternehmen stecken zu wollen, dessen Betrieb allen Berechnungen nach für die nächsten zwanzig Jahre, oder so, unmöglich auch nur die Unterhaltskosten decken könnte, dann sollen in der nächsten Frühjahrswahl die Bürger befragt werden, ob das hochherzige Anerbieten, oder, wenn mehrere einlaufen, eines derselben, anzunehmen ist und der Bau des umfassenden und unabhängigen Subwaysystems gestattet werden soll, oder ob die Stadt selbst unter Benutzung der Gelder des Straßenbahnfonds „down town"-Subways für die Hochbahnen, oder aber, ein kleines „Down town Subway-System" für die Flachbahnen herstellen soll?

Es wird unzweifelhaft viele Leute geben, die da sagen werden, wenn Privatkapitalisten ein so schönes großes, umfassendes und unabhängiges Subway-System auf eigene Kosten und Gefahr bauen wollen, so sind wir allemal dabei, und sich schon jetzt auf den Augenblick freuen mögen, in dem sie am zweiten Dienstag des April 1914 ein schönes dickes Kreuz in das Quadrat hinter dem „For" — für den umfassenden Subway — malen können, indessen es ist da eben doch noch ein Wenn dabei und dieses Wenn scheint recht groß und bedeutsam. Es erinnert an das bekannte „Wenn ich einmal der Herrgott wär'" usw. Wenn sich Privatkapital zur Höhe von etwa 133 Millionen bereit finden sollte, die außer schweren Verlusten, wenig oder nichts versprechende Arbeit zu übernehmen — dann wird man im Frühjahr dafür stimmen können, und dann mag vielleicht der schöne Traum in Erfüllung gehen. Es hat aber leider bisher noch kein einziger Geldmann irgend welche Lust gezeigt, sich mit dem umfassenden unabhängigen Subwayplan einzulassen. Alle, die darüber befragt wurden, wiesen ihn weit von sich und lachten höchstens darüber. Unter diesen Umständen ist ein beängstigend starker Wettbewerb des Kapitals um die Ehre, das umfassende Subway-System des Mayors zu bauen, kaum zu erwarten, und wenn doch, so dürfte man 100 gegen 1 wetten, daß auch dann nichts daraus werden würde. Denn es hat sich in der Bürgerschaft keineswegs eine starke Sehnsucht nach viele Meilen langen Tunnelfahrten gezeigt und — und das ist hier die Hauptsache! — die „Stadthalle" selbst will im Ernste gar nichts von dem „umfassenden Subway-System" wissen. Der ganze Plan wurde nur ausgearbeitet und vor das Publikum gebracht, die Erstellung von „Down town"-Subways zu hintertreiben, bezw. die Feindschaft der Administration gegen diese zu bemänteln, Herrn Harrisons Verschleppungspolitik zu verhüllen.

Die Harrison'sche Subway-Ordinanz und das für die Frühjahrswahl vorgeschlagene Subway-Referendum sind nichts als Schwindel, das ungeduldig nach endlicher Lösung der Verkehrsfrage durch Erstellung von „down town"-Subways verlangende Publikum zu beruhigen und zu täuschen und mehr oder weniger anrüchige, selbstische Interessen zu fördern. Im Jahre 1914 wird nichts geschehen in der Subway-Frage, denn Harrisons Amtstermin läuft erst im Frühjahr 1915 ab. Wer's nicht glauben will, wird's sehen. Die Zeit wird es lehren. — —

Ein Anfang.

Unter den Auspizien des Schulvorstandes werden in verschiedenen Schulen der Stadt getrennt vor Müttern und Vätern Vorträge über Geschlechtshygiene gehalten. Diese Vorträge bilden den Anfang oder sozusagen das Vorspiel für die in den öffentlichen Schulen einzuführenden Belehrungen der Jugend über dieselben Fragen. Der Widerspruch, den die Idee der Schulbehörden vom Auftauchen des Planes an bis jetzt gefunden hat, entsprang meist den Kreisen der Eltern, die die Schule nicht für den rechten Platz zur Erörterung dieser doch gewissermaßen delikaten Fragen hielten und diese Aufgabe allein und ausschließlich dem Elternhaus überlassen zu sehen wünschten. Es wäre nun zu erwarten gewesen, daß diese Vorträge an Mütter und Väter als Experiment fehlschlagen, daß es entweder gänzlich an Hörern fehlen oder daß diese mindestens ihre Abneigung gegen die Absichten der Schulbehörden erkennen lassen würden. Läßt man einmal den Umstand unberücksichtigt, daß sicher einige Eltern auf ihrem Standpunkt beharrten und bedenkt man nur, daß diese Probevorlesungen durchschnittlich recht gut besucht wurden und werden, und daß eine bei dieser Gelegenheit veranstaltete Rundfrage unter den Hörern mit Einstimmigkeit ergab, daß man das Unternehmen als segensreich anerkenne und darum zu fördern bestrebt sei, mit dem eigenen Willen, zu lernen und zu lehren, so bedeutet das offensichtlich einen großen Erfolg. Gewiß mag man darum immer noch behaupten, daß es entweder ein unnützes Unterfangen sei, weil sie, die Eltern, doch genügend Bescheid wüßten und sich darüber auch klar wären, wie es ihren Sprossen beizubringen sei, oder daß es gar ein gefährliches Unterfangen sei, weil man über solche Sachen so wenig wie möglich und so leise wie möglich reden solle. Aber man hat Gründe, diese Behauptungen in ihrer Berechtigung zu bezweifeln. Denn erstens muß als ausgemacht gelten, daß viele Eltern von solchen Dingen entweder gar nichts verstehen, oder mindestens ganz falsche und verschrobene Ansichten darüber haben, Zustände, die nur üble Folgen zeitigen können. Und zweitens kann man, ohne zu übertreiben u. ohne Gefahr zu laufen, das Gegenteil bewiesen zu bekommen, feststellen, daß die Mehrzahl unserer Eltern sich einerseits ihrer Pflichten in dieser Richtung absolut nicht bewußt ist, andererseits aber auch nicht im Stande ist, auf diesem Gebiet wahrhaft erzieherisch zu wirken. Daß man glücklicherweise schon hie und da bereit ist, diese Zugeständnisse zu machen, läßt ebenfalls der gute Besuch dieser Mütter- und Vätervorträge erkennen.

Was macht denn die Erwachsenen im Durchschnitt unfähig und unlustig, diese Pflichten zu erfüllen, die jetzt die Schule übernehmen will? Welche Umstände zwingen denn förmlich dazu, die Sache in die Hände bewährter Fachleute zu legen? Es ist zum Teil wohl der Umstand, daß man sich in weiten Kreisen angewöhnt hat, die Fragen der Geschlechtshygiene mit vollkommener Nachlässigkeit zu behandeln, als nebensächlich, unwichtig zu betrachten. Die Folge davon sind dann die erschreckend geringen Kenntnisse der großen Masse, Lücken im Wissen und Verstehen, die nur durch schmerzliche Erfahrungen und Katastrophen ausgefüllt werden. Und diese kommen natürlich immer zu spät. Andererseits aber ist als Hemmschuh für eine natürliche Auffassung und gerechte Bewertung dieser Dinge nicht zu vergessen die unnatürliche Prüderie aller Schichten des Volkes, die Scheu, solche Dinge überhaupt zu erwähnen, geschweige denn sich in eine vernünftige Aussprache darüber einzulassen. Wenn eine hiesige Zeitung bei dem Bericht über eine Sittenaffäre in Deutschland ausführen kann, daß es ihr unmöglich ist, die Sache so bei Namen zu nennen, wie es sich die deutschen Zeitungen erlauben und erlauben können, so ist das recht bezeichnend für die Zeitung wie für die Leser, an die sie sich wendet. Es ist aber auch weiterhin recht bedauerlich, daß die Zeitung sich gezwungen erachtet, diesen Umständen Rechnung zu tragen und es sich sogar gewissermaßen zum Unterschied von den deutschen Kolleginnen als Verdienst anrechnen darf, derartige Sachen nicht beim richtigen Namen zu nennen. Was dagegen die waschechte englischamerikanische Presse in der andeutenden Ausmalung aller möglichen ekligen Skandale leistet, das ist recht und billig, weil man kein Verständniß für die logische Erwägung hat, oder aber sich ihr verschließt, daß eine Andeutung, die der Fantasie Spielraum läßt, viel schlimmere Folgen haben kann und haben muß als eine klare, deutliche Darstellung und Aufklärung. Solange die Presse glaubt, sich in Rücksicht auf ihr Publikum keine Offenheit und sachgemäße Behandlung derartiger Fragen gestatten zu dürfen, solange das Publikum sich lieber durch Verschleierung und Klatsch vergiften läßt als durch Klarheit und Vernunft belehren, so lange wird auch die jammervolle Unkenntniß der großen Masse, Gebildeter und Ungebildeter, vorhalten und wird der Kampf für Reinheit und Vernunft Schwierigkeiten auf Schwierigkeiten zu überwinden haben. Die Gegenströmung hat eingesetzt mit diesen Schulvorträgen für Mütter und Väter, und es sind erfreuliche Anzeichen vorhanden, daß die Arbeit nicht umsonst sein und auch zu seiner Zeit Früchte bringen wird, Früchte, die dem jetzigen Geschlecht und seinem Nachwuchs zu gute kommen müssen. —

— Aufmerksam. — Sie schicken eine Depesche ab, Herr Baron? — Jawohl, ein Glückwunschtelegramm; meine Gläubiger halten heute ihre fünfundzwanzigste Versammlung ab.

Zur Jahrhundertfeier der Deutschen Befreiungskriege

ist soeben in Deutschland das

Originalprachtwerk

Geschichte der deutschen Freiheitskriege

erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

In roter, aber volkstümlicher Sprache schildert Dr. Erwin Heinrich Reimer die Leidensgeschichte und die Erhebung des deutschen Volkes gegen den französischen Bedränger, den unersättlichen, grausamen und blutdürstigen Napoleon Bonaparte. Bilder nach den Urwerken der besten zeitgenössischen Künstler veranschaulichen den Text und führen den Beschauer in die große Zeit zurück. Das Buch ist in der Tat ein Prachtwerk, dessen überaus wohlfeiler Preis nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht wird. Da die „Abendpost" keinen Bücherhandel betreibt, gibt sie das Werk zum Selbstkostenpreise an eine beschränkte Anzahl ihrer Leser ab.

Auf dringenden Wunsch Vieler, die sich seinerzeit zu spät gemeldet hatten, hat die „Abendpost" noch eine Anzahl Exemplare des Prachtwerkes

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit

nachbestellt. Auch dieses beliebte Buch ist zum Preise von 75 Cents in der Expedition zu beziehen, so lange der Vorrat reicht.

Beide Prachtwerke liegen in den Geschäftsräumen der „Abendpost", 101 S. Fifth Ave., zur Ansicht auf. Bestellungen bitten wir an dieselbe Adresse zu richten.

Man verschandel' — Nicht den Bandel!

Man schreibt der „Tägl. Rundschau": In den jetzigen Herbstferien wird, wie in jedem Jahre, die tägliche Zahl der Besucher des Hermann-Denkmals wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren. Diesen Besuchern und vielleicht auch solchen anderer Denkmäler, Weihestätten, Naturwunder, dürfte die nachstehende Begebenheit, welche sich diesen Sommer zugetragen hat, von Bedeutung sein: An einem der letzten Junitage dieses Jahres hatte ein kleines Häuflein Hermannspilger das mächtige Denkmal des Befreiers auf der Höhe des Teutberges bei Detmold betrachtet und wandte sich nun dem vor wenigen Jahren errichteten Bandelstein zu, welcher in einiger Entfernung dem Denkmal gegenübersteht. Einer der Besucher zog eilfertig seinen Stift hervor, und war gerade im Begriff, seinen Namen auf die Wange des Bandelbildnisses zu kritzeln, als eine Jünglingsgestalt von reckenhafter Größe hinzutrat und ihm Einhalt gebot. Murrende Stimmen wurden hörbar. „Andere haben doch, wie hier zu sehen ist, genau dasselbe getan!" hieß es. Da ergriff den jungen Mann der „Furor teutonicus", der auch dem tatkräftigen Denkmalserbauer gelegentlich so gut zu Gesichte gestanden hatte. „Ja, es sind leider schon mehr Schweine hier gewesen!" rief er mit lauter Stimme. Einen Augenblick standen alle Anwesenden starr und stumm. Dann fragte ein älterer Herr: „Aber wie kommen gerade Sie als blutjunger Mann dazu, hier in so diktatorischer Weise den Denkmalshüter zu spielen?" „Als Urenkel Bandels glaube ich ein Recht darauf zu haben!" antwortete der Siebzehnjährige. Atemlose Stille. Verschiedene Stifte, weche schon zum Streiche gezückt waren, verschwanden heimlich in den Taschen. Einer der Umstehenden, wandte die Blicke dem ehernen Heldenbilde zu. Ein leises Lächeln schien über die starren Züge zu gleiten. — Enkeln und Urenkeln im engeren Sinne wird der Zufall in den seltensten Fällen Gelegenheit geben, die Bildnisse ihrer Vorfahren vor Verschandelung zu schützen. Aber wir alle sollten uns als Enkel der Großen unseres Volkes und als liebende Kinder unserer Allmutter Natur fühlen; an Gedenkstätten denken und die Feiertagsgewänder der Natur nicht durch die Spuren des Alltagslebens verunzieren.

— Freier Klassenaufsatz Nr. 22. — Der Elefant. — Der Elefant lebt in Afrika, in Asien und im zoologischen Garten, da haben wir ihn gesehen. Er hat vier dicke Beine, zwei Ohren wie die Regenschirme, zwei lange Zähne und zwei Schwänze, einen vorn und einen hinten. Mit den Schwänzen wackelt er hin und her. Der vordere heißt Rüssel, und der hintere ist der richtige Schwanz. In dem Rüssel sind Löcher, damit trinkt er. Der Elefant ist das größte Tier auf der Welt und mit einer dicken Rinde umgeben, deswegen heißt er auch Dickhäuter. Mit seinen großen Zähnen reißt er im Walde Bäume um und frißt sie. Der Elefant im Zoo ist alt und hat keine Zähne mehr, deswegen muß er Heu fressen. Tante Lina hat auch keine Zähne mehr. Mit dem Rüssel kann der Elefant Kunststücke machen und einen Leierkasten drehen. Der Vater hat ihm dafür einen Groschen Trinkgeld gegeben, den hat er mit dem Rüssel genommen und einem Manne gegeben, weil er keine Tasche hat. Schwester Ella hat in ihrem Kleide auch keine Tasche, für die bezahlt Apothekers Fritz. — Mädchenklasse 5. — Lieschen Schwarzkopf.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Einem Herzleiden ist gestern Abend in seiner Wohnung, 61 Ost Goethe Str., im Alter von 68 Jahren Charles A. Chapin, Präsident der Michigan und Indiana Power Co., erlegen, betrauert von der Gattin und sieben Kindern. Der Verstorbene kam vor fünfzehn Jahren aus seiner Heimat Niles, Mich., nach Chicago und gründete die Gesellschaft, an deren Spitze er bei seinem Tode stand. Er gehörte dem Union League, Glen View und Chicago Yacht Club an. Die Beerdigung wird in Niles stattfinden.

— Chester S. Blackman, anfangs als Kommissionshändler an der S. Water Straße, seit 1874 als Getreidemakler tätig, ist im Heim seines Bruders in Hinsdale einem Schlaganfall erlegen und wird am Samstag in Harvard, Ill., bestattet werden. Er stammte aus Vermont.

— Der Jesuitenpater Edward J. Gleeson, welcher seit dreizehn Jahren den Lehrstuhl der Philosophie an der Universität Loyola bekleidet hat, ist gestern im „St. Ignatius College" gestorben und wird am Samstag nach einer Trauerfeier in der Kirche zur Heil. Familie beigesetzt werden. Der Verstorbene war 1861 in Milwaukee geboren und, nachdem er in den Jesuitenorden eingetreten, als Vizepräsident des „St. Mary's College" in Kansas, dann als Präsident der „St. Louis University" tätig.

— Im Hause ihrer, jetzt im Alter von 55 Jahren stehenden Zwillingssöhne, Nr. 1940 Armitage Ave., ist gestern Frau Henriette Selewsky, die Wittwe von Karl Selewsky, gestorben. Trotz der 95 Jahre, auf die es die Verstorbene brachte, war sie bis vor fünf Wochen geistig wie körperlich noch vollständig rüstig. Sie stammte aus Pommern und war über ein halbes Jahrhundert in Chicago ansässig, wo sie eines der ersten Mitglieder der lutherischen Bethlehemsgemeinde war. Ihren Tod betrauern, außer den zwei Söhnen, 5 Töchter, 21 Enkel und 36 Urenkel. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause nach dem Konkordia-Friedhof statt.

— Die gute Freundin. — Gerda (zu ihrer Freundin, die im Flugdreß zu ihr kommt): „Nein—Gerda, wie Du komisch aussiehst!" — „Komisch? Das ist jetzt das Modernste!" — „Aber zu anständigen Leuten geht man doch so nicht!" — „Das natürlich nicht!"

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue. Tel.: Dearborn 6313.
Direktion .... Hanni-Danner
Heute! — Heute
Großstadtluft.
Freitag, 24. Okt.: „Tante Regine". Samstag 25. Okt.: Erstaufführung von „Polnische Wirtschaft", Operette, Text von Olowski, Musik von John Gilbert. Sonntag, den 26. Oktober, Abends: „Polnische Wirtschaft", Matinee: „Die Tür ins Freie".
Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett. 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Bruder

Ernst Groth

am 22. Oktober, Morgens 8 Uhr, im Alter von 47 Jahren unerwartet und plötzlich von uns geschieden ist. Die Beerdigung findet statt am 25. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1930 Eddy Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Groth geb. Müller, Gattin.
Gus. Groth, George Groth, Willie Groth, Brüder. do£

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Henriette Selewski

(Gattin des verstorbenen Karl Selewski) im Alter von 95 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen am Mittwoch, den 22. Oktober, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause ihres Sohnes, Wilhelm Selewski, 1940 Armitage Ave., nahe Robey Str., am Freitag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Minna, Friederike Schumacher, Karolina Lehmann, Henriet'a Meyer, Töchter.
Wilhelm und Ferdinand Selewski, Söhne, nebst 29 Enkeln und 36 Urenkeln.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Klagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

John Martin

(Gatte der verstorbenen Elizabeth Martin und Bruder des verstorbenen William Martin) im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 449 W. 25. Place, nach der Salem Kirche, 25. Str. und Wentworth Ave. von da mit Automobilen nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martha Bartholmey und Frau Elisabeth Fuchs, Töchter.
Harry und Lydia Bartholmey, Martha Walter und Robert Fuchs, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter Hartig

im Alter von 46 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Oktober 1913, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2819 S. Loomis Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, und per Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des St. Georgs Hof Nr. 48, C. O. F., St. Georgs Männerverein, der Plasterer Union Local Nr. 5. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia gebor. Scheffner, Gattin.
Nicholas K., Peter G., John K., Theresia, Josephine, Laura, Anthony Joseph und Hubert, Kinder. dfr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Schwester

Augusta Dorscheski

im Alter von 42 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen am 23. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2029 George Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Dorscheski, Gatte.
Walter, Max, Konrad, Albert, Edmund, Emma und Selma Dorscheski, Kinder.
Emilie Ernst, Schwester, nebst Verwandten. dfr'a

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Emil Pätzke

im Alter von 26 Jahren am Dienstag, den 21. Oktober, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Oktober, von Hursens Leichenbestattungskapelle, 2346 Madison Str., nach dem Concordia-Friedhof, um 1 Uhr Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Pätzke gebor. Rehr, Gattin.
Howard und Clarence, Kinder.
Friedrich und Anna Pätzke, Eltern.
Martha und Margaret, Schwestern.
Karl u. Bertha Korn, Tante u. Nichte, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Lehler

nach längerem Leiden am 21. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag den 24. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 10752 State Str., nach der St. Nikolas-Kirche und von da nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Lehler, Gattin.
Frau Minnie Harvell, George, Frau Elizabeth Gaudie, Peter, John u. Frau Barbara Sherlock, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Joseph Riesner Jr.

im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Oktober, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1321 Vine Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Joseph Riesner, und Gattin, Eltern.
Anna, Theresa, Hattie, Frau John Cornelius, Schwester.
Frank Riesner, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Minnie E. M. Rossow

am Mittwoch, den 22. Oktober, im Alter von 31 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1136 S. Laflin Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Sophie Rossow gebor. Bonse, Eltern.
Emma Mickow, William und Louise Rossow, Geschwister.
George Mickow, Schwager.
Louise Rossow gebor. Bauer, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

William F. Koepp

im Alter von 68 Jahren und 7 Monaten am 20. Oktober 1913 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 7252 May Str., nach der Emanuelskirche, Herr Pastor William Hattendorf, von da mit Automobilen nach Mt. Greenwood. Tief betrauert von:

Ernestina Koepp, geb. Buettner, Gattin.
Emilie Tonn, Bertha Beilfuß, Töchter.
Otto F. Koepp, Sohn.
Emil Tonn und Andrew W. Beilfuß, Schwiegersöhne, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Karnatz

am 22. Oktober im Alter von 90 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5841 Karnatz Ave., nach der St. Johns Kirche, von da mit Kutschen nach Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Charles Karnatz, Herr und Frau Henry Karnatz und Frau Amelia Karnatz, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rosina Best,

Gattin des verstorbenen Peter Best, im Alter von 75 Jahren am Dienstag, den 21. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause (Wohnung der Tochter) 1848 Roscoe Blvd., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Henry Best, Sohn.
Katie Kusterko, Emma Wucherpfennig, Helen Grawe, Töchter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Kate Koenig, geb. Schiffhauer,

Mittwoch Morgen 6 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 3724 W. Chicago Ave., mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. Der trauernde Gatte

mido Fritz Koenig.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Clemens B. Streit,

geliebter Gatte der verstorb. Anna Streit, geb. Conrad, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5620 Emerald Ave., nach der Visitation Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien Friedhof. Mitglied des Apollo Tent Nr. 63, K. O. T. M., und der Carpenters Union, Local 242. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter.

mido Eva, Elisabeth und Mary Streit.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Rudolph Böhm

(Gatte der verstorbenen Amelia Böhm) am 22. Oktober 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2618 Throop Str., am Samstag, den 26. Oktober, um 11 Uhr Vorm., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Böhm und Frau Henry Koch, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

Christ. Eckel

am 22. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 24. Oktober, vom Trauerhause, 893 Oak Str., Winnetka, Ill., nach dem Friedhof in Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Faurland und Gatte, Schwester und Schwager.

Gestorben: Christina Bauer gebor. Schäfer am 23. Oktober 1913, in ihrer Wohnung in Wilmette, Ill. Geliebte Gattin von Joseph G. Bauer; Tochter von John Schäfer von Groß Point, Ill. Beerdigung am Sonntag, den 26. Oktober, um 1:30 Nachm., nach der St. Josephs-Kirche in Groß Point, Ill. dofrsa

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Mutter

Emma Schleip

welche vor einem Jahre, am 23. Oktober 1912 gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Doch hoffen wir auf ein Wiederseh'n
Mit dir in jenen lichten Höh'n.

Gewidmet von der trauernden Tochter und Schwiegersohn.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Suttermeister, Präs. Fred Staaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fedis1sj

Großer Herbst-Ball

veranstaltet von der **Lessing Loge Nr. 15** Orden der Hermanns-Schwestern am Sonntag, den 26. Oktober 1913, in der North-West Halle, 2401 W. North Avenue. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c.

34. jährl. Stiftungsfest

veranstaltet von dem

„Original Schillerklub"

am Samstag, den 25. Oktober 1913, in der Lawndale Halle, Ogden Avenue und Trumbull Ave. Tickets im Voraus 25c die Person, an der Kasse 35c. ok12,23

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
HONEYMOON GIRLS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1. Bokt10

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidofa

Erste Hypothek zu verkaufen
Betrag der Hypothek...............$3000
Zinsfuß...............6 Prozent
Lage...............Lincoln Str. nahe Division Str.
Grund...............60 bei 100
Sicherheit...............2-stöck. Brick- und Framegebäude
Miete per Monat...............$62.00
Wert von Gebäude und Land...............$7300

Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abend.
Bestände...............$1,500,000

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6040 Central.

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Corduroy Damen- und Misses-Skirts, 4.95

Die neuesten Modelle, in gerade Linie und drapirten Skirts, neue Facon Hinterteil, aus importirtem Corduroy Sammet. Eine Spezialpartie dieser warmen, haltbaren Promenaden Skirts zu einem äußerst niedrigen Preise. Größen 22 bis 30.

Basement

Toiletten-Seife und Parfüme

Extra Werte in Parfüme aus unserem eigenen Laboratorium; spezielle Preise für Seife.

Parfüme in halbe und eine Unze Flaschen, mit Glasstöpsel, Violet, Lilac, White Rose und Lily of the Valley. Speziell, ½ Unze, 15c; 1 Unze, 25c.

Jap Rose Toiletseife, Dutzend, 85c.

Palmer House Badeseife, 1 Dtz. 5 Unzen Stücke, in Schachteln, zu 75c.

Ebenfalls parfümirtes Badesalz, in 8 Unzen Flaschen, 25c.

Basement

Seid. Männerstrümpfe „Seconds", Pr. 15c

Eine weitere Partie dieser vorzüglichen Seide „Seconds", welche sich kürzlich sehr populär erwiesen haben bei sparsamen aber doch kritischen Männern. Die Fehler sind sehr gering. In verschiedenen herrschenden Farben und in Schwarz.

Basement

Fenster-Rouleaux 25c das Stück

Diese Rouleaux sind gemacht von einer guten Qualität Opaque und auf haltbare Spring Rollers befestigt, und werden in einer Auswahl von Standard Farben gezeigt. In Größen von 36 Zoll bei 7 Fuß, das Stück markirt zu 25c.

Basement

Schreibpapier Specials

Ausgezeichnetes Schreibpapier zu einem mäßigen Preise.

Wiltshire Texture Pound Papier, in Packeten, enthaltend 96 Bogen gute Qualität Fabric Finish Papier, 9c das Pfund. Dazu passende Kouverts in Schachteln, enthaltend 125, 32c; Packet mit 25, zu 7c.

Initial Papier, Steel Die gestempelte Gold Initiale, in Schachteln enthaltend 24 Bogen hochfeines Linen Finish Papier und 24 dazu passende Kouverts, 25c.

Colonial Linen Schreibpapier, in Schachteln mit 48 Bogen und 48 dazu passenden Kouverts, speziell markirt zu 15c.

Basement

Die englische Armada-Legende.

Die Zerstörung der furchtbaren Armada Philipps des 12., mit der der spanische König im Jahre 1588 das ihm vom Papste Sixtus dem Fünften überwiesene England erobern wollte, wird jenseits des Kanals als eine kriegerische Großtat gefeiert, die zu dem größten Nationalepos der englischen Geschichte Anlaß gegeben hat, und die Rettung des Inselreiches aus der großen Gefahr ist auch in den Literaturen anderer Völker besungen worden. Es hat sich so etwas wie eine Armada-Legende herausgebildt, die von englischen Geschichtsschreibern geflissentlich genährt wurde. Aber die unerbittliche Geschichtsforschung ist dieser Legende auf die Spur gegangen, und nun hat der englische Historiker John Richard Hale in diesen Tagen ein Werk veröffentlicht, in dem er die Geschichte der großen Armada behandelt. Stück für Stück zerpflückt er darin die Legende und weist nach, daß die ganze Ueberlieferung von dem gewaltigen Sturm, der die Herzen der Inselbewohner durchtobte und sie unter der Führung ihrer jungfräulichen Königin Elisabeth sich gegen die dräuende Gefahr der spanischen Eroberer zusammenschaaren ließ, nichts weiter ist als eine einzige große Lügenromanze. In Wahrheit haben weder Königin Elisabeth noch ihre Ratgeber irgendwelches Verdienst an der Rettung Englands, und die Besiegung der Armada ist im Grunde eine nicht halb so glorreiche Tat, wie sie die englische Geschichtsschreibung lange hat weismachen wollen. Auf englischer Seite herrschte die größte Zerrüttung und Mißwirtschaft. Nichts war vorbereitet, und allein das Glück half dem englischen Volke, indem die spanische Flotte einen völlig unfähigen Führer hatte und in ein Unwetter geriet, dem die spanischen Segelschiffe nicht gewachsen waren. 130 große Kriegsschiffe mit 2431 Geschützen und 29,335 Männern an Bord waren von Spanien gegen England hinausgesandt. Wie aber stand es auf englischer Seite? Die englische Flotte war viel zahlreicher, denn sie bestand aus nicht weniger als 197 Schiffen. Allerdings waren in Folge der Nachlässigkeit der englischen Verwaltung nur 15,925 Mann Besatzung an Bord. Aber die wirkliche Gefechtsstärke war auf beiden Seiten gleich, in manchen Punkten waren die Engländer ihren Feinden sogar noch ein gut Teil überlegen, hatten auch viel weittragendere Geschütze. Hätten nicht die kurzsichtige Königin Elisabeth und ihre Beratern die englischen Admirale Drake, Frobisher, Hawkins und Fennern durch Befehle im Hafen von Plymouth festgehalten, dann würde vielleicht Englands Flotte sich in diesem Kriege mit Ruhm bedeckt haben. So aber war die Flotte kaltgestellt. Die Schiffe hatten Proviant an Bord, der gerade für einen Monat reichte, konnten also durchaus keine längere Seereise wagen. Kein Wunder also, daß man von der gewaltigen spanischen Armada erst dann erfuhr, als sie schon unmittelbar an der Küste war. Und gerade dann konnte die englische Flotte wegen widriger Windverhältnisse nicht aus dem Hafen kommen, und es wäre dem Oberkommandirenden der Armada, Medind Sidonia, ein leichtes gewesen, die ganze englische Flotte in ihrer Sackgasse mit Mann und Maus zu vernichten, hätte er dazu die Initiative und den Mut gehabt. Und als schließlich die englischen Schiffe unter Howards Führung bei dem günstigen Winde, der plötzlich aufkam, auf die offene See konnten, da war man in wenigen Stunden schon gänzlich ohne Munition, und mußte sich darauf beschränken, die Armada stets im Auge zu behalten, ohne zu einem Angriffe vorgehen zu können. Wäre die Armada von einem tüchtigen Führer, etwa von dem berühmten Santa Cruz, befehligt worden, so wäre das Schicksal Englands garnicht abzusehen gewesen, und wahrscheinlich hätte die ganze Weltgeschichte ann einen anderen Lauf genommen.

Leset die „Sonntagpost"

Der Dank.

In einer Korrespondenz des „Berliner Tageblatts" aus Buenos Aires vom Ende August finden wir u. A. die folgenden Betrachtungen:

Die Expansionspolitik der Nordamerikaner macht sich an Brennpunkten schärfsten internationalen Konkurrenzkampfes, wie Buenos Aires, immer stärker fühlbar. Mag sein, daß nur die imperalistische Erbschaft von Roosevelt und Taft Wilson und Bryan abgehalten hat, ihrem Prinzip der Nichteinmischung in die Angelegenheiten der spanisch-amerikanischen Republiken treu zu bleiben. Tatsache ist, daß auf die ursprüngliche Freude über den Entschluß des großen Bruders, den „Big Stick" beiseite zu legen, recht bald die Ernüchterung und immer schärferes Mißtrauen gegen die Union gefolgt ist. Fahren die Yankees fort, das Solidaritätsgefühl der lateinischen Staaten zu ignoriren, so wäre es nicht verwunderlich, wenn diese über einem politischen Zusammenschluß gegen die Union ihre Eifersüchteleien vergäßen. Der Rassenstolz regt sich unter ihnen angesichts der Unterwerfung von Cuba, Panama und Venezuela, der brüsken Parteiname für nordamerikanische Eisenbahnen in Ecuador und der finanziellen „Beschützung" Guatemalas vor seinen europäischen Gläubigern. Die Folge ist, daß Argentinien und Brasilien, das Beispiel Chiles und Mexikos nachahmend, ihre diplomatischen Beziehungen zu Japan festigen, mit besonderem Interesse dem englisch-nordamerikanischen Rechtsstreit über die Panamakanalgebühren folgten und den Entschluß der englischen und deutschen Regierung, von einer offiziellen Teilnahme an der Weltausstellung von San Franzisko (1915) abzusehen, lebhaft kommentiren. Der Universitätsprofessor Hiram Bingham hat kürzlich in „The Atlantic Monthly" auf den Gegensatz zwischen dem ursprünglichen Sinn der Monroedoktorin und ihren Früchten in der auswärtigen Politik der Vereinigten Staaten hingewiesen, wie sie 1846 in der Losreißung von Texas und Kalifornien von Mexiko, 1898 in der Annexion der spanischen Kolonien, 1903 im Panamaputsch gegen Columbia und in den letzten Jahren bei den immerwährenden Interventionen in Mittelamerika zutage getreten sind. Die Aufrechterhaltung der Doktrin bedeute eine Vergewaltigung der lateinischen Republiken, werde den Vereinigten Staaten eine Unsumme Geld und Ruhe kosten und ihnen den Verlust guter kommerzieller Gelegenheiten eintragen. Ein Avis für die Handelswelt Europas!

Geht Mitesser — Komm Schönheit

Das ist passirt, wenn Stuarts Calcium Wafers angewendet wurden, das Blut von allen Unreinigkeiten und die Haut von allen Ausschlägen zu säubern.

Wenn Ihr eine schöne Hautfarbe haben wollt, hört auf, Schönheitsmittel, Salben, Waschungen etc. zu gebrauchen. Sie verstopfen einfach die Poren und verhindern sie, ihre natürlichen und normalen Aufgaben zu erfüllen. Würdet Ihr alle Poren verstopfen, so wäre Euch in ein paar Tagen der Tod sicher.

„Nicht ein Mitesser oder anderer Hautausschlag übrig — ich gebrauchte Stuart's Calcium Wafers."

Es ist unnötig, sich noch länger zu schämen, weil man gezwungen ist, mit einem Finnen bedeckten, gefleckten Gesicht in der Oeffentlichkeit zu erscheinen — einem Gesicht, das Freunde anstarren und dessen sich Eure Bekannten schämen. Stuart's Dyspepsia Calcium Wafers vertreiben alle Hautfehler und machen Euer Gesicht zu einem anziehenden, anstatt einem abstoßenden Anblick. Ihr seid nicht länger ein Sklave von Mitessern, Ausschlag, Finnen, Leberflecken, Geschwüren oder irgendwelchen Hautentstellungen.

Heutzutage, wenn man eine wirkliche Schönheit sieht, ist es wahrscheinlich, daß Stuart's Calcium Wafers diesen wunderbaren Wechsel bewirkt haben. Es bedarf nur kurzer Zeit sogar bei sehr schlechtem Teint — die Art, die durch Blutunterlaufe, Ausschlag, Geschwüren, Flecken und Leberflecken entstellt ist.

Stuart's Calcium Wafers verursachen es, daß die Poren der Haut Unreinigkeiten ausatmen. Die Lungen verbrennen einen großen Teil, aber die größte Last hat die Natur den Poren auferlegt. Jedes Ticken der Uhr bedeutet Arbeit, Arbeit, Arbeit für diese wunderbaren Wafers. Und jede Minute bildet sich neue Haut, Unreinigkeiten werden weniger und weniger, die Poren sind gekräftigt und bald sind solche Dinge wie ein Mitesser, Finnen oder anderer Hautausschlag unmöglich. Ihr wundert Euch über die Umwandlung.

Die weichen, rosigen Wangen. der Hals, Schulter und Arme zeigen die Gesundheit jugendlicher Haut — tatsächlich! Ihr könnt es nicht hindern, einen schönen Teint zu haben, wenn Ihr Stuart's Calcium Wafers gebraucht.

Sie sind in handlicher Weise verpackt, sie mitzunehmen, sind sehr schmackhaft und werden von Apothekern überall zu 50 Cents die Schachtel verkauft.

Altmodischer Bargain-Freitag

Slippers für Damen und Kinder

75c importirte Plaid Filz Slippers für Damen und Kinder, mit wattirter Kissen Innensohle, Filz- und Ledersohle, alle Größen, speziell für morgen, das Paar zu........ 49c

$1.50 und $1.75 Balletslippers für Damen u. junge Mädchen, mit schwarzem Kid Oberleder, alle Größen, 11 bis 7, per Paar........ 1.23

Zweiter Floor

Union Suits für Männer

$1.00 Union Suits für Männer, schwere Cotton Rib elastische und eng anschließende Suits, alle Größen, speziell, Bargain-Freitag 79c

1.25 feines woll. Männer-Unterzeug, Hemden u. Hosen, mittelschwer, für Herbstgebrauch, alle Größen, morgen zu..... 85c

Erster Floor

Tapeten

...Rester in Bündelpartien von 2 bis 12 Rollen, per Bündel, 5c bis...... 1.35

Gute Gold u. Mica Combination Tapeten, dazu passende 18-zöll. Borders, 12½c und 15c Sorten, Rolle......... 7c

Vierter Floor

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 8

Blankets

1.20 baumw. Blankets, Größe 64×80, in weiß, grau oder Tan, hübsch gestr. Borders, etwa 300 Paar, das Paar....... 99c

Vierter Floor

Gestrikte Waaren weniger als ½

Wir kauften eines Milwaukeer Fabrikanten ganzes Lager von bei Hand und Maschine gemachten Toques, Toboggan Kappen, Aviation-Kappen, Hockeys, Fascinators, Circular Kappen zu ½ der reg. Preise.

Großes Sortiment langer und kurzer Toques, in einfachen und fancy Farben, stets 50c Freitag, soweit sie reichen........... 25c

75c und $1 Aviation-Kappen — alle Farben u. Kombinationen — bei Hand gemacht und Maschine gestrickt, Freitag für 33c

Dritter Floor

Fascinators und gestrickte Kappen

5c und $1 Hockey-Kappen und Toques für Kinder, einfach und fancy Farben, Bargainpreis für Freitag nur 33c

29c wollene Fascinators, in weiß, schwarz, rosa und hellblau. Für den Old Fashioned Bargain-Freitag, speziell zu........ 15c

$1.00 Circular gestrickte wollene Capes, weiß, schwarz, weiß u. rosa, weiß und blau — Verkaufspreis.......... 49c

69c beaded Fascinators. Diese kommen in schwarz, weiß und rosa. Zeitgemäßer Artikel. Morgen für nur.......... 33c

Dritter Floor

$25 und $30 Suits, Coats und Kleider zu 14.50
für Bargain Freitag in der „Ersparniß-Woche" für fertige Kleider

Morgen wird ein weiterer Banner-Tag sein in unserer Abteilung für fertige Damen-Kleidern. Unser „Ersparniß-Woche" Ereigniß war ein großer Erfolg. Die Suits, Coats und Kleider die wir offeriren sind ausgezeichnete Werte zu dem ungewöhnlichen Preise von 14;50.

Third Floor

Die Suits repräsentiren ein sehr reichhaltiges Assortiment der neuesten und kleidsamsten Styles, alle vorzüglich geschneidert; hier sind die eleganten Cutaways mit dem langen Rücken und andere mit fancy Gürtel-Effekt und mit Knöpfen besetzt, wodurch die Einfachheit des Rückens vermindert wird. Die Skirts sind in prachtvollen draped und einfachen Facons. Sie sind gemacht aus feiner Männerkleider Serge, Diagonal Cheviots, Repps, Mischungen und Storm Serges in allen gewünschten Schattirungen wie Mahogany, Navy, Grau, Braun und Schwarz. Größen für Mädchen: 14, 16, 18, für Damen 34 bis 44.

Kleider wie diese können zu irgend einer Zeit getragen werden — Nachmittags, Abends und sind außerdem elegante Kleider für Straßengebrauch. Sie sind gemacht aus prachtvollen Crepe de Chines, Crepe Meteors, Charmeuse und Messalines. Die neuesten und prachtvollsten Schattirungen, wie Terra Cotta, Mahogany, Hellblau, Pink, Plum Weiß, Maize, Wisteria, Lavender, Blau, Braun, Grau und Schwarz. Für Mädchen 14, 16, 18, für Damen 34 bis 44 — speziell zu.......... 14.50

$14.50 Values up to $30

Coats aus Stoffen von feiner Qualität, wie schweren Chinchillas, Boucles, Cheviots, Zibelines und Novelty-Novelty Mischungen, in den eleganten Dreiviertel-Längen, Kragen u. Cuffs aus Velvets und gleichen Stoffen. Viele von diesen Coats sind durchweg gefüttert mit einer guten Qualität Satin. Die Größen für Mädchen sind von 14 bis 18, die Größen für Damen von 34 bis 44. Unser Sparsamkeits-Verkaufpreis für diese prachtvollen und modernen Coats beträgt für morgen nur................ 14.50

5.95 Waists, 3.95

Skirts sind angefertigt aus feinen Novelty Stoffen, sowohl in einfachen wie draped Facons. Darunter sind Plaids, Checks, Mischungen, Serge und Novelty Stoffe, Werte aufwärts bis zu $5.95, morgen zu................. 3.95

4.95 Waists, 2.75

Prachtvolle Shadow Lace Waists — gemacht aus feiner Qualität Spitzen, mit einem Futter aus franz. Net, hübsche Frills aus franz. Net am Kragen und ander Front herunter, Yoke Effekte, einfache und Kimono Aermel, zu.............. 2.75

Kinder-Coats, 4.50

Schwere Winter Coats für Kinder, angefertigt aus Chinchillas, Boucles, Mischungen und Cheviots, mit Kragen aus Sammt und gleichem Stoff; Farben wie Braun, Grau, Blau und Schwarz; Größen 6 bis 14, Freitag zu.............. 4.50

Fancy Waaren

Freier Unterricht in Kunst-Nadelarbeit, Häkeln und Stricken, täglich von 2 bis 5 Nachm. Dritter Floor

Freie Veranschaulichung und Unterricht im Weben türkischer Wollteppiche. Ihr vermißt etwas sehr Interessantes und Lehrreiches, wenn Ihr diese Ausstellung nicht besucht. Zöglinge der öffentlichen Schulen sind am Samstag eingeladen.

Patriot. Flaggen aller Nationen, College- u. Logenkissen, eine neue Serie auf weißem Burr Leinen; für Vorder- u. Rückseite..... 25c

Filet Net Braid z. Besticken v. Kissen-Tops u. Nadelkissen, jede Farbe, gewöhnl. 15c per Bolt. — der Bolt zu......... 12½c

Filet Net Kissentops, regl. Preis 25c, vier Muster, das Stück zu................ 12½c

Scrim Ruffles für Kissen, 25c und 35c Werte, solange der Vorrat reicht, verkauft zu.............. 15c

Fransen und Besitz für Kissen-Tops und Centerpieces, weiß u. ecru, wert bis zu 50c, die Yard......... 10c

Französische Kerzenschirme, verschied. Muster, Schattir. u. Qualitäten, St. 10c bis........ 1.50

Tisch Farn-Füller, zum Verschönern Ihres Tisches, regulär. 75c Wert, zum Verkauf, morgen, das Stück zu.............. 47c

Hallowe'en Crepe Papier, Dennisons Qual., 15c Fold, dekorir., 12½c; Mandarin, Orange und Schwarz, Rolle........ 6½c

Die Drayton Serien in Juvenile Kissen-Tops, sowie die Baby „September-Morgen mit Apologien, vorgezeichnete Vorder- und Rückseite.... 50c

Umrissene bulgarische Leinen Kissen..top von Deutschland importirt, zu.............. 75c

Quilted satingefütterte Slippersohlen, alle Größ., speziell, das Stück.......... 19c

Vorgezeichnete Piquekleider für weiße oder farbige Stickerei, regulärer 25c Wert, das Stück zu.............. 15c

90c Sponged Shrunk Serges, 49c Yard

$1 reinwoll. Crepe Cloths, 45zöll., sämmt. fashionabel, ein ausgezeichnetes Schwarz, Preis...... 69c

90 reinw. Storm Serges; — sind sponged u. geschrumpft, fertig f. den Gebrauch, in Marine, Garnet, braune Schattirungen, auch in schwarz, ausgezeichnete Werte, — speziell, Yard....... 49c

1.50 reinw. schwarze franz. Whipcords; diese sind 56 Zoll breit, spezieller Preis— Yard...... 79c

65c Seide barred Kleider Plaids, für Kinderkleider, Waists und Trimmings....... 39c

1.50 54-zöll. reinwoll. Suitings; saisongemäße Stoffe zu sehr herabgesetzten Preisen; per Yard............ 79c

85c reinwoll. cream Storm Serge, passend für Coats, Suits usw., Yard....... 59c

90c ganz farb. seid. Kleider Satins. Diese sind hier in sämmt. neuen franz. Farben, ein ausgezeichneter Wt., morg., 59c

Seidereste zu ungefähr der Hälfte des Preises. Hunderte v. beliebten Seideresten, in Waist- und Kleiderlängen; viele sind eine Yd. breit, bis $1.50 die Yd. wert, morgen, Yd., 49c und. 39c

40zölliger Brokat Crepe de Chines, — sollten zu $1.50 verkauft werden — für 95c

1.25 Yd. breite schwarze Majestic Satins; dies ist eine reinseid. Qualität und eine Spezialität für den Verkauf, die Yard........ 89c

Neueste Kostüm Kleidersammet, fester Pile und Farben, garantirt, morgen, Yd 85c

$1 Yard breite farbige Seide Messalines; dies sind reinseid. Qualitäten, volle Yd. breit, speziell, morgen —die Yard.... 79c

29c fancy Baderoben Flanell; dies sind gute Schweren in langen Fabrikenden; zu einem speziellen Preis für den morgigen Verkauf, die Yard........ 18c

20c Shirting und Shirtwaisting Flanelle; — speziell, die Yard für 12½c

15c schwere Sammet appret. Velour Flanelle für Kimonos und Dressing Sacques etc., 9½c

10c Fließ Back Wrapper u. Kimono Flanell— morgen, die Yd. für 7½c

12½c schwerer gebleichter Shaker Flanell; — die wendbare Qualität und ausgezeichn. Wert, die Yard........... 9½c

10c Yard breite schwere gebleichte und ungebleichte Muslins, zu.......... 6½c

35c fancy Art Ticking, garantirt Feder dicht und echtfarbig — die Yard........ 28c

Fische, Fleisch

Halibut Steak, nach Wunsch geschnitten, Pfund....... 11c

Echtes Spring Lamm, ganz. Hinterviertel, Pfd.......... 14c

Columbia River Lachs, frisch gefangen, das Pfund......... 14c

Cod fish Steak, — frisch gefang., Pfund........ 11c

New York Flundern, frisch gefang., Pfd. zu.......... 8c

Boston Haddock, — frisch gefang., Pfund............. 8c

Häring, frisch gefang., Pfd...... 8c

Lake Superior Weißfisch, frisch gefang., Pfd..... 15c

Mag. Lake Trout, frisch gefang., Pfund.......... 14c

Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund.......... 14c

Nat. Round Steak, feine Stücke, Pfund.......... 18c

Hamburger Steak — frisch gem., Pfd. zu.......... 10c

Drei Grocery Items

Kronsbeeren, extra feine Cape Cod, per Pfund................. 8c

Süßkartoffeln — feine Jersey Waare, 5 Pfund für............ 13c

Grapefrucht, feine Indian River, dünnschalig u. saftig, das Stück.......... 7c

Knollen um jetzt auszusetzen

Papierweiße Narzissen, per Dutzend......... 25c

Sehr große Freesia Knollen, per Dtzd......... 20c

Superfeine gemischte Tulpen, Dtzd............ 15c

Beet-Hyazinthen, — alle Farben, Dutzend......... 50c

Wohlriechende Jonquillen, per Dtzd......... 15c

Narcissus Poeticus, das Dutzend......... 15c

Lilien, Candidum, winterhart, Stück............. 8c

Päonienwurzeln — groß, per Stück.......... 30c

Rasen-Kunstdünger, 10 Pfund 45c; 25 Pf. Pail 90c

Schafdünger, 10 — 60 Pfd.-Büchse für.............. 50c

Römische Hyazinthen, rot, weiß u. blau, per Dutzend..... 45c

Rasengras-Samen, feinste Mischung, Pfund....... 19c

Siebter Floor

Ersparnisse an Oefen

Sixth Floor

Perfection Oelheizer, — von der Standard Oil Co. gem., 4 Quart verlöt. Fount, messing. rauchlos. Brenner, absolut geruchlos..... 2.85

Blauflammig. Gas Jet Heizer, brennt ¼ bis ½ Cents wt. Gas p. Stunde, heizt einen ziemlich groß. Raum in 6 bis 7 Minuten....... 37c

Bonny Hot Blast Heizöfen, mit Nickel Drop Feed Türe u. ex. großem Feuerplatz, brennt alle Sorten Feuerungsmaterial, einschl. Müll. Spez. für diesen Verkauf.. 5.85

Fanner Gas-Heizofen, m. intensivem Star-Brenner, 20 Zoll hoch, achtzöllige polirte Stahltrommel, vernickelter Ober- u. Unterteil, regul. $2 Wert, bei diesem Verkauf.. 1.45

„New Proceß" Gas-Reflektor, Kupfer-Hinterwand, trocknet die Luft im Zimmer nicht auf. 3.95

Neuheiten für Halloween

Import. groteske Halloween und Harvest Home Tisch Favors und Novitäten.

Unser Favor Dept., Hauptfloor

Unzerbrechliche Pumpkin Jack O'Lantern, mit durchsichtigen Doppelgesicht, 1.45 herab bis, Dtz......... 5c

Stehende Figuren in komischen Dekorationen und Laternenköpfen, in Eulen, Briefträgern, Farmern, Teufeln etc., v. 25c herunter auf........ 10c

Schwarze Plüsch Katze, nickender Kopf, große Augen, gut gemacht, 35c und............ 25c

Novelties, Halloween Nadeln, — Schädel, Katzen, Teufel und Kürbisse, 5c und................ 3c

Hexen-, Totenkopf-, Teufel- und schwarze Katzenkopf-Laternen, von 75c herunter auf...... 5c

Gespenst, mit Candybüchse, 10c und.......... 5c

Katze Candyschachtel, in roter, grüner und schwarz. Papiermache, Stück 20c u...... 10c

Komische Charakterfigur Candyschacht. in Halloween u. Ernte-Entwürfen, 10c und.......... 5c

Angelleid. Gespenstfigur Candyschacht. m. Gelenkarmen, St. zu 25c, 20c u. herunt. auf..... 15c

Erster Floor

Möbel-Spezialitäten

$3 zusammenlegbare Kartentische, $1.49

30 bei 30 Platte, mit Filz oder imitirtem Leder überzogen, Gummi tipped Beine, Drahtstützen, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, nur einer an jeden Kunden; — für morgen, zu............ 1.49

"The Rochester,,

Fünfter Floor

Ein verstellbarer Stuhl, der die größte Bequemlichkeit und den besten Komfort gibt; ein leichter Druck auf den Body bringt die Stuhllehne in die gewünschte Positur, ebenfalls mit verschwindendem Footrest versehen, mit dem besten spanischen Moroccolene Leder gepolstert; regulärer Preis $30.00, beschränkte Quantität, Preis für Freitag, zu....... 16.46

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor-Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Gestrickte Unterröcke zu 75c

Das Bedürfniß dieser Saison

Warme gestrickte Unterröcke (wie die Abbildung), rosa oder blau gestreift und mit ausgezackter Edge — passen gut, für............. **75c**

Reinwoll. gestrickte Unterröcke, speziell zu $2.95

Weiß mit zartem rosa Border — hellblau, Navy, grau, rot und schwarz. — Dieselben werden Euch auch an den kältesten Tagen warm halten; ausgezeichnete Werte, speziell für Freitag nur **$2.95**

Flannelette Nachtkleider, mit niedrigem runden Kragen, rosa und blau gestreift, speziell zu **50c**

Flannelette Golf Unterröcke, rosa oder blau gestreift, ausgezackte Edge, für nur **25c**

Moderne Kinder-Coats, 5.95

Speziell gute Werte

Der in der Abbildung gezeigte Kinder-Coat ist aus dem neuen Stoff, Duvetyn, gemacht, in Smoke grau oder braun. Die Facon ist der populäre Balkan-Effekt, guter Wert..... **$5.95**

Kinder-Coats, aus Zibeline, Corduroy und Cloth, in allen neuesten Facons und Farben. Alle sind einfach geschneidert, einige m. Sammetkragen, durchweg mit rotem Flanell gefüttert — Größen 2 bis 5 Jahre, zu...... **$2.95**

Padded Coat Futter für Babies, aus weißer Satin oder Seide hergestellt, 6 Monate bis zu 2 Jahren **$1.50**

Union-Suits für Damen, $1

Warme baumwollene Gewebe

Eine Dollar-Qualität, welche den Träger derselben stets zufriedenstellt, da sie gut paßt und weil sie so außerordentlich bequem ist.

$1.00 Partie enthält Auswahl von Jersey oder Spring Needle Rib Union Suits, reinweiß, mit hohem, niedrigen oder Bischof Hals, kurzen oder langen Aermeln, auch ohne Aerme und knöchellangen Garments, $1.00

Union Suits für Knaben und Mädchen, 50c.

Hübsche Auswahl von winterschweren baumw. oder fließgefütterten Union Suits, in Jersey geripptem Gewebe, alle Größen, spez. gute Werte, zu......... **50c**

Damen-Schuhe, 1.98: 2.50 und $3 Werte

Ein vorzüglicher Bargain für Freitag für Damen, die Schuhe zu kaufen gedenken. Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid Schuhe, in allen Facons dieser Saison, passend für Dreß- und Straßengebrauch—hochfeine Welt genähte Schuhe — reguläre $2.50 und $3.00 Werte — speziell das Paar nur **$1.98**

Gummischuhe, Ueberschuhe, Filzschuhe und Slippers für Männer, Damen und Kinder zu reduzirten Preisen.

Hohe Schuhe für Kinder, 1.50

Schuhe für Knaben und Mädchen für Schul- und Dreßgebrauch, mattes Calf und Patent Colt Leder, Knöpf- und Schnür-Facons, mit soliden Ledersohlen-Bottums, weiche feste Calf Uppers, $3 herab bis **$1.50**

Mayor dringt durch.

Stadtratsmitglieder billigen seinen Plan für Untergrundbahnsystem.

Nehmen Aenderungen vor.

Streit zwischen Hoch- und Flachbahnen um Verwendung des Straßenbahnfonds zu erwarten.—A. L. Baker richtet scharfen Protest an Bahnhofsausschuß.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen hieß gestern den Entwurf Mayor Harrisons für eine Ordinanz für ein umfassendes Untergrundbahnsystem gut. Die Beratung der Maßregel nahm den ganzen Tag in Anspruch. Der Mayor, welcher der Sitzung beiwohnte, erhob keine Einsprüche gegen Aenderungen, die vorgeschlagen wurden, betonte vielmehr wiederholt, daß ihm nur darauf ankomme, die Annahme der Maßregel durch den Stadtrat durchzusetzen, damit sie im nächsten Frühjahr der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden könne. Wenige Mitglieder des Stadtrats nur sind der Ansicht, daß der Vorschlag des Mayors lebensfähig ist. Die meisten Aldermen sind der Ansicht, daß er bald nach seiner Annahme im Stadtrat in Vergessenheit geraten wird, da sich, wie sie glauben, Niemand finden wird, der gewillt ist, sein Geld in einem Untergrundbahnsystem anzulegen, das in Wettbewerb mit den anderen Verkehrssystemen zu treten hat.

Wollen Untergrundbahnen pachten.

Von dem Anwalt der Hochbahngesellschaften Gilbert E. Porter lief ein Schreiben ein, daß die Gesellschaften mit der Formulirung der Bedingungen beschäftigt seien, unter denen sie bereit seien, Untergrundbahnlinien im Schleifenviertel zu pachten. Der Anwalt wurde angewiesen, sein Angebot am nächsten Montag vorzulegen. Die Pläne für Untergrundbahnen für die Flachbahnen, welche Bion J. Arnold entworfen hat, kamen nicht zur Besprechung, werden vielmehr gleichzeitig mit den Plänen für Untergrundbahnen für die Hochbahngesellschaften aufgenommen werden.

Streit um Straßenbahnfonds.

Ein erbitterter Kampf ist zwischen den Flach- und den Hochbahnen um den städtischen Straßenbahnfonds zu erwarten, der bis zum nächsten April auf dreizehn Millionen anschwellen wird. Die Hochbahngesellschaften würden es natürlich gern sehen, wenn die Stadt mit diesem Geld, das aus den Taschen der Benutzer der Flachbahnen kommt, ein Untergrundbahnsystem erbauen würde. Die Flachbahnen wollen natürlich nichts davon wissen, da der Fonds aus dem Anteil der Stadt an ihren Reineinnahmen gebildet worden ist. Der Mayor ist, wie verlautet, einem Untergrundbahnsystem für die Flachbahnen abgeneigt, da es nach den Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 unter der Leitung der Ingenieurskommission erbaut werden müßte. Die Kommission ist von ihm unabhängig. Er würde natürlich vorziehen, den Bau der Hafen- und Untergrundbahnkommission zu übertragen, die von ihm abhängig ist.

Die Untergrundbahnlinien.

Die wichtigste Aenderung an dem Entwurf des Mayors, den der Ausschuß vorgenommen hat, besteht in der Streichung der Bestimmung, daß Angebote für den Bau eines Teiles des Systems, ja sogar einzelner Linien eingereicht werden können. Der Ausschuß bestimmte, daß die Bewerber das ganze System erbauen müssen. Außerdem fügte der Ausschuß den Linien, welche die Untergrundbahn- und Hafenkommission in ihrem Bericht vom letzten Dezember empfohlen hat, noch zwei weitere Linien bei, eine unter der Halsted Str., von Fullerton Ave. bis zur W. 79. Str., und eine andere unter der W. Madison Str., von der Clark Str. bis zur Cicero Ave. (48. Avenue). Die drei Hauptlinien, die vorgeschlagen sind, sind wie folgt: Nord-Südlinie von Lawrence Avenue und Broadway bis zur Cottage Grove Ave. und 79. Str.; Nord-Südwestlinie von der Nordseite zur W. 26. Str. und Crawford Ave. (40. Ave.); Nordwest-Südlinie von Kedzie und Elston Ave. zur State Str. und Garfield Blvd. und entlang der letzteren Straße bis zur S. Western Avenue. Von diesen Hauptlinien sollen Zweiglinien in angrenzende Stadtteile erbauf werden. Ald. Wilson suchte vergeblich, die Verlängerung der Nordwest-Südlinie bis zur Milwaukee und Belmont Ave. durchzusetzen, während Ald. Carr von der 5. Ward eine Linie an Archer Ave., von State Straße bis zur Kedzie Ave. erbaut wissen wollte, aber sich auch mit einer Linie von der Halsted Str. nach der Western Ave. entlang der Archer Ave. zufrieden gegeben haben würde.

Die Ordinanz wird am Montag von Ald. Eugen Block, dem Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, im Stadtrat eingebracht werden und jedenfalls vierzehn Tage später zur Beratung kommen.

Bürgerausschuß protestirt.

Einen scharfen Protest unterbreitete gestern Alfred L. Baker, Vorsitzender des Bürgerausschusses für Bahnhofsbauten, dem gleichnamigen Stadtratsausschuß gegen seinen Beschluß, sich sofort an die Beratung des Berichts des Sachverständigen John F. Wallace und der Ordinanzen für die Pennsylvaniabahn zu machen, ohne auf den Bericht Bion J. Arnolds über die Frage zu warten. Baker verlangt, daß der Stadtratsausschuß seine Beratungen verschiebe, bis Arnold seinen Bericht fertig stellen könne. Der Bürgerausschuß hielt am Mittag eine Sitzung ab, in der er sich auf den Protest einigte. Ald. Geiger, der Vorsitzende des Stadtratsausschusses, berief nach Empfang des Protests eine Sitzung des Ausschusses auf morgen ein, in der Bakers Schreiben zur Sprache kommen wird.

Verbieten Wandelbilder.

Aldermen, städtische Beamte, die zehn Polizistinnen der Stadt und Vertreter von Vereinigungen für Jugendfürsorge wohnten gestern im Rathaus der Vorführung von Wandelbildern bei, welche beim Unterricht im Tanzen der modernsten Tänze wie dem „Zögerwalzer", dem Tango usw. verwand werden sollten, aber dem städtischen Zensor und Sittenwächter Polizeisergeant Jeremiah O'Conner vom Wandelbilderbüro verdächtig erschienen waren. Der biedere Polizist, der im Fall des Bildes „Septembermorgen" im ganzen Land berühmt worden ist, war hinsichtlich dieser Wandelbilder vorsichtiger und unterbreitete die Angelegenheit dem zweiten Hilfspolizeichef Major Funkhouser, auf dessen Veranlassung sie gestern vorgeführt wurden. Die Zuschauer, darunter der stadträtliche Sonderausschuß, der sich mit der Tanzfrage beschäftigen soll, aus den Aldermen Pretzel, Kearns und Bradshaw bestehend, sprachen sich gegen die Zulassung der Bilder aus. Major Funkhouser gab ein dahingehendes Urteil ab. Er erklärte, die Bilder seien nicht anstößig, da die berufsmäßigen Tänzer, welche die Tänze getanzt hätten, sich sehr vorsichtig und unanstößig bewegten. Es sei aber zu befürchten, daß das junge Volk, das diese Bilder sehe, in der nächsten Tanzhalle selbst versuchen würde, diese Tänze zu tanzen.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Entwickelung der Wabash Ave. — Beträchtliche Umsätze auf der Nordwestseite.

Frederick S. Oliver hat von A. E. und Fred A. Wells das vierstöckige Backsteingebäude an der Nordwestecke der Süd Wabash Ave. und 22. Str. nebst dem noch 74 Jahre laufenden Pachtvertrag auf das Grundstück, 50 bei 120 Fuß, zu $70,000 gekauft und will die sechs Läden und das zweite Stockwerk, dieses für Bürozwecke, umbauen. Der jährliche Bodenzins ist $2000.

Mary M. Preacher hat an Margaret E. Sedgley zu $42,500 das mit $25,000 belastete Laden- und Wohngebäude auf der Südseite der West 63. Str., 47 Fuß östlich von der Marshfield Ave., nebst Grund, 48 bei 125 Fuß, verkauft.

Unter einem vor zehn Jahren abgeschlossenen Kaufvertrag hat jetzt, kurz vor dessen Erlöschen, Frau Jenny H. Smeeth, Präsidentin der Smeeth-Harwood Co., von Cyrus H. McCormick die Liegenschaft auf der Westseite der Western Ave., etwas südlich von der West 22. Str., 200 bei 506 Fuß, auf welcher die Fabrikgebäude der Firma stehen, zu $34,251 übernommen.

Zu $26,000 hat Hermann Krüger von Margaret Dickinson das Laden- und Wohngebäude auf der Westseite der Milwaukee Ave., 100 Fuß nördlich vom Fontenoy Pl., nebst Grund, 25.6 bei 125 Fuß, erworben.

Charles A. McDonald hat von John W. Rechtenwald die Baustelle an der Südostecke der Lawrence Ave. und Paulina Straße, 55 bei 125 Fuß, zu $7000 gekauft, es ist das ein für jene Gegend ungewöhnlich hoher Preis. Rechtenwald hat von der Chicago Title and Trust Co. die Liegenschaften an der Südwestecke der Milwaukee und 60. Ave. und an der Nordostecke der Milwaukee Ave. und der 59. Court, insgesammt 480 Fuß Front an der Milwaukee Ave., zu $15,000 gekauft. Joseph Glueckert hat von George H. Seithers zwei Gelände von 30 und von 39.8 Acres an der Nagle und Foster Ave. erworben; die Foster Ave. ist noch nicht soweit durchgelegt worden.

Zu angeblich $30,000 ist das Geschäftshaus 1918 und 1920 Süd Halsted Str. nebst Grund von Max Mickel und Louis Pitzele an Henry J. Klein verkauft und von diesem als Teilzahlung ein Sechsfamilienhaus am Ost 65. Pl., nahe Washington Ave., abgetreten worden.

Hulda Salzer hat von Samuel A. Farler die Liegenschaft auf der Westseite der Leavitt Str., 75 Fuß südlich von Le Moyne Str., 50 bei 124 Fuß, zu $20,000 erworben, Anton Kneisel von William Joern die Liegenschaft auf der Nordseite der Huron Straße, 216 Fuß östlich von Leavitt, 48 bei 121 Fuß, nebst Baulichkeiten, zu $16,500 und Nicholas W. Sievers zu $25,000 von David G. Alson das Geschäftsgebäude an der Südostecke der Orleans und Erie Str., 97 bei 72 Fuß.

Deutsches Theater.

Der Humor bleibt vorläufig an der Tagesordnung.

Gut besucht war gestern Abend die Aufführung von Hauptmanns „Elga" im Deutschen Theater, und starker Beifall belohnte das treffliche Spiel der mitwirkenden Künstler. Die Anwesenheit so vieler Kunstfreunde und die warme Stimmung im Hause lieferten den Beweis, daß auch für Stücke tieferen Gehalts, für Dichterwerke, ein aufnahmefähiges und genügend großes Publikum in Chicago vorhanden ist, sofern solche Werke künstlerisch gediegene Aufführungen erfahren, und daran läßt die Direktion Haupt-Danner es nicht fehlen.

Heute Abend wird „Großstadtluft", morgen „Tante Regine" wiederholt, und am Sonntag Nachmittag wird noch einmal „Die Tür ins Freie" gegeben. Von Samstag Abend bis zum darauffolgenden Freitag soll die Operette „Polnische Wirtschaft" von Okonkowski, Musik von Jean Gilbert, aufgeführt werden. Man bringt im Publikum dieser ersten Operettenwoche großes Interesse entgegen und ist sehr gespannt auf das Auftreten der Künstler in Gesangspartieen. Ferry Körner, der selbst in dem Stück hervorragend beschäftigt ist, wird die Spielleitung besorgen, und auch Angele Crone, Heinrich Löwenfeld, Luise Brückner, Helene Rothe, Albert Sondern, Gustav Kleemann und Andere werden bei der Aufführung mitwirken.

— Ein gefundenes Fressen. — „Ihr Mann hat wohl gestern Abend Fleisch und Wurst eingekauft, Frau Nachbarin?" — „Ja, der Lump ist aber nicht nach Hause gekommen; haben Sie ihn vielleicht gesehen?" — „Freilich, hinten im Chausseegraben....und mindestens zwanzig Hunde um ihn herum!"

Das Bier in Chicago.

Interessante Mitteilungen aus der Braugeschichte der Stadt.

Ein Zweigkomite des Ausschusses für Mittel und Wege der Chicago Association of Commerce hat einen Bericht veröffentlicht, in welchem das Wachstum der Brauindustrie in Chicago als zuverlässiger Maßstab des fortschreitenden industriellen und allgemeinen geschäftlichen Lebens der Stadt bezeichnet wird. Vorsitzer des Unterausschusses ist der kürzlich zum Gesandten bei den Balkanstaaten ernannte Charles J. Vopicka. Der Bericht gibt einen Ueberblick über die Anfänge, die Entwickelung und den gegenwärtigen Stand des Brauwesens in Chicago. Die erste hiesige Brauerei entstand im Jahre 1833 an Chicago Ave. und dem Seeufer, William Lill eröffnete sie mit finanzieller Hilfe des ersten Bürgermeisters der Stadt, William B. Ogden. Die Biererzeugung, die in jenem ersten Jahre 450 Fässer betrug, stieg bis zum Jahre 1910 auf 5,440,267 Fässer, und es gibt jetzt 43 Brauereien. Außerdem haben elf auswärtige Brauereien hier Zweiganlagen. Die Zahl der Brauereien stieg bis zum Jahre 1860 auf 22, zum Jahre 1870 auf 23, und im Jahre 1880 gab es 31.

Die Chicagoer Brauereien beschäftigen 4950 Personen und stellen ein Anlagekapital dar, das nach vorsichtiger Schätzung $25,000,000 beträgt. Sie haben im Jahre 1912 $62,176,694 Binnensteuern bezahlt und mehr als die gleiche Summe an Staats- und städtischen Steuern.

Die Stimmen der Frauen.

Starke Beteiligung an einer Abstimmung in Elgin.—Ohne Einfluß auf Ergebniß.

Zum ersten Mal haben in Elgin gestern Frauen das Stimmrecht ausgeübt. Abgestimmt wurde über die Frage, ob die Stadt eine eigene Beleuchtungsanlage bauen und dafür Bonds ausgeben solle. Der Vorschlag, der namentlich von der Aurora, Elgin & Chicagobahn, welche die alte Beleuchtungsanlage auf zehn Jahre gepachtet hat, bitter bekämpft wurde, wurde mit 2709 gegen 1422 Stimmen angenommen. Von den 1009 Frauen, welche an der Abstimmung teilnahmen, stimmten 594 für und 415 gegen den Vorschlag. Die männlichen Stimmgeber waren zumeist dafür.

Ehefreuden.

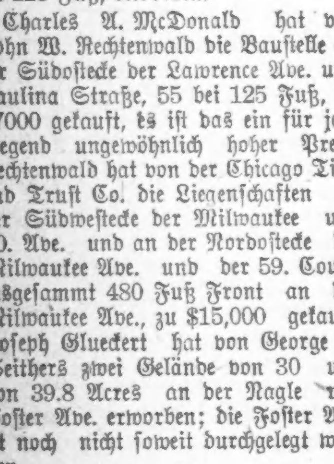
Vor etwa zwei Wochen hatte die 28jährige Frau Mary Kunst, 1858 N. Halsted Straße, im Stadtgericht um einen Haftbefehl gegen ihren Gatten nachgesucht, der nicht für ihren Unterhalt sorge. Die Verhandlung des Falles wurde damals um einen Monat verschoben, man sammelte aber im Gericht $10 für die Frau. Gestern kam sie wieder und klagte, daß ihr Mann sie durchgeprügelt, ihr die $10 abgenommen habe und dann seiner Wege gegangen sei. Es ist nun ein weiterer Haftbefehl gegen den Burschen erlassen worden. Der Frau hat sich die Deutsche Gesellschaft angenommen.

Von Kraftwagen überfahren.

Elisabeth Reemer, eine 65 Jahre alte Frau, 6511 Woodlawn Ave., wurde gestern Nachmittag an der Ecke der Süd State und Adams Straße von einem Kraftwagen des Grundeigentumsmaklers John M. Car Carlson, 1403 Pratt Boulevard, Rogers Park, überfahren und schwer verletzt. Der Kraftwagenfahrer Charles Stelzer, 1648 West 15. Str., wurde nicht verhaftet. Er versichert, daß die Frau gegen das Gefährt gelaufen sei.

Leset die „Sonntagpost"

Gesundheit und Gewicht wiedererlangt



Fräulein K. Howard

Als der Magen keine Nahrung mehr annahm, verschrieb ihr Hausarzt ihr Duffy's Pure Malt Whiskey, und jetzt kann Frl. Kitty Howard dank diesem wunderbaren Mittel tüchtig essen und hat an Gewicht 35 Pfund in sechs Monaten zugenommen. Sie sagt es selbst:

„Ich wurde von meinem Hausarzt angewiesen, einen Teelöffelvoll von Duffys Pure Malt Whiskey mit ein wenig Wasser und Zucker vor den Mahlzeiten zu nehmen. Ehe ich Ihr wunderbares Präparat nahm, konnte ich nicht essen, und wenn ich aß, vermochte ich die Speise nicht im Magen zu behalten. Ich kann jetzt tüchtig essen und habe 35 Pfund an Gewicht in den letzten sechs Monaten zugenommen, denn so lange nehme ich Duffys Pure Malt Whiskey. Ich wiege jetzt 148 Pfund und ich schreibe die Wiedererlangung von Gesundheit und Gewicht Duffys Pure Malt Whiskey zu." — Frl. Kitty Howard, 290 Tillary Str., Brooklyn, N. Y.

Duffy's Pure Malt Whiskey

bringt einen gesunden Schein auf das bleiche Gesicht, gibt neue Energie den schwachen Gliedern, stärkt und kräftigt den müden Körper und das pochende Gehirn, belebt die vitalen Organe und erzeugt einen neuen Vorrat von reichem roten Blut. Es macht die Alten jung und die Jungen stark und kräftig. Von Aerzten verschrieben, in Hospitälern angewendet und überall als Familien-Medizin anerkannt. Tausende unserer Patienten, sowohl Männer wie Frauen, die Gesundheit und Kraft wiedererlangt haben, loben seine Vorzüge als eines der größten Anregungsmittel und Kraftbringer der Welt. Wird von den meisten Apotheken, Grocern und Händlern zu $1 die große Flasche verkauft. Medizin. Buch mit Doktorrat frei, wenn Ihr schreibt. The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

ABSOLUTELY PURE & UNADULTERATED — TRADE MARK

Pape's! Beseitigt eine Erkältung sofort

Bleibt nicht verstopft! Endet das Grippe-Elend mit Pape's Cold Compound.

Linderung stellt sich sofort ein.

Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen worden sind, beseitigt schwere Erkältung im Kopf, Brust, Körper oder Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren im Kopfe, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, lindert Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf, zu schneuzen und zu würgen. Helft Euren pochenden Schädel — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Seht, daß Ihr das Echte erhaltet.

Pumphosen für weibliche Schwimmer.

Im stadträtlichen Gesundheitsausschuß kam gestern Abend der Protest zur Sprache, den Dr. Rosalie M. Ladova gegen ihre Verhaftung erhoben hat, die von einem städtischen Polizisten vorgenommen worden war, weil die Dame sich im letzten Sommer am Strandbad im Jackson Park mit Pumphosen eingefunden hatte. Sie bemüht sich, die Annahme einer Ordinanz durchzusetzen, die Frauen gestattet, in Pumphosen zu baden. Dr. Ladova hatte sich selbst eingefunden und legte Schreiben von bekannten Schwimmlehrern vor, die sich für ihren Vorschlag erklärten. Harry H. Hindman von der Universität Wisconsin erklärte, das Schwimmen in Röcken sei geradezu gefährlich. Ein aus Ald. Pretzel, Ald. Freund und Ald. Nash bestehender Ausschuß wurde mit der Lösung der Frage betraut.

Klara Belles Freunde.

Jos. Hastings nennt Rob. Webb u. Frank Madia in der Scheidungsklage.

An die Taten der Webbschen Autobanditen erinnert die Scheidungsklage von Joseph gegen Klara Belle Hastings. Bei dem Prozeß gegen Robert Webb wegen der Ermordung des Polizisten Peter M. Hart wurde Frau Hastings als die Geliebte Webbs bezeichnet, und Hastings folgerte aus den Zeugenaussagen, daß seine Frau nicht nur mit Webb, sondern auch mit dem Kraftwagenhändler Frank Madia auf sehr vertrautem Fuße gestanden habe. Webb sitzt auf Lebenszeit im Zuchthause während Madia der Hehlerei angeklagt ist.

Aus Vereinskreisen.

Der 35'er Klub von Chicago feiert am Samstag, dem 2. November, sein 10jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Die Vorkehrungen für diesen Abend sind die besten, und jedermann wird sich amüsiren. Ein vorzügliches Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik und mitwirkende Gesangvereine, der allbekannte Chicago Konzertina Klub, sowie Einzelvorträge wechseln im Konzertteil ab. Alle verwandten Klubs, wie 36'er Klub, 37'er Klub, 38'er Klub usw., sind besonders eingeladen, und es wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet.

Sein 7. Stiftungsfest feiert der Deutsche Verein Alpenrose am Samstag, dem 8. November, in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße. Der Festausschuß trifft alle zu einem recht gemütlichen und unterhaltenden Zusammensein erforderlichen Vorkehrungen, und bei der Gelegenheit wollen die Vereinsmitglieder versuchen, der „Alpenrose" aus dem Freundes- und Bekanntenkreise so viele neue Mitglieder wie möglich zuzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt.

Molkereiausstellung.

Kostbare Kühe, hübsche Milchmädchen und anderes Interessante.

Im Amphitheater des Schlachthausbezirks wird heute Abend die nationale Molkereiausstellung eröffnet. Tausend Kühe edler Rassen im Werte von $2,000,000, eine vollständige, im Betrieb befindliche Pasteurisirungsanlage, Muster eines Milchhauses, einer Flaschenmilchanlage und eines Kuhstalles, sowie Hunderte von anderen interessanten Dingen unter der Obhut hübscher Milchmädchen werden zu sehen sein.

Die Zucht des kostbarsten Pelztieres

Das gewaltige Steigen der Preise für die edleren Pelzsorten und die wachsende Gefahr, bei der unaufhörlichen Jagd gerade die seltensten und schönsten Pelztiere ausgerottet zu sehen, haben in Kanada und in den Ver. Staaten in den letzten Jahren zu mannigfachen Versuchen geführt, Edelfüchse zu hegen und zu züchten. Besonders der Schwarzfuchs, dieser kostbarste und zugleich empfindlichste Vertreter seiner Gattung, ist der Gegenstand sorgsamer Pflege geworden. In der „Nature" macht der gegenwärtig in Kanada weilende Professor Trouessart einige interessante Angaben über die bisherigen Erfolge dieser Experimente und über die beispiellos hohen Preise, die erfolgreiche Züchter dabei erzielen können. Die ersten Fuchsfarmen wurden in der Gegend von Neufundland und von Maine angelegt, aber die Erfolge waren unbefriedigend, und um bittere Enttäuschungen bereichert gab man hier mit der Zeit den Versuch auf. Im Gegensatz dazu ergaben die Versuche der Züchtung dieser kostbarsten Pelztiere auf der Prinz Eduard-Insel an der kanadischen Küste des Stillen Ozeans sehr gute Resultate, die sich in dem nun von dem Landwirtschaftskommissär veröffentlichten amtlichen Berichte spiegeln. Alljährlich veranstalten die Schwarzfuchszüchter große Versteigerungen, zu denen die Vertreter der größten Pelzhäuser Europas, vor allem Deutschlands, Frankreichs und Rußlands herbeieilen. Um die schönen Felle entspinnen sich oft heiße Kämpfe, aber die stattlichen Summen, die für sie angelegt werden, erscheinen fast bescheiden gegenüber den märchenhaften Preisen, die für lebende Schwarzfüchse bewilligt werden. 1912 wurde für ein Paar auf der Prinz Eduard-Insel gezüchtete zweijährige Schwarzfüchse ein Vermögen von nicht weniger als $25,000 angelegt; und für ein zweites Paar gleichaltriger Tiere erzielte der Besitzer $20,000. Die im letzten Frühjahr geborenen kleinen Füchse haben Preise erreicht, die zwischen $9,000 und $10,000 schwanken, und in einem Falle hat ein Liebhaber bereits $8,000 für ein Fuchsbaby bezahlt, das erst geboren werden soll; für die angelegte Summe genießt er das Vorrecht, unter den von einer bestimmten Füchsin zur Welt gebrachten Kleinen das Exemplar auszusuchen, das ihm am besten gefällt.

Laden offen Donnerstag bis 9, Samstag bis 10 Uhr Abends.

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Leset diese sorgfältig ausgesuchten Bargains von zuverlässigen Winterwaaren, sie kommen zum Verkauf den ganzen Tag

FREITAG!

Gingham. Beste Qualität Indigo blauer Schürzen-Gingham, 7½c wert die Yard zum Preise von **4¾c**	**Mädchen-Coats.** Chinchilla Coats für Mädchen, mit Astrachan Kragen Patch Taschen;— Größen 6 bis 14 Jahre; $5.00 Wt., **3.98**	**Garn.** Beste Qualität deutsches Strickgarn — volle ¼-Pfund-Stränge, zu **22½c**	**Schuhe.** Little Gents Vel. Calf Schuhe — Knöpffacon, solid. Leder, Größ. 8½ bis 13½, — wert $1.50, Paar, **89c**
Baumw. Flanell 28 und 30 Zoll breit, schwere Winter Sorte,— in 2 bis 4 Yard Längen, 12½c wert, Yard **6¾c**	**Mädchen-Coats.** Seidener Curl Astrachan mit Seidenplüsch Kragen, warmes Futter — Alter 6 bis 14, 7.50 wert, zu **4.98**	**Sweater Coats.** Muster Sweater-Coats für Damen, einfach und fancy gestrickt, wert bis $5, zu 3.48, 2.98, **1.98**	**Kissen.** Muster Bettkissen, bezogen mit gutem Ticking, gefüllt m. sanitären Federn, wert $1 d. Paar, das Stück, **29c**
Bettdecken. 72 bei 90 gehäkelte Bettdecken; in Marseille-Mustern, Doppelbett Größe, — 1.25 wert, zu **79c**	**Kinder-Coats.** Bearskin Chinchilla, Astrachan und Caracul, — hübsche Facons, 2 bis 6 J., $3 wert, für **1.98**	**Sweater Coats.** Partie Sweater-Coats für Mädch., weiß, Cardinal u. Oxford — wert $2.50— die Auswahl zu **1.48**	**Gardinen.** Partie Nottingham Spitzen Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, in neuen Mustern, — wert $1.50, Paar, **69c**
Outing Flanell. Beste 12½c Qual. helle und dunkle Muster, in Restern bis zu 6 Yards Längen, die Yard **6¾c**	**Unterzeug.** Muster-Unterzeug für Männer, Naturwolle und Kamelshaar Hemden u. Beinkleider, zu $1.48, $1.25, 98c, **69c**	**Gowns.** Extra Qual. Flanelette Nachtkleider, V-Form und Square Hals, schön garnirt, bester $1 Wert, für **69c**	**Blankets.** Große baumwoll. Blankets, weiß u. grau, mit fancy Borte, wert 89c, das Paar, **55c**
Shaker Flanell. 27zölliger schwerer gebleichter Shaker Flanell— die 8c Qualität; die Yard für **4¾c**	**Unterzeug.** 59c gerippte oder glatte gefließte Männerhemden u. dazu pass. Beinkleider, alle Größen, für **39c**	**Kurzwaaren.** Seidene Haarnetze, 4 für 5c; 50 Yd.-Spulen Nähseide, Sp. 2½c; Grabes Zahnpulver, 25c-Büchse, zu **10c**	**Ueberzieher.** Russian Knabenüberzieher, doppelbrüstig, mit hohem Kragen, Alter 2½ bis 10 Jahre — wert $2.50, für **1.79**
Muslin. Volle Yard breiter extra schwerer ungebleichter Muslin; 8c wt., die Yard für **5c**	**Unterzeug.** Feine fließgefütt. gerippte Leibchen und Beinkleider f. Damen, reguläre u. Extra-Größen, 29c Wert, für **19c**	**Kinder-Coats** aus feinem Boucle und Plüsch, navy, schwarz, rot und braun, Alter 2 bis 6 Jahre — wert $6.50, für **4.98**	**Anzüge.** Knaben-Anzüge, doppelbrüstige u. russische Facons, Alter 2½ bis 17 Jahre, wert bis $3, Auswahl, **1.29**
Watte. Volle Größen von Comforter Rollen; reinweiße „fluffy" Baumwolle, 75c wert, für **49c**	**Unterzeug.** Feine gebleichte baumwoll. Union-Suits für Damen, weiches Fließfutter, wert 59c — für **39c**	**Handschuhe.** Muster-Handschuhe und Mittens, Seidefutter, Cashmere und Glace, f. Damen u. Mädchen, zu 48c, 39c und **25c**	**Sweater Coats.** Partie Muster-Sweater-Coats für Männer und Knaben, alle Facons und Farben, wert bis 2.50, zu **98c**
Suiting. Mohair und Seide Suitings, volle Yard breit; in hübschen Mustern; 65c wert, die Yd. für **29c**	**Strümpfe.** Fließgefütt. baumwoll. Damenstrümpfe, geripp. Oberteil, die 25c Sorte,— Freitag, das Paar, **15c**	**Juliets.** Juliets und Princeß Haus-Slippers für Damen, Fußform, Gummi-Absätze, wert $1.25, das Paar, **79c**	**Kappen.** Schwere Winterkappen für Knaben, in dunklen Mischungen, innen Pelzband, — wert 39c, für **19c**
Damen-Coats. Woll. Astrachan, langer gerollter Shawlkragen von Seidenplüsch, — neues Modell; alle Größen, $12 Wt., **7.98**	**Socken.** Mittelschwere Cashmere Männersocken —schwarz, naturlohfarbig, Oxford, beste 25c Werte— das Paar, **15c**	**Schuhe.** Dongola und Gun Metal Schuhe für Mädchen u. Kinder, Größen 8½ bis 2, wert $1.25, das Paar, **75c**	**Kissenbezüge.** Hohlgesäumt, mit weißer Stickerei, extra Qualität — speziell — das Stück zu **22c**

BASEMENT

Swifts Pride Laundry Seife, wert 4c das Stück — 10 Stücke für nur **24c**	10 Quart galvanisirte Wassereimer, aus schwerem Eisen, wert 20c, für **10c**
Großes Packet Grandmas pulver, wert 19c, für....... **10c**	Teppichbesen, aus gutem Besenkorn, 4fach genäht, für **21c**
Große Sorte galvanisirte Waschzuber, mit Wringer-Attachment, 75c wert, für **49c**	Kohleneimer, große Sorte, schwer lackirtes Eisen, die 19c Sorte, für **10c**
Kitchen Klenzer, reg. 5c Sorte, 3 Büchsen für **8c**	Waschbänke, aus Hartholz gemacht, zusammenlegbar und verstellbar, wert 75c, für.... **49c**

Budgetgeheimnisse eines kaiserlichen Haushalts.

Ueber die großen Lieferanten, denen die Aufgabe zufiel, die Requisiten für die Krönung Kaiser Napoleons I. zu besorgen, sind wir eingehend unterrichtet. Weniger bekannt sind die Firmen der kleineren Geschäfte, die den kaiserlichen Haushalt mit Parfümerien, Blumen und anderen Dingen versorgten. Gabriel Vauthier hat diese Lücke durch eine Studie ausgefüllt, die er dem Gegenstand in der „Revue des Etudes Napoliennes" widmet. Mit geradezu fabelhaften Ziffern findet sich in den Rechnungen des kaiserlichen Hauses der Bedarf an Parfümerien und anderen Toilettenmitteln verzeichnet. Der Lieferant für diese Artikel ist Gervais-Chardin, der auch die Luxushandschuhe lieferte. Besonders häufig treten in diesen Rechnungen die Käufe von Kölnischem Wasser auf. In der Periode der Hundert Tage taucht ein anderer Händler auf, Tessier mit Namen. Am 20. März 1815 lieferte er zwei Seifenstücke mit Orangenduft zu 3 Frs. das Stück, 6 Dutzend Zahnstocher aus polirtem Ahorn à 3 Frs., Schwämme, Seifen, 1000 weiße Nadeln, Kölnisches Wasser und anderes mehr. Die Uhren wurden von Lépine bezogen, der auch mit den Reparaturen betraut ist. Die Firma Lerebours lieferte Fernrohre in großer Zahl, sowie Krimstecher, von denen einer mit 400 Frs. berechnet wird. Desouches erhält im Jahre 1810 die Lieferung für die Einrichtung in Erfurt, darunter ein Feldbett, das reich geschmückt ist und 1000 Frs. kostet.

Die Wäsche des kaiserlichen Haushaltes besorgte zunächst Frau Dunand, später ein gewisser Barbier, der Besitzer einer Wäscherei in Neuilly war. Aus den Wäschelisten der Monate Februar bis April im Jahre 1810 ersieht man, daß der Kaiser 200 Hemden à 50 Centimes, 135 Flanellwesten à 60 Centimes, 1239 Unterhosen à 30 Centimes, 495 Batisttaschentücher à 15 Centimes und 72 Laken à 20 Centimes zur Wäsche erhalten hat. Die Aufsicht über die Wäsche war der Frau des ersten Kammerdieners Napoleons, Constant, anvertraut. Sie bekam dafür 2400 Frs. pro Jahr, ebensoviel wie Napoleons treuer Mameluck Roustan. Der Name der Blumenlieferantin ist Frau Bernard. Sie hat an jedem Tag des Jahres ein Bukett für das Geheimkabinett des Kaisers zu liefern und erhält dafür 600 Frs. pro Jahr, eine Summe, in der die Blumenlieferung für die Schlösser Compiegne, Saint-Cloud und die anderen kaiserlichen Besitzungen einbegriffen sind. Das Tabakmonopol war im Jahre 1791 aufgehoben worden und wurde erst im Jahre 1810 wieder eingeführt. Bis dahin wurde der Schnupftabak für den Kaiser durch die Tabaksmanufaktur Robillard in Packen von sechs Kilo, zu 7,20 Frs. das Kilo, geliefert. Von 1810 an übernimmt dann die Kaiserliche Tabaksmanufaktur von Paris die Lieferung. Für die Privatbibliothek des Kaisers und die Bibliotheken der der Krone gehörigen Schlösser sind Magimel und Charles Pougens mit der Auswahl der Bücher aus der damaligen modernen Literatur betraut. Und so geht es fort! Gewissenhaft werden alle die Firmen aufgezählt, die als „kleine Lieferanten" neben den „großen Kanonen" für die Bedürfnisse des kaiserlichen Haushalts sorgen durften.

D. M. L.

Time is money.

„Acht Uhr drei Minuten!"

Tom Burns blickte ärgerlich auf den Diener, der mit einem Paket Briefe und Zeitungen auf dem Arme sein Privatkontor betrat.

„Acht Uhr drei Minuten, Jack! Wenn du dich noch einmal mit der ersten Post drei Minuten verspätest, bist du entlassen. Ich habe keine drei Minuten zu verlieren, ich darf sie nicht verlieren. Drei Minuten sind 180 Sekunden. Ich will doch einmal sehen, ob ich meinem Personal nicht Pünktlichkeit beibringen kann. Time is money."

Und ohne noch einen Blick auf den unglücklichen Jack zu werfen, fuhr Tom Burns in seiner Arbeit fort und vertiefte sich in die riesigen Zahlenreihen, die die großen Bogen vor ihm bedeckten.

Mit seiner langen hageren Figur ähnelte er der großen Standuhr, die in der Ecke des Zimmers stand und Stunden, Minuten und Sekunden anzeigte. Von Beruf war er Reeder und Schiffsbaumeister, aber er verschmähte es nicht, jedes andere lohnende Geschäft gleichfalls zu machen. Dicht an sein Bureau grenzten die Geschäftsräume, in denen ein Heer von jungen Leuten, Technikern, Ingenieuren, Stenographen seiner Befehle harrte. Sie alle bildeten die Speichen zu dem Rade, das in unaufhörlicher Arbeit das Geld in die Taschen ihres Chefs führte.

Tom Burns lehnte sich, nachdem er seine Berechnungen zu Ende gefürht hatte, behaglich in seinen Arbeitssessel zurück und begann die eingegangene Post zu durchfliegen. Die Lektüre eines Briefes durfte für ihn nie länger als eine halbe Minute dauern, um so verwunderlicher war es daher, daß er den zuletzt geöffneten Brief mindestens zweieinhalb Minuten in der Hand behielt.

„Fred ist verrückt geworden," murmelte er vor sich hin. „Hat der Dummkopf wirklich nichts anderes zu tun, als zu heiraten? Wozu nimmt er sich eine Frau? Genügt es nicht, daß er selbst den ganzen Tag nichts tut, und will er jetzt eine Familie gründen, um nur diese löblichen Grundsätze fortzusetzen? Na, schließlich geht es mich ja nichts an, wenn er meine Zeit nicht in Anspruch nimmt, und mich zwingt, seine überflüssigen Briefe zu lesen. Ein Brief von vier Seiten, und.... was sehe ich hier? Er will mich heute besuchen? Ganz ausgeschlossen! Ich habe keine Zeit zu verlieren, er darf nicht kommen. Ich muß Mittel finden, ihn daran zu hindern. Er dachte einen Augenblick nach, dann nahm er die Feder zur Hand und schrieb:

Mein lieber Neffe! Du kennst meine Ansichten über die Ehe, und wenn ich dir sage, du hast die größte Dummheit deines Lebens begangen, so weißt du, daß dies meine feste Ueberzeugung ist. Aber da du stets ein unverbesserlicher Taugenichts warst, der sich wenig um die Ratschläge seines Onkels kümmerte, so wasche ich meine Hände in Unschuld. Von deiner zukünftigen Erbschaft lasse ich dir bei meiner Bank $250,000 anweisen, damit du anständig leben kannst, doch mache ich bei dieser Schenkung die Bedingung, daß du mir für jede Minute Zeit, die ich in Zukunft durch deine Schuld verliere, 2,500 Dollar vergüten mußt. Dein Onkel Tom Burns.

Noch waren keine zwei Stunden seit Absendung dieses Rohrpostbriefes vergangen, da hielt Tom Burns, der gerade Briefe in einen Phonographen diktirte, erschreckt in seiner Beschäftigung inne. Auf dem Korridor, der zu seinem Privatkontor führte, hörte er ihm wohlbekannte Schritte. Vorsichtig näherte er sich dem kleinen Schiebefenster an seiner Tür und blickte hinaus. Seine trüben Ahnungen hatten ihn nicht getäuscht. Sein Neffe war es, Fred Burns, der trotz der im Briefe ausgesprochenen Drohung es darauf ankommen lassen wollte, ihn zu stören. Aber schnell hatte der Yankee sein kaltes Blut wiedergefunden, und als der junge Mann das Zimmer betrat, war sein Onkel eifrig mit dem Diktiren von Briefen beschäftigt und begrüßte ihn nur mit einer leichten Handbewegung.

Fred setzte sich hin und hörte einige Zeit schweigend zu, ohne einen Versuch zu machen, das Diktat zu unterbrechen. Aber die Zeit verstrich, und der Onkel machte keine Miene, in seiner Beschäftigung eine Pause zu machen. Endlich wurde es Fred zu langweilig, und er machte seine Anwesenheit durch ein leises Husten bemerkbar, in der Annahme, daß sein Onkel, der mit dem Rücken gegen ihn saß, im Drange der Geschäfte sein Kommen vielleicht vergessen habe. Als auch dies nichts half, entschloß er sich zu dem verzweifelten Schritte, Tom Burns in seiner Arbeit zu stören.

„Guten Morgen, Onkel, wie geht es dir?"

„Ah, Fred, danke, ganz gut, hoffentlich dir auch. Wie du siehst bin ich augenblicklich sehr beschäftigt. Vielleicht kommst du ein anderes Mal heran.

„Nein, Onkel, ich hakte es für meine Pflicht, nicht eine Minute verstreichen zu lassen, sondern dir sofort für dein Geschenk zu danken, das..."

„Mach' es rasch, ich habe keine Zeit zu verlieren. Der beste Dank wäre es, wenn du mich so schnell wie möglich in Ruhe ließest."

„Ach, Onkel, du ist doch der vornehmste und anständigste Mensch von der Welt. Auch Mabel sagte es, mein kleiner Schatz. Sie war heute morgen so glücklich, als dein Rohrpostbrief ankam und hat sofort auszurechnen begonnen, was wir uns jetzt alles dank deiner fürstlichen Freigebigkeit anschaffen können..."

„Ein Uhr," brummte Tom Burns vor sich hin, und in demselben Augenblick schlugen alle Uhren in den Bureaus die erste Mittagstunde.

„Und weißt du, Onkel, was Mabel noch gesagt hat? Heute Abend wird sie selbst zu dir kommen und wird dir einen schönen Kuß geben!"

„Ein Uhr drei Minuten," antwortete Tom Burns mit Grabesstimme. — „Du weißt doch, Onkel, daß es mir in letzter Zeit nicht besonders ging. Wir hatten uns deshalb schon entschlossen, eine ganz bescheidene Wohnung zu nehmen."

„Ein Uhr fünf Minuten dreißig Sekunden," ertönte die Stimme des Onkels.

„Aber jetzt können wir uns natürlich ganz anders einrichten. Nachdem uns ein solches Vermögen vom Himmel gefallen ist, können wir uns eine schöne Villa kaufen. Wir werden eine Reise nach Europa machen, wir werden die Welt sehen, und nach zwei Jahren werden wir zurückkehren und unser Haus zum Mittelpunkt der erlesensten Gesellschaft machen. Du wirst doch auch kommen, Onkel, nicht wahr?"

Und Fred, der sich an seinen eigenen Worten berauschte, fuhr fort, Zukunftspläne zu schmieden, ohne auf die Zwischenrufe des Onkels zu achten.

„Ein Uhr zwanzig Minuten 39 Sekunden." Ohne mit der Wimper zu zucken, hatte Tom Burns den Redestrom über sich ergehen lassen. — „Aber Onkel, du bist heute furchtbar komisch. Ich sehe doch, daß es jetzt ein Uhr 20 Minuten ist."

„23 Minuten," verbesserte ihn der Millionär.

„Ja, du hast recht. 23 oder 25 oder 30, was liegt daran. Ganz, wie du willst. Aber ich fürchte, daß du dich nicht wohl fühlst. Es wäre vielleicht geraten, wenn du einen Arzt konsultiren würdest. Man soll den Nerven nicht zu viel zumuten. Darum sage ich auch immer zu Mabel: Mabel, sei ruhig, rege dich nicht auf, das schadet den Nerven..."

„Ein Uhr 53 Minuten 14 Sekunden," ertönte die ironische Stimme des Onkels.

„Aber Onkel, um Himmelswillen, was ist dir eigentlich? Sprich doch endlich ein vernünftiges Wort. Du kommst mir vor wie eine sprechende Uhr. Soll ich vielleicht einen Arzt rufen lassen?"

„Nein, nein, laß das nur sein, Fred, mir fehlt gar nichts", erwiderte Tom lachend und schlug seinen Neffen freundschaftlichst auf die Schulter. „Ich möchte dich jetzt nur einen Augenblick an unser Abkommen erinnern. Ich habe eben durch dich 62 Minuten meiner Arbeitszeit verloren. Die Minute mit 2,500 Dollar gerechnet, macht das 155,000 Dollar, mit denen ich dein Konto belasten werde."

Fred blieb einen Augenblick sprachlos.

„Das ist doch unmöglich dein Ernst gewesen, Onkel, was du in deinem Briefe schriebst."

„In geschäftlichen Angelegenheiten kenne ich keinen Spaß."

„Trotzdem kann ich unmöglich glauben, daß du deine Drohung wahr machen wirst."

„Bitte, ich halte mich nur an den Vertrag."

„Aber Onkel, was wird Mabel dazu sagen? Sie wird tief unglücklich sein."

„Das wird mir sehr leid tun."

„Und du willst uns wirklich diese grenzenlose Enttäuschung bereiten?"

„Bedaure ungemein, aber im Geschäftsleben werden Abkommen und Verträge zu dem Zwecke geschlossen, daß sie eingehalten werden."

Fred erbleichte, dann färbte sich sein Gesicht purpurrot, und mit allen Künsten der Ueberredung versuchte er es, den Onkel umzustimmen. Aber alles war vergeblich, und schließlich rief er voller Verzweiflung: „155,000 Dollar! Mehr als die Hälfte dessen, was du uns geschenkt hast! Das ist ja unerhört! Du willst mir also diesen Betrag von der Million abziehen?"

„Nein, mein Lieber, nicht 155,000 Dollar, sondern 242,000 Dollar, weil inzwischen wieder 33 Minuten vergangen sind."

Er konnte nicht aussprechen. Wie von einer Tarantel gestochen, sprang Fred von seinem Stuhle in die Höhe und jagte zum Zimmer hinaus. Er nahm sich nicht einmal die Zeit, nach Hut und Stock zu greifen, denn dies hätte ihn vielleicht die Hälfte seines noch vorhandenen Vermögens gekostet. Laut lachend lehnte sich Tom Burns in seinen Stuhl zurück. Dann griff er nach dem Hörer des Telephons und ließ sich mit der Hauptkasse verbinden:

„Mein Neffe Fred erhält 7000 Dollar. Für den Rest der ihm ursprünglich angewiesenen Summe legen Sie ein besonderes Konto an und nennen es vorläufig: Das erstgeborene Kind aus der Ehe Fred und Mabel Burns!"

„Cascarets" gegen verstopfte Eingeweide

Kopfweh, saurer Magen, Biliösität und schlechter Geschmack am Morgen verschwunden.

Holt Euch jetzt eine 10c Schachtel.

Belegte Zunge, schlechter Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und elende Kopfschmerzen werden von träger Leber und verstopfter Eingeweide verursacht, die Euern Magen mit unverdauten Speisen anfüllen, welche sauer werden und gähren, gerade wie Küchenabfälle im Abfalleimer. Das ist der erste Schritt zu unsäglichem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechtem Atem, gelber Hautfarbe, Furchtsamkeit, alles, was scheußlich und ekelerregend ist. Ein heute Abend eingenommenes Cascaret gibt Euern verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung und bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung; sie arbeiten während Ihr schlaft — eine Schachtel für 10c von Euerm Apotheker hält Euch auf Monate in guter Verfassung. Millionen von Männern nehmen ab und zu ein Cascaret, um ihren Magen, Leber und Eingeweide in Ordnung zu erhalten, und ein elendes Gefühl ist ihnen unbekannt. Vergeßt die Kinder nicht — ihr kleines Innere bedarf auch einer guten, sanften Reinigung.

Ihr solltet Euren Ofen hier kaufen

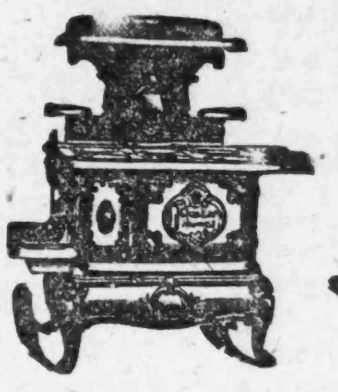
Wir können Euch wenigstens $5.00 ersparen

Der Grund: Wir kaufen Jahr aus, Jahr ein 15 Waggonladungen Oefen für unsere beiden großen Läden wie auch unser Mail Order Geschäft — Wir kaufen sie zu dem möglichst niedrigen Preise und sind deshalb im Stande Euch Geld an Eurem Ofen zu sparen, falls Ihr denselben hier kauft. — Wir führen nur die besten Fabrikate, solche wie Peninsulars, Art Laurels, Monitors, Sterlings etc. und garantiren jeden Herd oder Heizofen für zehn Jahre.

Kommt heute — Ihr geht nicht fehl, wenn Ihr uns besucht — Ihr spart Geld

Seht unsere vollständige Partie von Sterling Doppel-Herden für Gas und Kohlen. Der Ofen, welcher ein Faß Mehl (256 Laibe Brot) mit einem Eimer voll Kohlen backt. Könnt Ihr dies übertreffen? — Der Preis rangirt von $115.00 bis zu........ **$45**

Oak Heizofen — Brennt jedes Heizmaterial, ein guter und sparsamer großer Heizofen, speziell, zu........ **5.95**



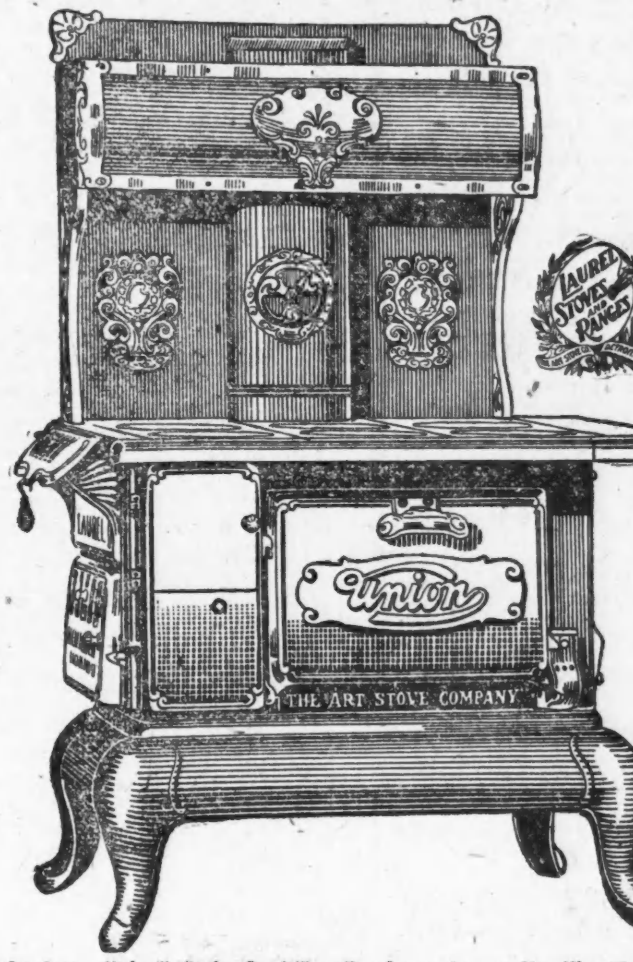
Uebersehet dies nicht. Ein Herd voller Größe, aus bestem Eisen hergestellt, ist ein 1. Klasse Backofen und spart Kohlen; garantirt in jeder Beziehung zu friedenzustellen, sp. **16.85**

Ein dauerhafter Kochofen wird jetzt zu einer großen Ersparniß offerirt; erster Klasse Backofen, garantirt für 5 Jahre; spez., zu **24.85**

Bringt diesen **KOUPON** mit, er ist **$5.00** wert

Heizofen zu 27.50

Unser spezieller Heizofen. — Schwere und dauerhafte Gußteile; sehr großer Feuerplatz; verbraucht sehr wenig Kohlen; prachtvoll vernickelt. Weshalb wollt Ihr mehr zahlen? Preis.............. **27.50**



Unser spez. „Union" Herd—speziell nach unseren eigenen Spezifikationen gemacht. Hat sämmtl. neuesten Verbesserungen u. ist für 10 Jahre garantirt. Mehr wert als wir verlangen. Speziell, zu... **36.50**

Heizofen zu 34.75

Dieser garantirte Heizofen spart Euch Geld an Heizmaterial; garantirt für zehn Jahre; speziell, zu nur.............. **34.75**

Euer alter Ofen wird als Teilzahlung für einen neuen Ofen angenommen.

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.
4705-07-09 S. Ashland Avenue nahe 47. Str.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

4705-07-09 S. Ashland Avenue nahe 47. Str.
1327-29-31-33 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.

$5 Bringt diesen $5 Koupon mit — er ist $5.00 wert. Wenn Ihr ihn zur Zeit des Kaufs eines Küchen- oder Heizofens abgebt, so geben wir Euch ein 15-Stücke Küchen-Set, $5 wert, absolut frei.

Für Gustav Adolf.

Der Kirchendiener der evangelischen Pfarrei J. (sie liegt irgendwo südlich des Mains) ist — so erzählt man der „Tägl. Rundschau" — mit der jährlichen Sammlung für den Gustav-Adolf-Verein beschäftigt. Das gehört mit zu seinen kleinen Obliegenheiten. Diesmal will er es besonders gut machen, und so wandelt er auch nach dem benachbarten Gute, um dort sein Heil zu versuchen. Es gehört dem Grafen B., der nur eben zufällig — katholisch ist. Die Sekretärin will deshalb den Harmlosen abweisen; der Herr Graf werde sicher nicht ausgerechnet den Gustav-Adolf-Verein unterstützen. Aber er läßt sich nicht so leicht fortschicken: „O, der Herr Graf geben mir sicher etwas!" — „Nun, Sie können ihn ja selber fragen, hier kommt er." — Und richtig, der Herr Graf erscheint, eine stattliche Gestalt, noch ganz der ehemalige Dragoneroffizier. „Nun, was wünschen Sie?" fragt er den ihm unbekannten Mann. „Herr Graf, ich bitte ganz ergebenst, ich komm sammeln für den Gustav Adolphverein". — Gustav Adolf.....?!" erwidert der Herr Graf und streicht lebhaft seinen Schnurrbart. „Strammer Soldat gewesen — —!! Hier haben Sie zehn Mark!" Triumphirend zog der Wackere davon. —

Michelangelos Nachtlicht.

Als Siebzigjähriger begann Michelangelo eine Marmorgruppe zu meißeln, die den im Schoße seiner Mutter ruhenden Heiland und Josef von Arimathia darstellt. Da der Meister eines Tages im Marmor — er stammte vom Kapitell einer der riesigen Säulen des Friedenstempels am Forum — einen Riß entdeckte, wurde das Werk nie ganz vollendet. Entstanden war diese Gruppe, die später unter der Kuppel von Santa Maria del Fiore Aufstellung fand, und die durch eine Inschrift als Michelangelos letztes Werk bezeichnet wird, bei recht origineller Beleuchtung! Gerade in der Arbeit an diesem Marmor sah der unermüdliche Künstler, der stets etwas „unter den Händen" haben mußte, eine Art Erholung, eine Beschäftigung für die Mußestunden; auch in den schlaflosen Nächten, wie sie das Alter ihm brachte, liebte er es darum, aufzustehen und an der Gruppe zu arbeiten. Um sie nun aber stets genügend beleuchtet zu haben, von welcher Seite er sie auch in Angriff nehmen mochte, ersann er eine ebenso einfache wie zweckerfüllende Vorrichtung: Er konstruirte sich aus Pappe eine Kopfbedeckung, auf deren Spitze eine Kerze thronte — und zwar eine von Ziegentalg, denn eine wächserne würde zu sehr getropft haben. Dieser geniale Kerzenhut, in dem der Meister wunderlich genug ausgesehen haben mag, diese buchstäblich „lichtvolle" Erfindung machte allen Beleuchtungsverlegenheiten in der nächtlichen Werkstatt ein Ende.

— Feine Ausrede. — Ein Angler hatte es sich am Ufer bequem gemacht und warf gerade wieder seine Angel aus, als wütend der Eigentümer des Wässerchens auf der Bildfläche erschien.—„Wissen Sie auch," schrie er den Jüngling an, „daß das Angeln hier verboten ist? Ich bin der Eigentümer und habe es mich viel kosten lassen, das Wasser gut mit Fischen zu besetzen." — „Ich verstehe," erwiderte ohne Aufregung der Angler, „und mit was für Fischen, wenn ich fragen darf?" — „Mit Plötzen, meinem Lieblingsfisch!" — „Na," meinte der Jüngling, „dann brauchen Sie sich nicht weiter aufzuregen. Ich angle bloß Forellen!"

Eröffnet hier ein Anschreibekonto

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Corduroy Kleider für Damen . . . 5.95

Zweiter Floor

Das allereleganteste und hochmodernste Kleid für den Herbst sowohl wie für den Winter; nie zuvor zu so niedrigem Preis markirt. Die Partie besteht aus hocheleganten, kleidsamen Styles in Corduroys und ganzwollenen Serges.

Eine hübsche Facon abgebildet, aus Corduroy gemacht. Sie sind geschmackvoll mit Seiden-Schleifen und dazu passenden Knöpfen, Kragen und Aufschlägen garnirt. Vorrätig in Braun, Navy und Schwarz; Größen 34 bis 44 — Damen welche ein oder mehrere hübsche praktische Kleider für Winter-Anfang gebrauchen, tun gut diesem Verkauf beizuwohnen, speziell zu $5.95

Importirte Hüte zu weniger als halbem Preis

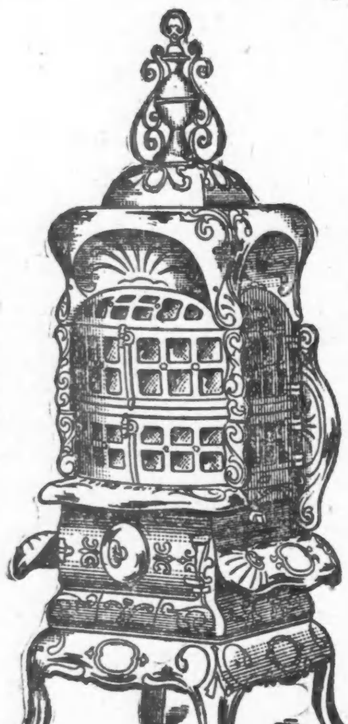
Dritter Floor

Eine importirte Partie von österreichischen und belgischen Fur Felt Hüten, schöner Finish, Neue Herbst-Schattirungen, sowie Kombinationen von Farben. Werte bis zu $1.50. 39c

Feine Straußfedern — die allerbeste Hutgarnitur für sofortigen Gebrauch sind fancy Straußenfedern. Wir offeriren morgen zu 49c zwei sehr schöne breite Stücke von echten Straußfedern von männlichen Vögeln, 79c Wert, zu........ 49c

Straußfeder Aufsteck-Federn, 69c; 3 schöne Straußfeder-Agraffen, zusamm. m. einem Cluster von 5 eing. Straußfedertips, in d. neuen Aufsteck-Effekten formirt; in all den besten Schattirungen der Saison zu haben, — zu.................. 69c

SINGERS
Großer Ofenverkauf



Wie angezeigt:
Großer SUNSHINE HEATER 27.50
$3.00 Anzahlung — $1.00 per Woche.

5.00 für Euren alten Ofen gutgeschrieben...

SINGER FURNITURE CO.
512-514 NORTH AVENUE
Zwischen Mohawk und Cleveland Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Miracle, Lida Fayla, 76, 40.
Stefen Zhanowski, Valerya Wajcik, 25, 18.
Alfred A. Peacock, Cora M. Cloie, 35, 35.
Carl A. Leoell, Nellie A. Kerr, 28, 21.
Walter L. Reitz, Donna Van Auken, 26, 23.
Luther B. Croith, Eunice G. Doherty, 32, 25.
John Fritsch, Rosie Kraemer, 26, 19.
Franz Semler, Maria Gschiel, 28, 23.
Konstanty Pietrala, Agmaieszka Locinik, 25, 19
Arthur Rigmann, Cora Richter, 28, 23.
Ria Steiner, Anna Santel, 26, 29.
Hubert Woeber, Winifred Gillespie, 29, 24.
Giacondo Groppi, Georgia Magri, 29, 22.
Lawrence Nelson, Gladys P. Johns, 28, 21.
Ivan Burrcic, Jela Nazara, 26, 22.
Henry Guliyardi, Mariya Lahndorff, 29, 23.
Ephraim K. Findley, Irene Nelson, 43, 26.
Glenn Haigh, Louise M. Gurits, 24, 24.
Joseph Awenreimer, Sofie Hagele, 40, 30.
John Schumann, Louise Peterson, 23, 24.
Edward A. McCarthy, Anna Golden, 27, 21.
John D. Lynch, Helen H. Limper, 23, 18.
Michael Hammer, Katherine Holm, 34, 30.
William Mamil, Hattie Saffram, 24, 19.
Robert Kaiser, Margarite Braband, 39, 39.
Merlin D. Warren, Bertha M. Beier, 27, 24.
Jacquith Duda, Rozalia Krupa, 29, 19.
Wladyslaw Pys, Zofia Raphowska, 21, 21.
Andro Dzupin, Anna Bojtamcz, 25, 20.
William Sirtuer, Lydia Sievert, 21, 19.
Otto Wagner, Maria Jullowska, 30, 27.
George W. Sadler, Hannah Helfrich, 30, 25.
Jerry Craemer, Alice J. Giroux, 27, 25.
Benjamin Hutchens, Dorothy Alexander, 40, 22
Michael Marchise, Rosie Parmo, 22, 18.
Bernard E. Regnier, Carrie McSnitoly, 40, 40
Karl J. Crist, Margaret M. McAvoy, 27, 21.
Rudolph Czelja, Wiktoryja Ledda, 27, 22.
Carl F. Wellenberg, Bertha McCraden, 23, 22
William Waller, Emily Irons, 21, 19.
Nicholas B. Jacobs, Lena Kerstein, 27, 24.
James Tracey, Anna Sirum, 39, 33.
Thomas J. Lombrzaiski, Mae Wojtynek, 27, 21
Walter Wallwaze, Emma Umbach, 32, 28.
Antoin Mazerniewicz, Mary Sigvida, 27, 24.
Daniel E. Punney, Caroline M. Burt, 28, 26
Paul Honsil, Helen Szchowicz, 54, 50.
Anton Kaizar, Lina Chud, 23, 22.
Joseph Woilinski, Mary Lesic, 27, 25.
Mazar Karabin, Mary Romaluk, 26, 18.
Ignac Gudai, Amalia Pinaits, 27, 24.
J. Frank Thomas, Mabel M. Wilson, 26, 21.
Alberg Johansen, Harriet Jacobson, 25, 22.
James Lipner, May McKenna, 22, 19.
Isadore Hochstein, Ethel Whyde, 21, 21.
Willard A. Adams, Marguerite Swartz, 22, 22
Jozef Micholewicz, Anna Hut, 23, 20.
Allen McLaughlin, Leonora Holabird, 32, 34
Anton C. Frederick, Dorothy S. DeLand, 27, 23
John F. Elizobeth, Leona M. Winters, 25, 20
Nick Lozevey, Olga Sailiewicz, 25, 19.
F. Dewandowski, Eleanora Michalska, 28, 20
Franciszek Zak, Bronislawa Andrzejeska, 29, 23
James W. Claybrooke, Mary Wright, 38, 38.
Charles P. Ostrom, Harriet Reynolds, 23, 20.
Thomas Elia, Katie Munden, 29, 24.
Carl J. Truelson, Nellie Myers, 23, 19.
Stanislaw Brzensky, Larhanna Plonkowska, 23, 18.
James Alexander, Marie K. Labraico, 29, 22.
G. Hopson Curran, Maude Howard, 52, 40.
William A. Smedley, Mary Penney, 42, 42.
Henry James, Helen Butler, 39, 38.
H. Lyman Chapin, Annie F. Feeley, 25, 23.
Victor E. Johnson; Agnes Lander, 29, 27.
Carl Kunstman, Emma A. Grannit, 28, 26.
Theodore S. Arvidson, Jane Fisher, 22, 22.
Gordon Williams, Esther Sylvander, 32, 20.
Gustav Winterfelt, Wilhelmina Gleisner, 21, 18
Andrew R. Dole, Mary D. Hooler, 45, 33.
Harry Joß, Anna B. Driscoll, 25, 22.
Anton Szaputis, Juzefa Arnatzis, 39, 25.
John Walulis, Elizabeth Zolkoudis, 28, 20.
Forest A. Cole, Hulda Leeback, 22, 21.
Frederick T. Van Sickle, Anna Kramer, 29, 24.
Robert A. Steveley, Arline Hameetman, 21, 19
Wladislaus Eigunt, Helen Stihzikowska, 26, 20
Lawrence Pawola, Mary Strepka, 27, 19.
Walter O. Pauli, Clara C. Toenjes, 29, 25.
William Platt, Ida Blomfeld, 23, 22.
James Smirniots, Theodora Kapantai, 29, 20
Wladyslaw Wojcicki, Stefania Zawistawska, 26, 20.
Charles A. Parkham, Cornelia Barber, 38, 30.
William P. Swart, Charlotte Scholes, 23, 23.
William Ponske, Mae Smrzli, 21, 21.
Stefano Cicero, Rosalia Romano, 40, 39.
Robert Sbertoli, Erminia Fontana, 23, 21.
George Kitzmiller, Mabel Nusrad, 21, 18.
Ignacy Ratensky, Valeria Hozivik, 22, 22.
Carl G. Sundberg, Ellen W. Nelson, 28, 21.
Jacob F. Witte, Anna Kirchen, 21, 19.
Plazej Drowa, Zofia Wanat, 22, 19.
Stanley Smalec, Anna Pipe, 22, 19.
Tony Gorywoda, Victoria Bonk, 23, 19.
Arthur Young, Gertrude Banks, 24, 20.
Frank E. Williams, Amy Kent, 42, 45.
Frank Friese, Betty Hazelbach, 26, 20.
Thomas Pozezanac, Antonia Cazmarowic, 26, 21
Joseph Basta, Ella Stibal, 22, 18.
John Wasmer, Maddalina Ruf, 23, 21.
John F. Grady, Maude Davis, 23, 32.
Vincenzo Aiardo, Dolorado Ubalo, 23, 19.
Patrick G. McCarthy, May M. Halley, 29, 27.
Harry Schröder, Frances E. Jones, 21, 18.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6010—12 S. LaSalle Str., 2 1½stöck. Backstein Cottages, Andrew Hansen, $6200.
3657 N. Leavitt Str., 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, L. Man, $9000.
326—30 N. Leamington Ave., 1stöck. Backstein Lagerhaus und Gießerei, Acme Supply Co., $11,000.
7314—18 Phillips Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, August Ziegler, $10,500.
6436—38 Drexel Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Mary World, $13,000.
6019 St. Lawrence Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude und Garage, G. Butt, $10,000.
1214—18 Early Ave., 3stöck. Backstein Tenement, W. H. McLean, $14,000.
5438 N. Paulina Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Robert Christensen, $5000.
6129 S. Troy Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Hubard, $7000.
1140 S. California Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, J. Damenberg, $9500.
6015 S. State Str., 1stöck. Backstein Lagerhaus, Rhein Bros., $4000.
6343 S. Ashland Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, Nora Comfort, $2100.
5750—58 Kenmore Ave., 3stöck. Backsteingebäude, H. Godhart, $6000.
6146 S. Troy Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Josh Hubbard, $7000.
2642 S. Ridgeway Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Albert Kinst, $4500.
5214—16 Giddings Str., 1stöck. Backstein Cottage, Louis Stetman, $3000.
4643—45 N. Spaulding Ave., 1stöck. Backsteinkirche, Christ English Ev. Luth. Church, $15,000.
1116 W. Polk Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Vincent Naso, $8000.
12107 S. State Str., 1½stöck. Frame Cottage, Joseph Kruczynski, $2100.
12025 Indiana Ave., 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, F. Wojcickowski, $7000.
21 E. Burton Pl., Konkretfundament, O. G. King, $3000.
4735 Monticello Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. T. Ehlers, $5000.
10538 Corliß Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, P. Sapola, $2800.
3401—03 Janssen Ave., 1stöck. Backsteinmilcherei, S. de Calurbe, $4000.
6614—18 Sheridan Road, 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Finn u. Middleberg, $7000.
8915 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; L. Affelt, $4500.
4742—44 N. Washtenaw Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frl. Lottie Nelson, $25,000.
1175 Kingsbury Str., Backsteinmauer, neun Fuß hoch; Peoples Gas Light and Coke Co., $1200
6358 Melrose Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Alex. Bertulas, $1500.
2516 Ost 72. Place, 1-stöck. Backstein-Cottage; Lucy A. McCabe, $2750.
2517—21 Ost 72. Pl., zwei 1-stöck. Backstein-Cottages; D. J. McDonagh, $6000.
2422 Warner Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Pope, $7000.

Laßt mich Euch von Rheumatismus heilen Frei

Herr Delano nahm seine eigene Medizin. Sie heilte seinen Rheumatismus nachhaltig, nachdem er seit 36 Jahren Qualen gelitten hatte. Er gab Tausende von Dollars aus, ehe er das Mittel entdeckte, das ihn heilte, aber er wird Euch die Wohltat seiner Erfahrungen umsonst zuteil werden lassen.

Wenn Ihr an Rheumatismus leidet, laßt mich Euch ein Packet meiner Medizin absolut frei senden. Schickt kein Geld, ich will es Euch schenken. Ich will, daß Ihr Euch selbst überzeugen sollt von der Wirkung. Das Bild zeigt, wie ich litt. Vielleicht leidet Ihr ebenso. Tut es nicht. Ihr habt es nicht nötig. Ich habe das Mittel, das Euch heilt, und es gehört Euch, wenn Ihr danach fragt. Schreibt mir heute. F. H. Delano, 109 K Delano Bldg., Syracuse, New York, und ich werde Euch ein freies Packet am selben Tage schicken, an dem ich Euren Brief erhalte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anders, Flora, 51 J.; 2812 South Park Ave.
Bechler, H., 65 J.; 1939 N. Hoyne Ave.
Berg, Augusta, 81 J.; 1629 N. Halsted Str.
Ewald, Frank, 51 J.; 2121 W. 19. Str.
Fischer, Mary, [illegible] J.; 5801 Emerald Ave.
Goldfein, Yetie, 52 J.; 531 S. Halsted Str.
Hahn, Emil, 53 J.; 230 W. Erie Str.
Kasbohm, John H., 81 J.; 1142 Milwaukee Av.
Ledenbach, W., 35 J.; 6108 N. Paulina Str.
Leucht, C. J. jr., 30 J.; 2138 S. Fairfield Av.
Schrub, Marie, 62 J.; 2038 Churchill Str.
Salat, Marie, 54 J.; 2449 S. Albbany Ave.
Wang, Elise M., 49 J.; 7448 Bond Ave.
Zeimer, Ernest, 12 J.; 4110 N. Robey Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Sadie gegen Wm. Bach, Verlassen; Alice gegen Stephen H. Baker, grausame Behandlung; Annie gegen Theodor Schuelle, grausame Behandlung; Theresa gegen John J. Jennings, Verlassen; Rose gegen Samuel Richlin, grausame Behandlung; Esther gegen Carl L. Fingall, Ehebruch; Anna gegen Joseph Bernhardt, Verlassen; Daisy gegen Fletcher M. Spencer, Ehebruch; Frank A. gegen Emma Hubinek, grausame Behandlung; Anna gegen Anton Plainer, Ehebruch; Jane gegen George M. Sherman, grausame Behandlung; Catherine gegen James Milmore, grausame Behandlung; Mary gegen Charles E. Newman, grausame Behandlung; Anna gegen James A. Hayton, Verlassen; Frances gegen Hobey E. Lowe, Ehebruch; Elsie gegen Albert Berg, Verlassen; Robert E. gegen Emily Harrington, Ehebruch; Margaret gegen David P. Dorward, Verlassen; Clara gegen August Burchartz, Verbrechen; Joseph gegen Clara Hastings, Verlassen; Paula gegen Vincent Gronendahl, Verlassen; Edna gegen Harry D. Gettle, Verlassen; Clara gegen Albin J. Anderson, Verlassen; Robert gegen Etta Van Orden, Verlassen; Eva gegen Charles Medford, Ehebruch; Katherine gegen Albert Jans, Ehebruch; Mary gegen Everitt S. Hotchkiß, Verlassen; Calvin gegen Pattie Calaway, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Delvries, inkorporirt, und der Old Colony Sales Company.

Beno Loweringer—Verbindlichkeiten, $1176.22; Bestände, $381.

Oscar Lofgren — Verbindlichkeiten, $561.50; Bestände, $75.

Oakland Laundry Co. — Verbindlichkeiten, $4184.33; Bestände, $12,924.56.

William J. Ott — Verbindlichkeiten, $705; Bestände, $50.

John W. Colborn—Verbindlichkeiten, $366.95; Bestände, $539.20.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 84⅛c; Mai, 88⅞—89c.

Mais, Dezember, 68½c; Mai, 70¼c; Juli, 69⅞—70c.

Hafer, Dezember, 39¼c; Mai, 42⅝c; Juli, 42⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 52,000, von Mais auf 242,000, von Hafer auf 423,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 137,000 Bushels Weizen, 423,000 Bushels Mais und 241,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.52½; Mai, $19.70.

Schmalz, Oktober, $10.45; Januar, $10.47½; Mai, $10.62½.

Rippchen, Oktober, $10.45; Jan., $10.37½; Mai, $10.55.

— Auch das noch.—Junger Mann: Also 31 Jahre ist Ihre Tochter? — Vater (seufzend): Ja, und dabei ist sie unser Nesthäkchen!

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Drake Ave., 233 F. nördl. v. Iowa Str., Westfront, 30 bei 125; Richard Schrit an William F. Ott, $6300.
Lemoyne Str., 72 F. östl. v. St. Louis Ave., Südfr., 24 bei 123; Fred Oelters an Chas. Estil, $2700.
Austin Ave., Nordostecke 49., Südfr., 35 bei 120; Peter Anderson an Sarah Sullivan, $2300.
Chicago Ave., Südwestecke Drake, Nordfr., 48 bei 104; Martin J. Egan an Henry Davis, $12,100.
Chicago Ave., 25 F. östl. v. 50., Nordfr., 25 bei 125; John L. Johnson an Alfred Johnson, $2000.
N. 42. Ave., 120 F. nördl. v. Hirsch Str., Ostfront, 24 bei 125; George F. Cella an Anthony Russo, $3600.
N. 42. Ave., 120 F. nördl. v. Hirsch Str., Ostfront, 24 bei 125; Hilmer E. Korsen an Geo. F. Cella, $3600.
S. 49. Ave., 200 F. südl. v. Park, Ostfront, 30 bei 125; Edward J. Lodge an Otto E. Kamm, $7000.
Sawyer Ave., 299 F. südl. v. Huron Str., Westfront, 25 bei 125; Charles H. Serum an Jas. J. Pembroke, $5500.
Springfield Ave., 125 F. südl. v. Ohio Str., Westfr., 50 bei 125; Louis E. Lambert an Florence F. Lincke, $7000.
Waller Ave., 135 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 50 bei 124; Frank J. Semple an Anna J. K. Greenberg, $3200.
Arlington Place, 309 F. östl. von Clark Str., Nordfr., 35 bei 82; Henry Neivgard u. A., Trustees, an Julia J. Heffert, $3500.
Aubert Ave., 650 F. östl. von Clarendon, Nordfront, 50 bei 108; Hugh D. Moreland an Lydia A. Doederlein, $5100.
N. Clark Str., 315 F. n. von Grace, Westfr., 30 bei 100; Emilie M. Jacobs an Albert H. F. Beilfus, $6000.
Diversey Blvd., Nordwestecke Lincoln Str., Südfront, 35 bei 125; Nicholas F. Prussing an Peter E. Prussing, $2800.
Halsted Str., 350 F. s. von Dewey Pl., Westfr., 25 bei 145½; Leopold Sandle u. A., durch M. in Ch., an Edwin G. Foreman, $2498.
Lincoln Ave., 168 F. südöstl. von Robey Str., Ostfr., 25 F. zu Robey Str.; Oscar B. Conklin u. A. an Lincoln Trust and Savings Bank, $40,000.
Perry Str., 159 F. s. von Montrose Ave., Westfront, 25 bei 120; Frederick D. Lyon an Frank J. Engler, $4200.
Pine Grove Ave., 76 F. n. von Grace Str., Ostfront, 50 bei 128 F. am Südende u. 140 F. am Nordende; Julius Bach an Michael J. Crane, $20,000.
Pine Grove Ave., 76 F. n. von Grace Str., Ostfr., 50 bei 128 F. am Südende u. 140 F. am Nordende; Frederick A. Bach u. A., durch M. in Ch., an Julius Bach, $19,000.
Southport Ave., 47 F. s. von Rosemont, Westfr., 100 bei 120; Unbekannte Erben u. Vertreter des verstorbenen Charles Allgiers u. A., durch Spezialkommissär, an James R. Blish, $4500.
Eastwood Ave., 141 F. w. von Western, Südfr., 30 bei 120; Emma Multhaupt an Christian J. Casselmann, $4800.
N. 54. Court, 100 F. n. von Roberts Ave., Ostfront, 37½ bei 125; Samuel Cripe an James Carpenter, $3700.
N. 41. Court, 270 F. n. von Humboldt Ave., Westfr., 30 bei 125; Sidney Mandl an Philipp Schuchmann, $3850.
Monticello Ave., 38 F. südl. von Wilson, Westfront, 40 bei 125; Frank E. Lewin an Dorothy S. Rebeker, $5800.
Troy Str., 188 F. s. von Sunnyside Ave., Westfront, 30 bei 125; John Beard an Frieda W. Klann, $4800.
Wrightwood Ave., Nordwestecke N. Lawndale, Südfr., 28 bei 125; Wallace H. Austin an Ida C. Sommer, $2000.
Armitage Ave., 49 F. w. von N. 41., Südfr., 24 bei 125; Stephen J. Weber an Leonhard Maier, $1800.
N. 40. Ave., Nordostecke Humboldt Ave., Westfront, 50½ bei 121; Addie Yalley an Rebekka G. De Leeuw, $1500.
N. 45. Court, 275 F. s. von Cornelia Ave., Ostfront, 25 bei 126; Rosina Gazzolu an John Cerone, $1650.
N. 42. Ave., Nordwestecke Addison Str., Ostfr., 37 bei 155; Samuel Brown jr. an Edward F. Coughlan, $3026.
Roscoe Str., 233 F. w. von N. 50. Ave., Südfront, 67 bei 299; Theo. Obernesser an Owen Prior, $3500.
Springfield Ave., 316 F. s. von Wrightwood, Westfr., 30 bei 125; Anders B. Sterner an Ernst Oelker, $6000.
Sacramento Ave., 136 F. s. von Irving Park Blvd., Westfr., 28 bei 125; Herman Schultz an Hermann Siems, $3000.
Palatine Ave., Südostecke O'Dell, Nordfr., 456 bei 129; Ellen C. Law an Levi G. Tetzel, $5500.
Seminary Ave., 81 F. s. von Belden, Ostfr., 25 bei 124; Mary F. Lockerbie u. A. an Francesco Infante, $5500.
Archer Ave., 75 F. nö. von Hoyne, Südostfr., 25 bei 100; Rebecca Roderick an John J. Larkin, $4000.
2914 Fifth Ave., Ostfr., 25 bei 125; Charles Fine an Epifanio Pollto, $4150.
3643 S. Lincoln Str., Westfr., 25 bei 120; Albert Baske an John Dressel, $1300.
S. State Str., Südwestecke Ost 20. Str., Ostfr., 155 bei 151; Joseph Leiter u. A. an die Erben von Marshall Field, $50,000.
1730 W. 33. Str., Südfr., 25 bei 150, zwischen Wood und Paulina Str.; James W. Joyce an Michael J. Walsh, $2500.
Union Ave., 100 F. s. von 28. Str., Westfr., 25 bei 124; Mary E. Eckhardt an Joseph Dumikas, $2200.
Vernon Ave., 224 F. n. von 37. Str., Westfront, 22 bei 125; Mary E. Flynn u. A. an Edward L. McCrary, $6500.
Dobson Ave., Nordwestecke 79. Str., Ostfront, 129 bei 125; Gertrude Reinach an Antonio Rudo, $2500.
43. Str., 60 F. ö. von Evans Ave., Nordfr., 50 bei 119 u. a. Eigentum; James Shanks u. A., durch M. in Ch., an Sarah Shaw, $17,000.
Greenwood Ave., 27 F. s. von 73. Str., Westfr., 29.9 bei 125; Mary B. Merriman an Arthur J. Smith, $3500.
Indiana Ave., 125 F. n. von 118. Str., Westfr., 50 bei 125; Frank Starczewski an Xawery Wedelski, $4000.
Indiana Ave., 150 F. südl. von Ost 108. Str., Westfr., 60 bei 125; Pullman and Savings Bank an John Hales, $1440.
Jackson Ave., 198 F. n. von 66. Str., Ostfr., 50 bei 125; Emma Candler an Leah Herman, $8000.
7338 Paxton Ave., Ostfr., 50 bei 125.8; Effie M. Birchler an Tillie Maegerlein, $1500.
St. Lawrence Ave., 151 F. s. von O. 60. Str., Westfr., 28 bei 127; John Flaherty an Kathryn E. Butt, $2500.
Ost 74. Pl., 49 F. ö. von Phillips Ave., Südfr., 31 bei 132; Anna M. Peterman an Charles E. Adams, $3500.
Cottage Grove Ave., 58 F. s. von 87. Pl., Ostfront, 25 bei 125; Frank Slavicek u. A., durch M. in Ch., an Charles Curtis, $1150.
Muskegon Ave., 48 F. n. von 82. Str., Westfr., 36 bei 124; John M. Pearson an Karl Krambert, $6300.
80. Pl., 100 F. w. von Houston Ave., Nordfr., 25 bei 125; John Sundberg an Albert Bergmann, $2900.
Armour Ave., 97 F. n. von 44. Str., Westfr., 25 bei 100; Herbert F. Blackman an Nathan L. Blackman, $2500.
Centre Ave., 191 F. n. von 61. Str., Westfr., 25 bei 124; Simon Heck an Dorothea Peckham, $1600.
Halsted Str., Nordostecke 60., Westfr., 58 bei 134; Philip H. White an State Bank of Chicago, $30,000.
Lincoln Str., 49 F. n. von 53., Westfr., 24 bei 124; Jacob Offer an Anton Kubinek, $2000.
Peoria Str., 100 F. n. von 62., Ostfr., 25 bei 125; Peter Long an Frank Schmitt, $3500.
S. Robey Str., 269 F. s. von W. 56., Westfr., 30 bei 125; Carl T. Olson an Howard Gemmill, $1000.
Seeley Ave., 209 F. s. von 54. Str., Ostfr., 50 bei 124 u. a. Eigentum; Claud E. Andersen an Glen H. Gemmill, $3000.
W. 63. Str., Nordwestecke S. California Ave., Südfr., 58 bei 125; Ch. T. and Tr. Co., Trustee, an Agnes C. Heath, $4500.
W. 63. Str., 108 F. w. von S. Albany Ave., Südfr., 25 bei 125; Ch. T. and Tr. Co. an Peter O. Lund, $2500.
Washtenaw Ave., Südostecke 44. Str., Westfr., 40 bei 125; Michael Matthes an Paul A. Schallhorn, $2900.
Winchester Ave., 190 F. s. von 65. Str., Westfr., 25 bei 123; Conrad G. Heuberger jr. an Geo. C. Balling, $2200.
N. Central Park Ave., 167 F. s. von Iowa Str., Westfr., 28 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Samuel Stembridge, $4524.
Erie Str., 50 F. östl. von Bickerdike, Nordfr., 25 bei 125; Benjamin Westermann an Stanislaw Gorny, $4100.
Grand Ave., 132 F. w. von May Str., Nordfr., 25 bei 150; Irene L. Hauff u. A., durch M. in Ch., an Louis De Stefano, $7200.
Keith Str., 204 F. s. von Chicago Ave., Westfront, 24 bei 100; Marhon Kaminski an Michael Hebda, $4025.
Laurel Ave., 233 F. s. von Iowa Str., Ostfr., 34 bei 106; Peter A. Johnson an Edward J. Kieffer, $4500.
Noble Str., 19 1F. s. von Ohio, Ostfr., 25 bei 175; Stanislaw Rojek an Jozef Stawarz, $3650.
Ohio Str., 24 F. w. von Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 125; Blazej Piecuch an Michal Manbry, $5600.
Ohio Str., 72 F. w. von Ada, Nordfr., 24 bei 122; Salvatore Rotunno, unbert. ½ Anteil, an Antonio Ditomaso, $3500.
Park Ave., 400 F. w. von Campbell, Südfr., 31¼ bei 99; Anna M. La Fond an Samuel Handler, $3000.
Superior Str., 74 F. w. von Wood, Südfr., 25 bei 123; Felix Chota an Joe Cesarz, $7000.
Warren Ave., 189 F. östl. von Sacramento, Südfr., 26 bei 122; Eva Vandersypt an Daniel Graff, $6100.
Leavitt Str., Nordwestecke Polk, Ostfr., 23 bei 125; Ole Lidsky u. A. an Morris Poplisky, $12,500.
Marshfield Ave., 240 F. w. von Taylor Str., Westfr., 25 bei 101; Simon Cohen an Pietro Lofento, $6500.
Winchester Ave., 416 F. s. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 114; Harry Sex an Donato Di Santo u. A., ½ Anteil, $7500.
742 S. Winchester Ave., Ostfr., 24 bei 114; Morris Poplisky u. A. an Abraham Lidsky, $4500.
Winchester Ave., 112 F. n. von Polk Str., Ostfront, 24 bei 114; Jacob Goodhart u. A. an Julia Kretschmer, $2000.
Harvard Str., 150 F. w. von Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 124; James A. Wilson an Thomas J. Sullivan, $2000.
Harvard Str., 165 F. w. von California Ave., Nordfr., 24 bei 125; Anna Kolze an Giacomo Sineni, $600

Siegel Stamps

Sammler von Siegel Stamps sammeln in Wirklichkeit Baargeld. Denn Siegel Stamps sind gleich Baar in dem Großen Laden. 1 Stamp frei für jede 10c, die Ihr ausgebt.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Neue Herbst-Coats für Damen, werth $12 bis $16, zu $9.75

Bargain-Freitag-Spezialitäten

Coats für Damen, von Melton Cloth, dunklen Mischungen, Crossgrain Geweben, Plüsch usw. In dem Sortiment schließen wir ebenfalls Sport Coats aus Chinchilla und Boucle Stoffen ein, $12 bis $16 Werte— morgen zu 9.75

Coats wie Bild, 7.75

Coats für Damen, Sport Facon, Chinchilla, Boucle, Mischungen und Streifen; einige haben große Patch Taschen und Gürtel, andere sind in eng anschließender Kragen-Facon. Wir illustriren eines der Modelle, in braunen und dunklen Mischungen, 9.75 Werte, — morgen für 7.75

Coats für Damen, in voller Länge und dreiviertel Modellen,— doppelseitige Stoffe, auch schlichtbraunes und graues Chinchilla Cloth. Die Sport Coats kommen nur in Plaid, 7.75 bis 12.75 Werte, für 4.85

Coats für Damen, von schwarzem Melton Cloth und neuen Mischungen, einige zeigen den neuen Scarf Effekt-Kragen, mit drei großen Metallknöpfen befestigt, 4.95 bis 7.75 Werte, — zum Preise von 1.95

Regenröcke für Damen, graue Streifen, lohfarbig usw., alle Größen, 3.75 bis $5 Werte, für 1.95

4.85 für die neuesten Herbst Suits für Damen, wert 9.75

Große Bargains für Freitag

Neue Herbst Suits für Damen, in Serge und Mischungen. Die Coats sind in schlichter Facon. Einige sind mit Sammetkragen besetzt, und mit ausgezeichnetem Futter versehen. Solche Schattirungen wie schwarze marineblaue und -Mischungen, $9.75 Werte, — morgen zum Preise von 4.85

Geschneiderte Suits für Damen, in Serges, Broadcloths, Basket Geweben, Novelties usw. Die Coats sind in Cutaway Effekten, 36 Zoll lang. Einige haben eingelegte Sammetkragen und die Skirts sind hübsch drapirt. Ausgezeichnete 14.75 Werte — zum Preise von 8.75

Herbstkleider für Damen, in Serge und Corduroy, mit fancy Knöpfen besetzt u. Sammetkragen, Pipings, Seide Braid, Gürtel usw. Die Skirts sind drapirt, Größen 33 bis 44. 8.75 Werte, zu 4.85

Neue Herbstkleider für Damen —in Charmeuse, Messaline, seid. Poplins, Crepes u. Serge Stoffen. Viele haben Vestees und Gürtel von kontrastirender Seide. Skirts sind drapirt. — 14.75 Kleider, wie im Bild, für 8.75

Neue Herbstkleider für Damen, in Facons und Stoffarten, die für jede Gelegenheit passen. Eingeschlossen sind Kleider v. Charmeuse, Crepe Meteor, Cre de Chine, Eeolienne, Canton Crepes. Viele haben spanische Gürtel und ganz Spitzen Bodices. Ausgezeichnete $25 Wert 12.75

Baby-Trachten

Coats für Kinder, in schwarzem Pony Cloth, hübsch mit fancy Knöpfen besetzt, $2 Werte, für 1.50

Coats für Kinder; — Chinchilla und Corduroy Stoffe, 3.95 Werte, für 2.95.

Nainsook Slips für Babies, feine Stoffe, mit Spitzen und Stickerei besetzt, 98c und 1.25 Werte, 50c.

39c Flanneletteкleider, 22c.

69c bis 75c reinwoll. Hemden, 48c.

25c Merino Bands für Babies, 17c.

25c Blankets für Babybetten, 17c.

Die Kurzwaaren

Braid Pins mit Rheinsteinfassung, Stück 7c

Echtes Bienenwachs, 4 St. 5c.

Nähmaschinennadeln, das Papier für 2c.

Shinola Schuh-Politur, 10c Büchsen 6c.

Bias weißes Lawn Tape, 12 Yd. Bolt, 5c.

Seidene Allover Haarnetze, 12 für 15c.

Bügelwachs, mit Griff, 12 Stücke für 5c.

400 Needle Point Stecknadeln, 3 Bogen für 5c.

Nickelplatt. Sicherheits Stecknadeln, Dutz. 1½c.

Strumpfbänder f Kinder, von Cable Elastic, Pin-on Facon, 5c.

Damen-Glace-Handschuhe, 39c

Glacehandschuhe für Damen, wenig zerknittert, einige sind übergenäht, nicht in allen Größen, morgen, Pr. 39c

Glacehandschuhe für Männer, fließgefüttert, grau u. Reindeer Farbe, 1 Clasp Facon, Paar 59c.

Cashmere Handschuhe f. Damen, seid. Handgelenk, 2 Clasp Facon, nur in schwarz, 50c wert, 29c.

Halblange Chamois Lisle Handschuhe für Damen, erhabene Militär-Backs, weiß und Chamois farbig,— das Paar 25c.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

929—931 Edgecomb Place, 277 F. w. von Evanston Ave., Nordfr., 50 bei 130; Murray Wolbach an Albert H. Wenzel, $25,000.
Hermitage Ave., 100 F. n. von Cornelia, Westfront, 25 bei 125; Erben von Emmerich Kiesgen an Anna Kiesgen, $1400.
Herndon Str., 291 F. n. von Addison, Westfr., 20 bei 123; Henry J. Spitzer an Margaretha Ernst, $4600.
Robey Str., 58 F. n. von Berenice Ave., Westfr., 25 bei 125; Harry Brown an Robert Langner, $2800.
Choctaw Ave., 130 F. nw. von Selwyn Court, Swfr., 25 bei 125; Ida G. Whitney an Sigrid Louise Jancon, $3000.
Fullerton Ave., 170 F. w. von Kimball, Nordfr., 25 bei 118; Stephen A. Hanlon jr. an Conrad Dalbke, $3600.
Harding Ave., Nordwestecke School Str., Ostfr., 24 bei 125; Walter M. Kroll an Mathias Jeinert, $4000.
Patterson Ave., 241 F. w. von N. 48., Südfr., 100 bei 126; George F. Koester an William Marko, $1200.
Troy Str., 299 F. s. von Grace, Westfr., 25 bei 125; Max J. Frankel an Jozef Prorok, $5500.
Troy Str., 341 F. s. von Irving Park Blvd., Ostfr., 29 bei 125; Olaf C. Olsen an Jan Klaczynski, $6850.
Division Str., 25 F. östl. von Milton, Nordfr., 25 bei 100; Rudolph Hering an Harvey H. Ladwig, $9500.
Michigan Str., 100 F. w. von Caß, Südfr., 50 bei 100; Western Refrigerating Co. an Western Refrigerating Co., $5000.
Mohawk Str., 72 F. s. von Eugenie, Westfr., 24 bei 70; Elizabeth Bender an Julius Kirschling, $2200.
Lowe Ave., 142 F. n. von 36. Str., Ostfr., 24 bei 123½; Delia Shannon an Peter Augustina u. A., $2300.
Robey Str., Südwestecke 32., Ostfr., 69½ bei 128; Seeley Ave., Südostecke 32. Str., Westfr., 69½ bei 128; Chicago Hide and Tallow Co. an Adler und Oberndorf, $12,500.
33. Pl., 247 F. östl. von Morgan Str., Nordfr., 25 bei 145; Joseph Kutniauskis an Greule Zarumba, $2800.
38. Pl., Nordostecke Francisco Ave., Südfr., 24 bei 125; Edward McCormick an Frederick Fehr, $3900.
Calumet Ave., Nordostecke 76. Str., Westfront, 95 bei 159; Lucy A. Carpenter an David H. Speakman, $1500.
89. Str., Nordwestecke Muskegon Ave., Südfr., 48 bei 115; Joseph Mahoney u. A. an Joseph Ziolkowski, $2700.
Escanaba Ave., Südwestecke 84. Str., Ostfr., 48 bei 125; Chas. Krampert an Rudolf Reisner, $3200.
Evans Ave., 316 F. s. von 44. Str., Ostfr., 45 bei 78; Charles C. Jackson jr. an Bessie G. Van Orsdel, $3000.
Euclid Ave., 250 F. s. von 84. Str., Ostfr., 150 bei 125 u. a. Eigentum; Henry W. Williams an Thomas Sanford, $4000.
Kingston Ave., 222 F. s. von 86. Str., Ostfr., 100 bei 125 u. a. Eigentum; Henry W. Williams an Thomas Sanford, $1000.
St. Lawrence Ave., 291 F. n. von 95. Str., Westfr., 37½ bei 123; Theophile Reuther an John A. De Haan, $3500.
South Shore Ave., 110 F. n. von 72. Str., Westfr., 100 bei 186; Charles Clay an Herman Nelson, $1200.
Vincennes Ave., 223 F. s. von 64. Str., Westfr., 25 bei 122; Dell O. Olson an Frank B. Waring, $6000.
Rockwell Str., Nordwestecke 39. Pl., Ostfr., 95 bei 109; Edward R. Litzinger an Jozef Kozniswicz u. A., $1500.
Lincoln Str., 158 F. s. von 66., Ostfr., 28 bei 123; Telesphore Depatie an Chas. J. Lange, $4100.
Wentworth Ave., 191 F. n. von 70. Str., Westfront, 50 bei 174; Alexander Mitchell u. A. an Mitchell u. Peterson Co., $7200.
Seeley Ave., 147 F. n. von 48. Str., Westfront, 24 bei 124; Frank Kowalski an Frank Polasik, $2000.
51. Str., 100 F. w. von Elizabeth, Südfr., 25 bei 120; Anna Wanke an Dominik Smurawski, $2550.
Ada Str., 216 F. n. von 48., Westfr., 24 bei 124; Hermann H. Luebeck an Frank Zuechowski, $3000.
49. Pl., 224 F. w. von Loomis Str., Südfr., 25 bei 125; Frank Antonides sr. an Franciszka Matecki, $2500.
62. Str., 178 F. östl. von Normal Ave., Nordfr., 40 bei 128; Emma A. Hales an Lillian H. Turner, $6000.
60. Str., 40 F. östl. von Lowe Ave., Südfr., 25 bei 132; Margaret E. M. Mulcahy an Southwell M. Mulcahy, $3000.
Wood Str., 42 F. n. von 65., Westfr., 30 bei 123; Cosmopolitan Sick Benefit Society an Frank T. Michalke, $1000.
79. Str., 90 F. w. von May, Südfr., 25 bei 106; John Gallagher an Walter G. Ashton, $1600.
79. Str., 115 F. w. von May, Südfr., 25 bei 106; R. C. Humphrey an Walter G. Ashton, $1600.
Vincennes Ave., Nordwestecke Kerfoot, Südostfront, 34 bei 120; Henry A. Siebert an Monika Balczaitis, $8250.
Emerald Ave., 100 F. s. von 88. Str., Westfr., 125 bei 132; Frederick W. Cox u. A., durch M. in Ch., an Chic. City Bank and Tr. Co., $1405.
Wade Str., 125 F. sö. von Crittenden, Nordostfront, 25 bei 125; August Gorski an Jan Patla, $10,000.
Whipple Str., 46 F. n. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 117; Frank H. Dickey u. A. an John H. Ehnertsen, $2200.
Washtenaw Ave., 200 F. s. von Diversey, Westfront, 25 bei 125; Mathilde Petersen an Harry C. Wenigmann, $5675.
Franklin Blvd., 48 F. östl. von Sawyer Ave., Südfr., 24 bei 150; William P. Block u. A., durch M. in Ch., an Hans D. Hansen, $3072.
Fulton Str., 175 F. ö. von Francisco Ave., Nordfr., 25 bei 125; John Hagerty an John Crededio, $3000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fulton Str., 44 F. w. von Albany Ave., Südfr., 31 bei 146; Catherine G. Swikard an Edward A. J. Grosfield, $4300.
Western Ave., 240 F. nördl. von Lake Str., Ostfront, 24 bei 121; University of Chicago an James P. Marzano, $1500.
Huron Str., 72 F. ö. von Avers Ave., Nordfr., 23 bei 110; Annie Toomey an John Meater, $4000.
W. Erie Str., 160 F. w. von Franklin Ave., Südfr., 40 bei 120; Ellen A. Vercoe an Birdie H. Coughlin, $4200.
N. 52. Ave., 101 F. n. von Ohio Str., Ostfr., 25 bei 149; Johanna Ostewig an Elsie W. Jacklin, $2650.
Hoyne Ave., Südostecke Rice Str., Westfr., 25 bei 104; James W. Camp an Dora Weinshenker, $2000.
Austin Ave., Nordostecke Morgan Str., Südfr., 40 bei 116, Nachlaß von Evangelista J. M. Faralinni an Rose Viscione, $6000.
Austin Ave., Nordostecke Morgan Str., Südfr., 40 bei 116, Rose Viscione an Vincenzo Patano, $1500.
Austin Ave., 225 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 150, Andrew H. Foskett an Wm. M. Giffert, $1300.
Austin Ave., Nr. 1639, Nordfr., 20 bei 93, Maria W. Moore an Anton J. Bielawski, $1300.
Centennila Place, 240 F. östl. von Paulina Str., Südfr., 24 bei 70, Nachlaß von Lars Ustad an Lina Ustad, $1200.
Grand Ave., 144 F. westl. von Wood Str., Südfront, 24 bei 90, Magdalena Zurowski an Wojciech Holub, $4000.
Harrison Str., 173 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr., 31 bei 124, Sherman T. Cooper an Jakob Streit, $6200.
Hastings Str., 240 F. westl. von Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 124, Jacob S. Gray u. A. an Morris Goldstein, $2750.
Huron Str., 50 F. westl. von Armour Ave., Nordfr., 25 bei 125, Joseph Zarycki an Thomas Seszal, $3050.
Huron Str., 239 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 24 bei 121½, Bertha Zimmer an John Lettrich, $3800.
Jackson Blvd., 68 F. östl. von Mozart Straße, Nordfr., 25 bei 125, Harry W. Blackmore an Mrs. Emma Blackmore, $3650.
Keith Str., 132 F. südl. von Chicago Ave., Westfr., 24 bei 100, Josef Dziedzic an Joseph Zarecki, $4650.
Leavitt Str., Nordostecke Lexington Str., Westfr. 25 bei 96, John Felton an Louis Krieger $4000.
Newberry Ave., 102 F. südl. von 16. Straße, Ostfr., 25 bei 100, Anna Mallek an John Kleso, $5400.
19. Straße, 264 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 124, Elisabeth Uhler u. A. an Joseph F. Novak, $1727.
19. Str., 166 F. östl. von Center Ave., Nordfr., 25 bei 92, Josef Cihak an Franzeska Muzik, $2500.
Ohio Str., 167 F. östl. von Oakley Ave., Südfr., 24 bei 124, Alfonso Bacchi an Joe Mele, $4700.
Ohio Str., Südwestecke Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 100, James Daby an Tony Witek, $10,200.
Paulina Str., 164 F. nördl. von Grand Ave., Ostfr., 25 bei 100, Joseph Herula an J. Kazosz, $4525.
SuSuperior Str., 120 F. westl. von Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 120, Minna Zabler an Ignatz Lastiewicz, $3900.
Superior Str., 23 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 24 bei 123, Fritz Pollem an John H. Faulstick, $2500.
Taylor Str., 50 F. östl. von Sholto Str., Nordfront, 25 Fuß bis zur Alley, Frank Covallo an Rocco Gailicchio, $2800.
22. Straße, 23 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100, nFrederick Kenngott a Union Draft Gear Co., $2000.
Walnut Str., 25 F. östl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 123, Ella F. Ruth an Barney Schultz, $1500.
Jackson Blvd., 25 F. w. von Mozart Str., Nordfr., 25 bei 125; Hugh Maginnis an Carlotta K. Knupp, $2700.
Emerald Ave., 90 F. südl. v. 89. Str., Westfr. 35 bei 125; Mary L. Howlett an Adam F. Weckler, $1000.
May Str., 169 F. südl. v. 101. Str., Ostfront, 48 bei 121; Richard R. Brakopp an Frank Cieslewicz, $1695.
Wallace Str., 104 F. südl. v. 87., Ostfr., 40 bei 36; Maria Beckler an Edward P. Beckler, $1000.
Blue Island, Rexfords Add., Lots 18 und 19, Block 2; John F. Allen an Duane D. Walsh $1000.
Chicago Heights, Lot 40 und südl. ½ von Lot 41, Block 221; Mathias Liesenfelt an Dora Ahrens, $1000.
Chicago Heights, Lot 10 und 11, Block 179; Frederick W. Heising an Sam. Jaffe, $3325.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Oktober 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 92—92½c; Nr. 3, rot, neu, 89½—91c; Nr. 2, harter Winterweizen, 84½—85¼c; Nr. 3, 83¾—84½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87½c; Nr. 2, 85½—86½c; Nr. 3, 81—84c.

Mais, Nr. 2, 69½—70c; Nr. 2, weiß, 69¾—70c; Nr. 2, gelb, 69½—70¼c; Nr. 3, 69—69½c; Nr. 3, weiß, 69½—69¾c; Nr. 3, gelb, 69¼—70c; Nr. 4, weiß, 68—68¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 38½—40c; Nr. 3, weiß, 38¼—40c; Nr. 4, weiß, 38—38½c; Standard, 39½—41c.

Roggen, Nr. 2, 65—66c; Nr. 3, 60—61c; Nr. 4, 57—59c.

Gerste, „Malting", 58—80c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—47c.

Mehl. „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.50—$12.50.

Timothysamen. „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamenöl, roh, im Faß.....	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.80—$9.35; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.60; „Native Bulls", $5.00—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.10—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$7.60; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.00; b„Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Ewes", $4.15—$4.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery," extra, das Pfd.	0.30	—0.30½
„Extra Firsts", das Pfund..	0.29	—0.29½
Nr. 1, das Pfund..........	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund..............		0.25
Packwaare, das Pfund......		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.16	—0.17
„Dirties", das Dutzend......		0.20
„Firsts", das Dutzend......	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend......		0.32
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16
„Young America", das Pfd.		0.15½
„Daisies", das Pfund.......		0.15¾
Brick, neu, das Pfund......		0.16
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.13
„Springs", das Pfund......		0.13
Truthühner, das Pfund.....		0.20
Hähne, das Pfund..........		0.10½
Enten, das Pfund..........		0.13
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß................	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste............	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste............	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste.........	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste..............	2.50	—2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10	—0.25
Weintrauben, das Körbchen.....	0.19	—0.25
Kronsbeeren, das Faß..........	6.50	—7.00
Gurken, das Kistchen...........	1.75	—3.00
Kraut, die Kiste.................	1.25	—1.75
Rosenkohl, das Quart..........		0.18
Blumenkohl, die Kiste..........	1.25	—1.40
Sellerie, die Kiste...............	0.50	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe............	1.25	—1.50
Blattsalat, die Kiste.............	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund...........	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.10	—1.25
Tomaten, die Kiste..............	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack..............	1.10	—2.10
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen..........	1.00	—1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.50	—1.75
Spinat, der Kübel...............		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.45	—2.50
Limabohnen, 24 Pints......		4.00
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.60	—0.70
Süßkartoffeln, das Faß.........	1.75	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	450	32	31⅛	31⅝
do., bevorzugt	150	91¾	91	91
Amer. Shipbldg., bev	10	91⅛	91⅛	91⅛
Amer. Telephone	50	122⅝	122⅝	122⅝
Booth Fisheries, bev.	20	75⅞	75⅞	75⅞
Chi. Rys., Series 2	185	30½	29¾	30
do., Series 3.......	10	8	8	8
Commonw. Edison ..	52	135½	135	135¼
Corn Products Refg.	100	10¼	10¼	10¼
Diamond Match	110	97⅜	97	97¼
Illinois Brick	10	60	60	60
Peoples Gas	361	125¼	124¾	125
Sears-Roebuck	685	178	176½	176¼
do., bevorzugt	23	123	123	123
Swift u. Co.	10	104¾	104¾	104¾
U. S. Steel	250	58¾	57⅞	57⅞
Goodrich Rubber	100	23¼	23¼	23¼

Bonds.

$2000 Chicago Railways 1st 5s............	97¼
5000 Ogden Gas 5s..........................	96⅞
2000 Peoples Gas Refunding 5s..........	99⅛

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—BASEMENT—

Rester-Verkauf von Seide u. Kleiderstoffen
Tausende von Yards zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Seide-Rester, 1½ bis 10 Yards, Yard 25c-35c-50c-65c

Viele Gewebe und viele Qualitäten sind vertreten. Eingeschlossen sind Crepe de Chines, Marquisettes, schwarze Grenadines, Chiffon Cloths, Novelty Seide, Peau de Cygnes, Messalines, Satins, schlichte und schillernde Taffetas, wie auch Foulards, Chiffon Poplins, gestreifte und gemusterte Seide, Corduroys, Velveteens und Sammet. All die neuen, frischen, reinen Waaren — sehr wünschenswert und ohne Frage die größten Bargains der Saison.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester, 1½ bis 6 Yard Längen, Yard 50c—75c

Dies ist eine bemerkenswert reichhaltige Sammlung, bestehend aus einer großen Auswahl der beliebtesten Stoffe dieser Saison. Das Gewebe- und Farbensortiment ist so reichhaltig, daß eine befriedigende Auswahl gesichert ist. Die Breiten variiren von 36 bis 54 Zoll.

Alle Hände gebrauchen neue Handschuhe

Und hier ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, sie zu Preisen zu kaufen, die speziell niedrig sind.

Straßenhandschuhe für Damen. In mannish Facons, mit einer Clasps. Sie sind von engem grained importirten Leder —in lohfarbige Schattirungen, voll P. X. M. genäht. Preise so niedrig, wie das Paar........ **65c**

Lange Handschuhe für Damen. Dieleichten Fehler derjenigen, die nicht ganz perfekt waren, wurden ausgebessert. Eine Varietät von Facons, Längen und Farben, einschließlich schwarze — in allen Größen — Preis für die Räumung, das Paar zu........ **$1.00**

Starke, aber moderne Herbst-Schuhe

Damen, die gute Werte zu schätzen wissen, werden beim Einkaufen unserer Schuhabteilung ihren Besuch zuerst machen.

Sie werden neben der koulanten Bedienung in dieser Partie v. Boots, ein reichhaltiges Sortiment von Facons, welches wir speziell hervorheben. Patent und Dull Calf Boots mit Cloth- oder Mat Kid-Oberteilen und Goodyear Welt Sohlen, zu einem speziellen Preis, das Paar für........ **$2.45**

Ein großer Verkauf gestrickter Waaren zu speziellen Preisen

Und ein wirklich zeitgemäßer Verkauf—gerade zu einer Zeit, da das kalte Wetter uns an die herannahenden Winterbedürfnisse mahnt.

Sweaters und Kappen für Damen, Misses und Kinder

Zu $1.95—Wollene „Ruffneck" Sweaters für Damen, in hübschen Geweben, in rot, grau und lohfarbig, als extra guter Wert zu diesem Preis offerirt.

Zu $1.50—Dieselbe Sorte Kleidungsstück, aber von nicht ganz so schwerem Stoff gemacht.

Zu $1.00—Wollene Sweaters für Mädchen, in Größen 6 bis 14, kommen in rot, grau und lohfarbig. Hohe Umlegekragen und zwei Taschen tragen dazu bei, dies zu einem ausgezeichneten Wert zu machen.

Zu $1.00—Wollene Sweaters für Bbies; von weichem Garn gestrickt, in beliebtem schlichtem Gewebe. Solid weiß mit rosa und blauen Borders, wie auch in soliden Farben.

Zu 25c—Taques für Babies, wenigstens ein Dutzend ausgezeichnete Facons zur Auswahl, in soliden Farben u. Farbenkombinationen, um zu den Sweaters zu passen.

Zu 50c—Schulhüte für Kinder, warm und hübsch; rot, weiß oder grau.

Der schwarze Toni.

Erzählung von Max Karl Böttcher.

Vor dem Gasthof Auzinger bei Berchtesgaden saß auf der Steinbank ein junger sehniger Bursch. — Die ganz kurzen Lederbuxen, die nur bis eine Handbreit oberhalb der Knie reichten, waren grau und zerschlissen, und die Knie waren zerschürft und zeigten Narbe an Narbe.

Toni Attenbächer, obwohl kaum erst 18 Jahre, hatte ruhige, sichere Bewegungen und gelassene Manieren wie ein erfahrener Mann. — Er rauchte die übliche Aelplerpfeife, sah den vorübergehenden Großstadttouristen mit einer gewissen verächtlichen Geringschätzung nach, lüftete ab und zu sein Hütl ein wenig, wenn Herrschaften vorübergingen, die er auf einen der Gipfel geführt hatte, und spie aus, wenn aus dem gegenüberliegenden bayerischen Zollhaus ein Grenzer trat. — Trotz seiner jungen Jahre war Toni als Bergführer bekannt und als Edelweißsucher geradezu berühmt. — Auf der Alm geboren, wo sein Vater herzoglicher Waldheger und seine Mutter Sennerin gewesen, hatte er sein Lebtag in den Schroffen der Berge zugebracht. Er kannte jeden Pfad, jede Schlucht, jeden Kamin der umherliegenden Berggruppen und Gipfel, besonders daheim war er auf dem Eisboden, dem Edelweißlahnerkopf und Hochkalter, alles gewaltige, zum Teil gefährliche Gipfel, die von den Durchschnittstouristen nicht besucht werden.

Jetzt traten aus dem Zollhaus zwei Grenzaufseher heraus. „Ah, — da sitzt ja unser Freund, der schwarze Toni!" sagte der eine, Alois Stubenschläger, zu dem anderen, Joseph Partenhuber. — Bei den Grenzjägern stand der junge Bergführer Toni Attenbächer noch in einem anderen Ruhm. Er galt als der gerissenste und gefährlichste Schmuggler des ganzen Bezirks, und daher nannten ihn die Grenzer und Zollbeamten den „Schwarzen Toni".

Joseph Partenkuber sagte nun: „Still, Alois! — Der Toni hat Ohren wie ein Luchs. — Ich wette, der Bursche sinnt schon wieder, wie er uns ein Schnippchen schlagen kann."

„Meinst Du wirklich, daß der Toni heute etwas im Schilde führt?" „Aber natürlich. — Wenn er so gleichgültig dreinschaut, da brütet er einen Plan aus, wie er uns übers Ohr hauen kann." „Wir müssen ihn unbedingt einmal fassen. — Es ist doch eine Schande, daß so ein Kerl geradezu unter unseren Augen seine Spitzbübereien ausführt."

„Faß Du ihn doch, Freund! — Der Toni läuft jeden Schwindelpfad bei Nacht, den wir bei Tag nicht gehen." Sie traten in das Haus zurück, und Toni stand auf und schlenderte am Hintersee entlang. — An der Ueberfahrt zum Hotel „Gemsbock" blieb er stehen und pfiff zweimal kurz und scharf. Nach wenigen Augenblicken kam derselbe Pfiff von drüben zurück. — Dann sprang am jenseitigen Ufer ein Mann in ein Boot und ruderte mit mächtigen Schlägen, und als er bei Toni ans Ufer stieß, sprang dieser behend in den Kahn, und dann fuhren beide wieder über den See.

Drüben machten sie das Boot fest, schritten am „Gemsbock" vorbei und traten in den Wald, den sie links des Weges durchquerten und dann wohl eine Stunde bergan schritten. Bis jetzt hatte noch keiner von beiden ein Wort gesprochen. Endlich fragte Toni: „Ist der Mügger allein, Sepp?" „Wie immer." „Woas will er habn?" „Vier Ballen feines, dünnes Handschuhleder." „Guet!" Immer tiefer drangen sie in den Wald ein. — Endlich schimmerte durch das Holz das mit riesigen Steinen beschwerte Dach einer Hütte hervor. — Es war ein Schutzhaus für die herzoglichen Jagdherrschaften. Ein elegant gekleideter älterer Herr trat aus der Hütte, als er die Schritte hörte. — „Grüß Gott, Toni. — Bist Du kommende Nacht frei?"

„Für Herrn Mügger immer. — Woas soll's?"

„20 Kronen, wie immer."

„Schon recht. — Um 4 Uhr in der Früh hast dei Gelump hier im Hüttl."

Toni rückte am Käppl und verließ die Hütte.

Auf ganz anderen Pfaden, als sie gekommen, schritt er nun zu Tal. —

Beim Gasthof Auzinger stieß er auf den Grenzaufseher Alois Stubenschläger. —

„Hast Arbeit gefunden für den Nachmittag, Toni?" fragte er freundlich den Burschen.

Toni sah den Grenzer, den er noch nicht recht kannte, mißtrauisch an, aber als er in die ehrlichen blauen Augen Stubenschlägers blickte, die ihn so harmlos anschauten, sagte er lauernd: „Arbeit hätt' ich nicht, — aber ich will in die Berge, Edelweiß suchen. — Die werd ich morgen allweil los in Berchtesgaden."

„Du sollst ein tüchtiger Edelweißsucher sein."

„Noa, — es geht an. — I find meine Blüemeln schoan."

„Wohin gehst du heute, Toni?"

Wieder der lauernde Blick des Burschen, aber der Grenzler machte das harmloseste Gesicht, und Toni sagte, er steige ins „Steinerne Meer" hinauf.

„So — na, dann viel Glück!"

Nachdenklich schritt Alois Stubenschläger davon und dachte: „Wenn mir der Bursche sagt, er steigt ins „Steinerne Meer", dann geht er sicher in entgegengesetzter Richtung. Na warte, Toni, ich werde heute einmal die Augen offen halten und dir Edelweißsuchen helfen."

Der Grenzwächter erbat und bekam vom Oberfinanzer die Erlaubniß, am Nachmittag und Abend einen Dienstgang in Zivil nach eigenem Plane zu unternehmen. Er verließ durch eine Hintertür das Zollamt und schlich sich durchs Gebüsch fort, bis er auf einen Seitenweg gelangte, der mit der Straße, die nach dem Hirschbichl führt, in fast gleicher Richtung läuft. — —

Dort versteckte er sich hinter großen Felsblöcken. — — Er dachte: wenn Toni über den Hirschbichl will, um von drüben zu paschen, wird er sicher nicht die Hauptstraße gehen, sondern den schmalen, selten begangenen Holzpfad. — — — Da muß er also hier vorbeikommen. — — — —

Er kauerte zwei Stunden und wollte eben mißmutig heimkehren, als er an den Felsenwänden hoch über sich Geräusch von knackenden Zweigen und bröckelndem Gestein hörte. — Er blickte auf und sah, wie ein Bursche, einen prächtigen Strauß Edelweiß am Gürtel, an der Felswand hinkletterte, dabei immer abwärts strebte und etwa zweihundert Schritt vom Versteck des Grenzbeamten endlich auf den Weg stieß. — Dort warf er sich ins Gras, um zu verschnaufen. — — — Der Grenzaufseher lag ganz still und war gespannt, wohin sich der schlaue Schmuggler nun wenden würde, und Toni lauschte, ob ihn jemand bei seinem gefahrvollen Abstieg beobachte. Und als sich nichts rührte, machte er sich auf und marschierte stracks vorwärts, immer nach dem Bichl zu. — Der kaum zu erkennende Holzpfad führte jäh bergan. — Links schauten Hochkalter, — rechts die Beideralpe in das Tal. — Droben am Hirschbichl, mit der österreichischen Maut Moßwacht schlug sich Toni ins Gebüsch, erklomm den letzten Rest des Weges und stieg dann ins Saalachtal abwärts. Alois Stubenschläger war ihm in weiter Entfernung gefolgt. Nur zweimal hatte er den Burschen wieder gesehen, aber das genügte ihm. —

In der österreichischen Zollwache rastete er ein wenig und berichtete, daß er dem Toni Attenbächer auf der Spur sei, der wahrscheinlich in kommender Nacht von Oberweisbach Ware herüberschmuggeln wolle.

Der Grenzer sagte ihm, daß der Toni nicht zu erwischen sei, denn er sei schlau wie ein Fuchs und könnte klettern wie eine Gemse. — Trotzdem machte sich Alois Stubenschläger auf und stieg nun die schöne breite Straße nach der Seitzenbergklamm abwärts. — Unterdessen dämmerte der Abend. — Der Grenzler durchschritt noch die Klamm und versteckte sich dann in der Nähe der Sägemühle hinter dichtes Gebüsch.

Das war ein vorzüglicher Platz. — Er konnte die Fahrstraße, die nach dem Hirschbichl führte, und auch den Klammweg überschauen, ebenso die wenigen Häuser des Dörfchens. Unweit der Schule stand ein schäbiges, niedriges Haus. Hier trat, schon bei einbrechender Nacht, oft ein altes Weib heraus und blickte aufwärts nach dem Walde links der Klammfelsen. — —

„Was mag die zu schauen haben?" dachte der Grenzer und behielt das Haus scharf im Auge. — Es mochte etwa zehn Uhr abends sein. — Da blitzten plötzlich droben am Walde, just am selben Flecke, wohin die Alte alle fünf Minuten blickte, zwei grelle Lichter auf, — nur einen Augenblick, aber immer noch lange genug, daß das scharfe Auge des Grenzers rot und grün unterscheiden konnte. — Jetzt wieder, und noch ein drittes Mal: rot, — grün.

„Wer mag hier im Walde Signale geben, und wem mag das gelten?" dachte Alois, — und im nächsten Augenblick ward ihm Antwort. — 500 Schritt vor ihm, in selbiger Hütte, aus deren Tür so oft das Weib geschaut, blitzten im Dachstubenfenster ebensolche Lichter auf, rot und grün, und das dreimal. —

„Aha — die Verständigung!" dachte Alois, und er reimte sich die Sache so zusammen: Da droben, das wird der Toni sein, und der unten, das wird sein Helfershelfer sein, der meldet, daß er gleich kommen wird. —

Und der Grenzer schlich sich bis auf zwanzig Schritt an das Häuschen und versteckte sich hinter einem Stoße frischgemachten Holzes. Da knarrte die Haustür der Budike. Ein großer, breitschultriger Mann trat daraus hervor, und ein halbwüchsiger Bursche folgte ihm. Sie gingen direkt auf Alois Stubenschläger zu. Dem klopfte das Herz nicht schlecht. Fünf Schritt vor ihm blieben sie stehen, packten mit den Händen einen niedrigen Haufen Reisig beiseite, hoben einige Bretter auf, und dann stieg der Alte in eine bisher gar wohlversteckte Grube. — „Paß auf, Andreas!" — Und nun flogen mit dumpfem Geräusche eins, zwei, drei, vier schwere Ballen heraus.

„Kannst d' zweu tragen, Andrä?" fragte der Große.

„Will schon!" Und unter Aechzen und Stöhnen hob der Jüngere zwei Ballen hoch, und der Alte folgte mit den anderen, — und noch ein Dritter folgte nach zwei Minuten, das war einer, der einen Dienstrevolver in der Faust trug, und der kaum zu atmen wagte, um nicht entdeckt zu werden.

Als die beiden Ballenträger am Hause vorbeischritten, sagte der Große leise zu dem Weibe, das ihm aus dem Fenster eine Flinte in die Hand drückte: „So, nun gib Lichter aus dem Fenster, damit der Toni weiß, daß wir kommen: gelb — rot — gelb." Und nun ächzten sie unter ihrer Last davon.

Schon nach wenigen Minuten ging es stark bergauf, und Alois wunderte sich nicht wenig, daß die Schmuggler mit den schweren Lasten über die Kammfelsen wollten. — Nach einviertelstündigem Marsche kam ihnen jemand entgegen.

„Wer da?" rief der Alte, — und „Grüß Gott, Söldenköpfle!" antwortete ein anderer.

„Bist allein, Toni?"

„Freili! Mußt mi schon buckeln helfen, Söldenköpfle, und dei Bub mag halt die Stutzen tragen.—Gelt, willst, Andrä?"

Der Junge nickte erfreut und tauschte gern die schwere Last gegen die Flinten aus. Nun schritten sie weiter aufwärts, in den finsteren Wald hinein. —

Alois Stubenschläger sah ein, daß er hier nicht weiter folgen könne, denn in dieser stockfinsteren Nacht und in dieser ihm völlig unbekannten Gegend wäre es Wahnsinn gewesen, wollte er dem Kleeblatte folgen. — Er wußte ja nun, daß Toni in der Tat ein Schmuggler war —, er wußte nun, aus welchem Hause seine Helfershelfer stammten, und er kannte die Signale der Bande. —

Der Grenzer kehrte zurück, suchte die Straße und marschirte nun die Fahrstraße über den Hirschbichl zurück, — ein anständiger Nachtmarsch, fürwahr.

Er meldete dem Oberfinanzer seine Wahrnehmungen, und man beschloß, das Haus des Toni sofort bewachen zu lassen. — Alois legte sich mit einem anderen Grenzer auf die Lauer, und gegen vier Uhr Morgens, als der erste Dämmerschein durch die Tannen huschte, kehrte Toni wirklich in die Hütte zurück. Wo er seine Schmugglerwaare gelassen, wußten die Grenzer natürlich nicht. Am nächsten Morgen wurden die Straßen und Wege, die von Hintersee abführten, scharf beobachtet, aber nirgends sah man ein Gefährt, das ähnliche Packen oder Ballen, wie sie Alois Stubenschläger beschrieben, enthielt. — Dieser selbst schritt die Hauptstraße, die nach Berchtesgaden führt, entlang. — Weit, weit drin, fast an der Wimbachklamm, fuhr ziemlich langsam ein herrschaftliches Automobil an ihm vorüber, und darin saß ein eleganter, älterer Herr, der sichtlich erschrak, als er den uniformirten Grenzaufseher sah, — und Alois Stubenschläger fing diesen erschrockenen Blick auf und merkte sich die Automobilnummer S. 4122 und die Art des Automobils. Am Brunnenhaus Ilsank telephonirte er an das Hauptamt Berchtesgaden und ließ im Automobiljournal die Nummer S. 4122 suchen und erfuhr, daß diese Nummer nicht eingetragen sei.

Der erschrockene Blick des Automobilinsassen und die falsche Automobilnummer bestärkten Alois in seinem Verdachte, und er telephonirte nun schleunigst an den Gendarmerieposten an der Reichenhaller Straße, er solle unbedingt das rote Automobil S. 4122 anhalten. Und nun lief er, so schnell er konnte, und in einer Stunde kam er atemlos am Gendarmerieposten an. — Der Brigadier wartete ungeduldig und sagte, der Besitzer des Autos, der sich als ein Herr Mügger, Ledergroßhändler aus München, legitimirt habe, sei furchtbar grob geworden, als er ihn am Weiterfahren verhindert habe, und er schimpfe wie ein Rohrspatz.

Alois Stubenschläger trat an das Auto und sagte in aller Seelenruhe: „Mein Herr, wie kommen Sie dazu, Ihrem Kraftwagen eine Nummer zu geben, die nicht eingetragen ist?" Der alte Herr war ziemlich bestürzt und stotterte etwas von „Versehen" und „Neuer Wagen" und er würde sofort in Berchtesgaden das Versäumte nachholen, jetzt aber müsse er fort, da er noch zum Wiener D-Zug in Salzburg sein müsse.

Alois Stubenschläger achtete nicht auf diesen Einwand, sondern er trat an das Automobil und fragte nur kurz:

„Was haben Sie in Ihrem Wagen?"

„Na, erlauben Sie mal! Ich bin kein Verbrecher und möchte wissen, mit welchem Rechte Sie diese Frage stellen?"

Auch auf diesen Einwand achtete der Grenzer nicht, sondern schob einfach die große Reisedecke im Wagen beiseite, unter der große, graue Packen hervorlugten.

Keine Miene in Alois Antlitz verriet die Freude ob dieses Fundes. — „Die Waaren hierin sind alle rechtmäßig verzollt?"

„Natürlich, mein Bester — und nun halten Sie mich nicht länger auf."

„Sofort sollen Sie fahren, mein Herr. Zeigen Sie mir nur den Zollschein und dann können Sie weiter fahren."

Da erbleichte der Autobesitzer, und als Alois mit größter Gelassenheit sagte: „Mein Herr, Sie sind verhaftet, denn diese Ballen wurden in vergangener Nacht von dem Toni Attenbächer und seinem Helfershelfer über die Grenze gepascht," — da fiel er ganz zusammen und trat mit schlotternden Knien in das Gendarmerielokal.

Am Abend desselben Tages saß der schwarze Toni, seelenvergnügt wie immer, vor dem „Auzinger" und schmauchte seine Pfeife. — Da trat unauffällig Alois Stubenschläger zu ihm und unterhielt sich mit ihm über die diesjährige Gemsjagd, und aus der Haustür traten zwei andere Grenzer, und nun sagte Alois gelassen, aber im Amtston: „Herr Toni Attenbächer, Sie sind verhaftet."

Toni sprang auf und griff nach seinem Nickfänger, aber als er die beiden anderen Grenzer sah, die die Hand am Dienstrevolver hatten, ging er still mit ins Zollhaus jenseits der Straße.

Und just zur selben Zeit marschirte noch einer unfreiwillig aus seinem Hause, das war drüben in Oberweisbach der Söldenköpfl, der in das Bezirksgericht Saalfelden eingeliefert wurde.

— Freier Klassenaufsatz Nr. 21. — Der Zoologische Garten. — In Leipzig sind wir auch im Zoologischen Garten gewesen, dafür sagen sie Zoo. Da sind viele Tiere drin, manche in Glaskästen mit Wasser, manche im Teiche, manche in Hühnerställen und manche in eisernen Käfigen, das sind die ganz bösen und wilden. Die bekommen um sechs große Fleischstücke zu essen, die waren aber nicht gebraten, und die Seelöwen kriegten Fische, die waren auch noch roh. Die Affen suchten in ihrem Felle ihre Nahrung, da haben wir sehr gelacht. Da waren zwei kleine Bären, die haben sich immer überkugelt, und auch kleine Löwen, denen ihre Mutter war ein Hund, das war sehr komisch. Schwarze, braune und auch weiße Bären waren da, die müssen immer kühl gehalten werden, wie die Butter im Eisschrank, deswegen heißen sie Eisbären. Erdbeeren sind mir aber lieber. Die meisten Tiere haben nichts gesagt, nur die Papageien haben immer geschnattert, und die Löwen haben sich darüber geärgert und haben gebrüllt. Im Zoologischen Garten gibt es auch Musik und Kaffee und Bier. Das hat der Vater getrunken, und die Mutter hat gesagt: „Paß auf, daß du keinen Affen mit nach Hause bringst!" Er hat aber keinen mit nach Hause gebracht, das war sehr schade. — Mädchenklasse V.—Lieschen Schwarzkopf.

10% Profit garantirt!

Wieder einmal sind

W. F. KAISER & CO.

vorbereitet Euch einen

sicheren Profit
— in —
Ardele Park

zu bieten. — Gelegen an W. 55. bis W. 59. Str., und von S. 44. bis S 46 Ave.

Großer 1-Tag Verschleuderungs-Verkauf von Lotten:

Sonntag, 26. Okt.

30 Fuß Lotten so niedrig — wie —

$97

Ihr könnt nichts verlieren. Wir garantiren an jeden, der zu unseren Eröffnungspreisen kauft, einen Gewinn von 10 Prozent.

Lotten werden, sobald wie $40,000 wert Lots verkauft sind, um 50 Prozent im Preise steigen.

Wegen voller Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an

F. W. KAISER & CO.

SUBDIVIDERS,

105 WEST MONROE STR.

o23,24,25,26

D. D. D. Prescription

— 15 Jahre lang —

Das Standard Hautmittel.

Zum Verkauf in Chicago bei der Public Drug Co., 20 S. State Str.; Buck & Rayner, 3 Läden; Consumers Drug Co., State und Randolph Str.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office-Jungen.

Intelligente, saubere Jungens für Officearbeit — gute Zukunft für Solche, die genügend Energie besitzen, um sich emporzuarbeiten. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße. 19okl1wX

Verlangt: Mehrere Arbeiter, für Arbeiten in Minen; gute, kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.17 täglich; $2.60 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White 12 West Van Buren Straße, Irving Hotel. 20okl1wX

Verlangt: Wagen-Knaben: nahe Jefferson Park wohnend. Nachzufragen in Wieboldt's Ablieferungs-Station, gegenüber dem Jefferson Park-Depot. mido

Verlangt: Cakesbäcker, um das Kuchenverzieren schnell und praktisch zu erlernen. Schleehauf, 2218 N. Halsted Str. montifa

Verlangt: Verkäufer, um die deutschen Retail-Bäckereien zu besuchen; professioneller Bäcker bevorzugt. Adr.: F. 193, Abendpost dimido

Verlangt: Unverheirateter Mann, nicht über 65 Jahre alt, für leichte Arbeit; muß gut am Telephon und gut empfohlen sein. Muß im Leichenbestatter Platz schlafen und denselben in Ordnung halten; guter Platz für den rechten Mann. Nachzufragen F 139 Abendpost. mido

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur. 5111 S. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Schneider, stetige Stellung und guter Lohn. 2302 W. Lake Str. mido

Verlangt: Erfahrener Bilder-Einpasser; dauernde Stellung. Zu erfragen in dem Arbeitnachweisbüro auf dem 14. Floor, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Erfahrener Bäckergehilfe an Cakes. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem vierten Floor (Südende).
Siegel, Cooper & Co.,
State und Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Stallmann. Nachzufragen im Stall der Eureka Tea Co., 502 W. 26. Str.

Verlangt: Arbeiter mit Schaufeln. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., 2218 Clifton Ave., nahe Webster Ave., 1. Flat. dosr

Verlangt: Ein guter deutscher Schuhmacher. 817 Willow Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Guter Painter. Lingen, 2648 Nord Western Avenue, Eingang an Schubert Ave.

Verlangt: Eine gute zweite Hand an Brot und Cakes. 5628 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Bushelmann und Presser. 2610 Calumet Ave.

Verlangt: Grobschmied, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. Boltz Bros., 840 S. Halsted Str. Telephon Monroe 781.

Verlangt: Helfer in Färberei. Trautwein, 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. 3925 Milwaukee Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 1015 Webster Ave. dosr

Verlangt: Butcher, Storetender und Wurstmacher, polnischer bevorzugt. 1541 Fullerton Ave. Tel. Lincoln 407.

Verlangt: Für ein Geschäft auf dem Lande, Metzger, der das Wurstmachen versteht. Nachzufragen bei Oscar Mayer, 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Barbier zum Aushelfen für Samstag und Sonntag. 1344 Larrabee Str., nahe Clybourn Avenue.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; müssen englisch sprechen. Western Dry Color Co., 52. und Wallace Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker; Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Haus Carpenters mit Werkzeug, 8 Stunden Arbeit, $3. 2203 North Ave.

Verlangt: Optiker für Department Store. — Schreibt an H. A. Hirsch, 1279 Milwaukee Ave. dosrson

Verlangt: Erfahrene Zettel-Austräger. 725 North Avenue.

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparaturen. 2339 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger deutscher Schuhmacher, bezahle guten Lohn; stetige Arbeit; 50 Meilen westlich von Chicago, Huntley, Ill. Vorzusprechen 1614 Sedgwick Str., nahe North Ave. dosr

Verlangt: Janitor, nüchtern und tüchtig, um Flatgebäude in Austin zu verwalten. Adr.: K 343 Abendpost.

Verlangt: Bushelman, einer, der Damen- und Herrenschneiderei versteht; muß frisch eingewandert sein. 23 E. 23. Str. dosr

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1539 W. 51. Str. dosr

Verlangt: Ein junger Porter, der auch bartenden kann, Vormittags. Nachzufragen Nachmittags. 3154 W. 12. Str.

Verlangt: Aelterer Mann mit Erfahrung als Helfer in Maschinenwerkstatt. Automatic Machine & Tool Co., 210 N. Ann Str., 2. Floor.

Verlangt: Guter Blechschmied, stetige Arbeit; gute Referenzen verlangt. 2009 North Ave.

Verlangt: Papierschneider, einer, der das Label-Schneiden gründlich versteht. 1141 Newport Avenue.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2932 Grand Ave. dosrsa

Verlangt: Ein guter starker Junge, 16 Jahre oder älter. 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Union Sheet Metal Mann für Außenarbeit. Ruft auf Drexel 7933 zwischen 6 und 9 Uhr Abends. Fragt nach Claud Weldon. dsr

Verlangt: Ein mitteljähriger Mann als Hausmann, muß Niederdruck Kessel verstehen und Reparaturen aller Art machen können. Kost und Zimmer im Hause. Nachzufragen im Hotel 5[illegible] N. Clark Str. dosr

Verlangt: Chauffeur für Auto Truck; muß englisch sprechen und seine eigenen Reparaturen an der Car machen. Frank E. Weber & Co., [illegible]21 W. 63. Str.

Verlangt: Schlosser. 637 S. Dearborn Str.

Verlangt: Uhrmacher, gute Arbeiter. 1219 Masonic Temple, Union Watch Repair Shop. 22okt1w

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes und Rolls wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. (Broadway). mido

Verlangt: Buchbinder, Blank Book und Loose Leaf, Finishers und Paper Cutters — Streik im Gang. Adressirt: Hauptquartier, Parlor R, Grand Pacific Hotel, Clark und Jackson, Chicago, Ill. 22okl1wX

Verlangt: Janitors Helfer. W. Wilkin, 6922 Perry Str., Rogers Park. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher an Custom Maschine. Mr. Elias, 2947 E. 92. Str., South Chicago. mido

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2932 Grand Ave. mido

Verlangt: Intelligenter Junge für Officearbeit und Expreß Shipping, 17—18 Jahre alt, muß englisch sprechen können. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. 22okl1wX

Verlangt: Gehilfe, an Coats. 436 East 45. Str., Flat 1. 21okt,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, stetige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. dosr

Verlangt: Junger Mann als Wächter im Leihstall. 1319 Cornelia Straße.

Verlangt: Stadtkundiger nüchterner Driver für Orders in der unteren Stadt abzuliefern; muß englisch sprechen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau muß gut kochen können und für Hausarbeit. 566 Stratford Place. Telephon Lake View 1138.

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Verlangt: Ein Ehepaar mittleren Alters, womöglich ohne Kinder, um aufs Land zu gehen, Mann muß gut mit Pferden umgehen können und etwas Gartenarbeit verstehen, Frau muß Haushaltung allein gut vorstehen und kochen können; guter Lohn und sehr gute Heimat für die richtigen Leute. Adr.: H 222 Abendpost. bmdo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Maschinist und Maschinenschlosser, verheiratet, sucht Stelle. Karl Heidrich, 3946 W. North Ave., 2. Stock.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, erstklassiger Wurstmacher, Plattdeutscher, frisch eingewandert, wünscht passende Stelle, am liebsten in Wurstmacherei. 5124 S. Marshfield Avenue.

Gesucht: Junger, guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 1257 Artesian Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. 1308 N. Artesian Ave. Jaslowitz.

Gesucht: Barbier sucht Stelle. 1510 Town Straße.

Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle in Bäckerei. 1932 Fremont Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Schneider sucht Stelle für alte und neue Arbeit. 4856 5. Ave.

Gesucht: Junger Mann, Berliner, spricht etwas englisch, sucht Beschäftigung in Fabrik als Maschinenarbeiter, Packer oder ähnliche Arbeit. Paul Haase, 1238 Montana Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, am liebsten im Restaurant. 1223 Larrabee Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter 22-jähriger Mann sucht Arbeit, spricht deutsch, böhmisch und polnisch. Adr.: K 347 Abendpost.

Gesucht: Painter, mit aller Arbeit vertraut, sucht Stelle, nimmt auch Arbeit in Kontrakt. — Blocher, 1831 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Kaufmann, 36 Jahre alt, sucht Stelle als Verkäufer oder Packer, spricht englisch, deutsch und ungarisch. Adr.: K 349 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker und Konditor sucht dauernde Beschäftigung als Vormann; durchaus erfahren an Cake, Candy und Icecream. Adr.: K 354 Abendpost. dosa

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Beschäftigung. 1560 Wells Str. Telephon Lincoln 5756.

Gesucht: Junger Deutscher, 25, weiß gut mit Pferden Bescheid, Farmarbeiter, sucht Beschäftigung. Paul Weblo, 658 Wells Str. dosr

Gesucht: Junger Mann, 29 Jahre, verheiratet, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung als Bartender, event. auch Porter und Bartender; spricht perfekt englisch, deutsch und französisch; hat langjährige Erfahrung und gute Referenzen. Adr.: K 304 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 23, frisch zugereist, sucht Stellung als Porter. Bitte deutsch schreiben. W. Hoas, 735 S. State Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, kann selbständig arbeiten, sucht Stelle. 1421 E. 42. Ave.

Gesucht: Ein Schuhmacher sucht Arbeit in einer Schuhfabrik oder für Reparaturen. Adr.: 2320 Perry Str.

Gesucht: Junger, ehrlicher und fleißiger Mann sucht leichte Arbeit oder Vertrauensposten. Adr.: K 340 Abendpost. dosr

Gesucht: Junger flinker Mann sucht Arbeit in elektrischem oder sonstigem Geschäft. Adr.: K 346 Abendpost. dosr

Gesucht: Dritte Hand Kuchen- und Brotbäcker sucht stetigen Platz. 2021 W. Superior Str.

Gesucht: Deutscher Israelität, erfahrener Wholesale- und Retail-Verkäufer, sucht Stelle in Fleischwaaren, Provisionen, Groceries oder als Kollektor, Clerk etc.; höchste Referenzen. — Adr.: F 124 Abendpost.

Gesucht: Ein junger, zuverlässiger Bartender mit guten Referenzen sucht Stelle. Jacob Tieder, 2135 North Ave., Chicago.

Gesucht: Junger Mann, Techniker, Automobil- und Flugmaschinen-Erfahrung, 1 Jahr im Lande, sucht passende Stelle, irgend etwas. Adr.: K 154 Abendpost. dosr

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung. 3525 Princeton Ave.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, 6 Monate im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung, kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: K 301 Abendpost.

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Beschäftigung als Sales- oder Shipping Clerk, hat 2jährige Erfahrung in Wholesale Hardware Geschäft, fleißig und nüchtern. Wm. Blitz, 1140 Aberdeen Str.

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Arbeit, bewandert mit Oefen und Kochherden, Gas und Steam. Reimann, 154 W. Huron Str.

Gesucht: Ein guter selbständiger Cakesbäcker sucht stetige Stelle. Adr.: 3125 Southport Ave. mido

Gesucht: Stelle als Verkäufer oder Kollektor, von einem gebildeten, gut bekannten Italiener, bei einer Firma die importirte Waaren führt; Salair oder Kommission; Referenzen; Sicherheit wenn gewünscht. Adr.: F 140 Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, 7 Monate im Lande, sucht stetige Stellung irgend welcher Art; bitte vorzusprechen bei J. Sauer, 3801 S. Winchester Ave. mido

Gesucht: Painter, mit allen Arbeiten vertraut, sowie Varnish Finishing, sucht Stelle. Fred Schmidt, 534 North Ave., hinten. midosr

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls; kann auch selbstständig arbeiten. 1468 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Arbeit im Saloon. Phone Dearborn 1118. mido

Gesucht: Erster Klasse Koch, nüchtern, zuverlässig, stetig, kompetent für jeden Platz, sucht Stelle. Sturm, 1817 Hammond Str. midosr

Gesucht: Junger lediger Mann, 20 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, spricht gut Englisch. 1413 Cleveland Ave., Nordseite. mido

Gesucht: Junger Mann von 22 Jahren wünscht als Barbier auszulernen. Nachzufragen: 637 South Fifth Ave. mido

Gesucht: Maschinist sucht Stellung in Maschinenwerkstätte und Dampfheizungsanlage; ist mit allen Arbeiten vertraut. Antworten in englisch erbeten an: J. Stellnach, 908 N. California Ave. midosr

Gesucht: Von akademisch gebildetem, jungem Mann: Stelle, nur für Vormittage. Hat gute Erfahrung im Apothekergeschäft. Antworten erbeten unter Adr.: H. 211, Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker und Conditor sucht stetige Stellung, hat gute Referenzen. Adr.: Emil Unfried, 542 North Ave. midosr

Gesucht: Bartender, spricht englisch, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. Referenzen. — Adr.: H. 218, Abendpost. midosr

Gesucht: Stellung von erfahrenem Bartender, hat gute Empfehlungen. Näheres durch Henry Haeger, Buffet „Waldklause", 3815 Perry Str. mido

Gesucht: Junger Bartender, mit besten Empfehlungen, sechs Jahre in letzter Stellung, sucht Stelle. J. Frisl, 732 Wells Str., 1. Flat. dimido

Gesucht: Junger Deutscher sucht als Korrespondent in einer Office Stellung. In allen Office-Arbeiten bewandert, Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung. Erstklassige Referenzen, bescheidene Ansprüche. Adr.: H. 236 Abendpost. dimidosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Bügelmädchen für Färberei, stetige Arbeit. 1217 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen, muß englisch und deutsch sprechen. 1440 Fullerton Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin im Bäckerladen. 804 W. North Avenue.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Großstadtluft."
Columbia. — „The Honeymoon Girls."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Warning."
Imperial. — „One Woman's Life."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „Glorianna."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Mowschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, das etwas im Putzmachen und Nähen bewandert ist, sowie ein Lehrmädchen. Vorzusprechen Abends und Morgens bis 9 Uhr bei Madam Renny, 168 West North Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Quick Lunch Store. $7 und Mahlzeiten zum Anfang. 444 Plymouth Court.

Verlangt: Junges Mädchen für Kundenschneider. 2010 Milwaukee Ave., Armitage Gebäude, Zimmer 5. mido

Verlangt: Frauen um bei Hand zu nähen. Nachzufragen 1754 Belmont Ave., Lorenz. —sa

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit. — Stetige Arbeit. Guter Lohn. Auch solche zum Lernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. 22okt1wX

Verlangt: Deutsche Kleidermacherin sucht ein junges Mädchen, das deutsch und englisch sprechen kann zur Aushilfe. Vorzusprechen: 2142 N. 40. Court. dido

Verlangt: Mädchen und Frauen für Arbeit zu Hause, stetig, guter Lohn. Sanitax Brush Co., 2333 S. Wabash Ave. dofr,20okt1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, zum Helfen in der Buchbinderei, stetige Arbeit. 3115 Osgood Straße. 20okt1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. okt201wX

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort. 357 West Chicago Ave. 18okt,1wX

Verlangt: Frauen für Handstickereien, Monogramme und Initialien. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Wir bezahlen höhere Löhne als irgend ein Department Store. 1241 S. 41. Court. Phone Lawndale 1662. 19okt1wX

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 136 East 45. Str., Flat 1. 21okt,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 436 Ost 45. Str., 1. Flat. 21okt1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Kochen. Drei erwachsene Personen.— 4942 Champlain Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1030 Byron Str. Tel. Wellington 4070. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben; guter Lohn. 2748 Pine Grove Ave., 2. Apt. Phone Lincoln 3341. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Phone Drexel 2933. 4948 Washington Park Court. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen im Haushalt behilflich zu sein und Kind aufzupassen. 1527 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Bäckerstore. 4528 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. J. E. Schoen, 5227 Calumet Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Tel.: Edgewater 4057. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einem schönen Heim, in La Grange, Ill., nahe Chicago. Bitte anzufragen O. C. Zuttermeister, 2101 S. Halsted Str., Tel. Canal 26. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1121 Center Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zu Hause schlafen. 2901 Racine Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Gebildete, ältere Dame von 45 bis 50 Jahren, um die Leitung des Haushalts bei einem Wittwer zu übernehmen; drei Kinder, 4, 5 und 11 Jahre alt; gutes Heim für die rechte Frau. Man adressire, mit Angabe der Empfehlungen, unter: W. 976, Abendpost. dimido

Verlangt: Stetiges Mädchen für Saloonküche. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin bei einem alleinstehenden Arzt; gutes Heim, leichte Stellung; muß englisch sprechen. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Köchin für Saloon. 315 West Van Buren Straße.

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 507 North Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hotelarbeit, zuhause schlafen. 1013 W. Madison Str. Cohen & Robbin.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zu 3 Kindern und für Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 1858 Fulton Str.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit; Kost und Zimmer guter Lohn. 1438 N. LaSalle Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. 4017 Vincennes Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 4 Erwachsenen; angenehmes Heim, guter Lohn. Vorzusprechen innerhalb drei Tagen. 2108 Humboldt Blvd., Telephon Belmont 5700.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit Wäsche; Referenzen. 4319 Michigan Ave.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; englisch sprechende Frau vorgezogen, die auf der Nordseite wohnt und Abends nach Hause gehen kann. C. H. Connelly, 4734 N. Eberly Ave., 1 Block von der Endstation der Ravenswood Hochbahn. dfrsa

Verlangt: Aeltere fleißige Frau als Haushälterin bei Erwachsenen. 1569 S. Kedzie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 112 Ost 50. Str., 2. Apartment, zwischen Indiana und Michigan Ave. Telephon: Drexel 2711.

Verlangt: Mädchen, etwa 16 oder 17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Guter Lohn. 2110 Crystal Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Ein protestantisches Mädchen oder alleinstehende Frau, kleine Familie von 2 Personen. 2612 Hayden Court, nahe Deming, ein Block vom Lincoln Park, 1. Flat. Mrs. Freund.

Verlangt: Köchin, $8 die Woche mit Room und Board. Ecke Polk und Canal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 1137 S. Ashland Boulevard.

Verlangt: Eine Köchin und zweites Mädchen. 1547 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann ohne Anhang wünscht eine gute Frau als Haushälterin; gutes Heim, leichte Stellung; nicht über 40 Jahre; muß ehrlich und reinlich sein. Vorzusprechen bis Freitag Abend. Joh. Conrad, 1710 Belmont Ave., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3437 S. Halsted Str. midofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß kochen — keine Wäsche, kleine Familie. 5316 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4450 Racine Avenue, 1. Flat. mdofa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5706 S. Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder waschen noch bügeln. 719 South Claremont Ave. 21okt,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7419 Adams Ave. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 5258 Loomis Str., Candystore. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. Nachzufragen im 1. Floor, 5542 Kenmore Ave. 20okt1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. R. A. McKinley, 1104 Dempster Str., Evanston. Tel.: Evanston 1256. 8okt,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen für Hausarbeit; kein waschen. 1667 Humboldt Blvd. Tel.: Humboldt 1144.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5335 Calumet Avenue. 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines dreijährigen Kindes; Nachts nach Hause gehen. 5635 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, muß daheim schlafen. 243 W. 39. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1374 Clybourn Place, Ecke Southport Ave. dfr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Nachzufragen im Saloon 1656 Addison Ave., Ecke Paulina.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1923 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, $6. Gutes Mädchen bekommt eine gute Heimat. 4883 N. Paulina Str., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 4223 Kenmore Avenue. 'Phone: Lake View 3533.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren. 5565 Madison Ave.

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Laden- und Hausarbeit; Zwei in Familie; keine Wäsche. 3312 Lincoln Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mehrere gute Mädchen; die höchsten Löhne bezahlt; sofort vorzusprechen. — 1533 Larrabee Str., oben, Employment Office.

Verlangt: Ehepaare, Carpenters, Elektriker, Tool- und Die-Macher, autom. Screw-, Punch-preß-Arbeiter, Band- und Rip-Säger, Teamsters, Janitors, Porters, Stalleute, Hemdenbügler. — Central Empl., R. 201, 184 W. Washington Str.

Wünscht Ihr Arbeit?
Stellen jeder Art offen.
—Sofort plazirt.—
Wir sprechen Deutsch.
La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. fo—fr

Verlangt: Mehrere Mädchen für Hausarbeit, in besten Häusern. Neiburger's Employment Bureau, 2049 Division Str. 21okt,1wX

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26sp1mo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreich-ungarisches Mädchen wünscht Stelle in einem Restaurant oder Delikatessen, um beim Kochen mitzuhelfen, kann Nudeln und Strudel machen, sowie verschiedene Mehlspeisen. 747 Rush Str.

Gesucht: Aeltere Frau, welche noch gut arbeiten kann, sucht Stelle als Haushälterin oder bei Leuten, welche ins Geschäft gehen. Nachzufragen 1540 West 59. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5309 S. Paulina Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5136 Laflin Str., hinten, unten. dfr

Gesucht: Alleinstehende Frau, 45 Jahre alt, sucht Stelle bei älteren Leuten in feinerem Hause, gute Haushälterin und Köchin. Adr.: D R 674 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4520 Wentworth Ave., 3. Fl., hinten.

Gesucht: Junges, gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2921 Butler Str.

Gesucht: Frau sucht stetige Waschplätze. 1819 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1856 Fremont Str.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Dienstag und Reinmachplätze für Samstag. 1717 Dayton Straße, Hinterhaus, 1. Flat.

Gesucht: Stetigen Platz für jeden Donnerstag zum waschen und bügeln. 2851 Racine Ave., 3. Flat.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit von mitteljähriger deutscher Frau, nicht lange in dieser Stadt. 257 W. Division Str.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Bitte vorzusprechen. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 1411 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Bügelplätze oder sonstige leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1640 Diversey Parkway, 2. Flat, links.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Schmidt, 3543 N. Hamilton Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. Emma Hoffmann, 1532 N. Paulina Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Samstag. Mrs. Derner. 1637 Vine Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; sechs Monate im Lande; guter Platz und gutes Heim mit ein oder zwei Kindern. 645 N. Avers Ave., 2. Flat.

Gesucht: Respektable, anständige, saubere Haushälterin, gesetzten Alters, sucht stetige Stellung, nur bei Herrn, auch mit ein oder zwei Kindern; Lohn $5 die Woche. Adr.: F 149 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, bewandert im Nähen, sucht Stelle. Vorzusprechen 153 W. Erie Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie von Erwachsenen. 153 W. Erie Str.

Gesucht: Frau, die englisch spricht, sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 748 Fullerton Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie; verlangt gutes Heim. Suchowski, 3117 S. 40. Court.

Gesucht: Gut gebildete deutsche Dame sucht Stellung als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau. 7256 Cottage Grove Ave. Nachmittags vorzusprechen. dofafo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; nur gutgesinnte, christlich-katholische Leute mögen vorsprechen. 431 Tremont Straße, nahe Normal Blvd. dofrsafo

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. — M. U., 655 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, 3 oder 4 Tage in der Woche, oder täglich von 8 bis 5 Uhr. Nicht Sonntag. Kann auch kochen. Mrs. Mary Bachmann, 1866 N. Halsted Str., 3. Floor.

Gesucht: Junge gebildete deutsche Frau, in allen Zweigen der Hauswirthschaft und in allen Näharbeiten erfahren, sucht Stellung bei einer älteren, alleinstehenden Dame oder bei Ehepaar, wo sie ein Kind bei sich haben kann. 5923 Süd Winchester Ave. Tel. Stewart 3360.

Gesucht: Achtbare Frau, gute Haushälterin, sucht Stelle; ist Freund von Kindern; ehrlich und brav; gute Köchin. 1533 Larrabee Str., oben, Employment-Office.

Gesucht: Tüchtige Damenschneiderin sucht noch einige Kunden; geht auch ins Haus; $1.80 pro Tag. Ackermann, 354 Wisconsin Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze od. Reinmachen oder irgendwelche Beschäftigung, $1.50 den Tag, keine Kost. 617 W. 18. Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau, sauber, sucht Doktor-Office zu reinigen. 1517 Melrose Str., 1. Fl. mido

Gesucht: Junge Wittwe mit guter Handschrift, Korrespondentin und Maschinenschreiberin wünscht irgend welche Stelle; spricht und schreibt deutsch, ungarisch und ziemlich gut englisch. O. K., 747 Abendpost. midofr

Gesucht: Bessere junge Wittwe wünscht Stelle als Hilfe beim Kochen in Delikatessenladen, Restaurant oder als Haushälterin; spricht ziemlich gut englisch. 4801 Lincoln Ave. mdofr

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. 1851 W. 21. Str. Mary Domich. mido

Gesucht: Deutsche Frau, gute Häklerin, wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. Bitte vorzusprechen. Leontine Papp, 2202 Fullerton Ave. midofr

Gesucht: Erfahrene Businesslunchköchin sucht Stelle. Mrs. Sturm. 1817 Hammond Straße. mdofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 1650 Barry Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht dauernde Arbeit. 6 bis 7 Stunden täglich. John Müller, 1847 West 21. Straße. mido

Gesucht: Deutsche Wittwe, frisch eingewandert, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. J. Ursic, 1217 Macalister Place. midofr

Gesucht: Zwei deutsch-amerikanische Mädchen suchen Hausarbeit, lieben Kinder. 3124 Broadway. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, frisch eingewandert, sucht Stelle. 1422 N. Wells Str.

Gesucht: Deutschungarisches junges Ehepaar sucht Stelle für Janitorposten. Zelagh, 4750 Shields Ave. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf.
Der ganze Möbelvorrat muß verkauft werden ohne Rücksicht auf Preise; Verkauf beginnt um 6:30 Samstag Abend in 3443 W. 26. Str., nahe Lawndale Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Eine nicht viel gebrauchte Waschmaschine, billig. 3933 Fifth Ave., Flat 2. — Dagamann.

Zu verkaufen: Möbel von zwei Zimmern. 1811 Fremont Straße.

Zu verkaufen: Billig, Ofen, Selbstfüller. 1447 North Park Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Garland Kochofen, Garland Heizofen und Gasherd. 2220 Burling Str., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Möbel und Rugs zum Schleuderpreis. 1250 Grace Str., 1. Apart.

Möbel und Oefen billig zu verkaufen. 2519 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wegen Fortzug, Möbel und Heizofen; billig. 1019 Wolfram Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Wegen Umzug, guter Kochofen für $6. P. Bott, 1512 Town Str.

Auktionsverkauf morgen um 10 Uhr Vorm. in meinen Räumen, 2521—2525 Sheffield Avenue. Ich verkaufe eine große Ansammlung von Möbeln, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen, Porzellanwaaren, Küchengeräte, Gardinen, Bettzeug und Haushaltwaaren jeder Art. J. Ralph, Auktionator.

Neuer Eisschrank mittlerer Größe und andere Möbel billig zu verkaufen. M. Cohen, 2703 Potomac Ave., 2. Flat.

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9 bei 12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert, Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen. 1944 Maud Ave. mido

Dame verschleudert prächtige Möbel, wie neu, $75 Messingbett, vollständig, $30; $100 Parlor-Set $35; $40 Rugs $20; Leder Couch, Davenport Bett, Piano, Tische, Stühle, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division. 22okt1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21okt1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, gebrauchte Oefen in bestem Zustande. 2824 Wellington Straße, nahe California Ave. 20okt1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; größter Bargain, seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. mido

Eingetauschtes Piano, fast neu, spottbillig zu verkaufen. $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str. midofrsa

Dame verschleudert $600 Piano für $150; es ist ein gutes Piano, nur 3 Monate gebraucht. 1214 Robey, nahe Division Str. 22okt1wX

Hochfeines Upright Piano, so gut wie neu, muß billig verkauft werden. 1710 N. La Salle Ave., Flat 1. 18okt,1wX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30sp1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört!
Zu verkaufen: Sehr gute, getragene wollene Männer-Winterüberzieher, von $3 bis $6; — Ueberzieher für mittelgroße Burschen, das Stück von $2 bis $3; schöne Anzüge, in allen Größen und Farben, von $3 bis $5; einzelne Röcke, schon von 50c an; Hosen, Westen, Herbstüberzieher in großer Auswahl und zu billigen Preisen; deutsches Geschäft; geöffnet bis Abends 8 Uhr, — Sonntags bis 1 Uhr Nachm. Schacht Store, 5017 S. Halsted Str.

Bargain! Muß meinen wunderschönen klaren Diamantring, etwa ein Karat, als echt garantirt, wert $150, für $75 verkaufen. Tel.: Kedzie 4998. mi—sa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3700 von Privatleuten, erste Mortgage auf hochfeines neues Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Bezahle 6 Proz. Zinsen, aber keine Kommission. Adr.: F. 100, Abendpost. sodidosa

Zu verleihen: $500 bis $5000; ohne Kommission; geringe Unkosten. 1165 Sedgwick Str. Tel.: North 3977. Samstags: Nr. 4017 Lincoln Ave. Tel.: Graceland 4320. Bilhorn. 18okt,,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok1X*

Wünsche $3000 von Privatmann zu leihen; gebe erste Hypothek auf mein Brick-Store- und Flatgebäude, an Southport Ave., nahe Grace Str.; zahle 6 Prozent Zinsen. Adr.: F. 132, Abendpost. dimido

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleher und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. ok4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, $16. 3825 N. Kimball Ave. Tel. Irving 18093. dfr

Zu vermieten: 3. Flat, 5 Zimmer, neu, $18. 1443 Roscoe Str.

Schöner Store zu vermieten für irgend welches Geschäft, gegenüber Schule mit 1500 Kindern. 707 Willow Straße.

Zu vermieten: $15 den Monat für modernes $18-Flat, nahe Logan Square. Nachzufragen 2565 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Bäcker verlangt um in guter Lage eine Bäckerei zu eröffnen; Backstube mit Nr. Middleby Backofen, 244 West 31. Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Front-Flat, 5 Zimmer. 1562 Milwaukee Ave. Schlüssel in 1564 Milwaukee Ave., im Store. Mr. Roach. dofa

Zu vermieten: 4 Zimmer und 7 Flat, $11 und $16. Schlüssel 3192 Milwaukee Ave., im Drugstore. dido

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen. Individual Zwei-Flats Gebäude: große Yards und Veranda: alle modernen Verbesserungen; $23 und aufwärts. 18—24ok
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 1919 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirter Parlor- und Frontbettzimmer, Gebrauch des Pianos, gute Transportation, Hoch- und Straßenbahn. 2557 Lincoln Ave.

Zwei anständige Herren finden sauberes warmes Zimmer bei gemütlichen deutschen Leuten, 3 in Familie. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Deutsch-ungarische Boarders finden guts Heim, ungarische Kost, ruhige Gegend; gute Carverbindung. 2111 Fremont Str. dofa

Junge deutsche Leute wünschen Roomer. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., 1. Flat. dofr

Zu vermieten: Ein großes möblirtes Zimmer mit Dampfheizung an einen oder zwei Herren; alles modern. 2235 Orchard Str.

Zu vermieten: Schöne einzelne und doppelte Zimmer, Dampfheizung und Bad. 2002 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Zimmer, mit Bad; separater Eingang. 2741 N. Ashland Ave., 2. Flat, hinten. dofr

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27sp,fadido1m

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer für Dame mit Kind. 1938 Howe Str. dido**f**a

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad, elektrisches Licht, gute Carverbindung. 538 North Ave., Flat 2, zweite Tür. mido

Zu vermieten: Neumöblirte Zimmer, mit guter Kost. 1743 Sedgwick Str., 3. Flat. midofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. 6124 Justine Str. dimido

Zu vermieten: Luftige, bequeme, neu möblirte Zimmer; mäßige Preise; schönste Lage. 639 York Place, bei N. Clark Str. Tel.: Wellington 3854. 19okt,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Wohnung mit Bad, Brickhaus, Front, zweites oder drittes Flat, zwischen Halsted und Sedgwick bis 1800 Nord, von kinderlosen Eheleuten, mit Preisangabe. Laub, 1861 Bissell Straße.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit gesellschaftlichem Anschluß, Nordseite. Adr.: L T 506 Abendpost.

Junger Geschäftsmann sucht nettes, warmes, möblirtes Zimmer mit Badebenutzung, Nordseite. Preisangabe erbeten. Adr.: K 344 Abendpost.

Kleine Familie sucht 2 bis 4 leere Zimmer in anständigem Haus; würde auch für Miete etwas Hausarbeit tun.

Zu mieten gesucht: Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str., oben, Employment-Office.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Guter Carpenter übernimmt Arbeit. Eduard, 339 Center Straße. domo

Beste Carpenterarbeit, Sturmtüren und Fenster billig eingesetzt. 2557 Lincoln Ave.

Carpenter sucht Reparaturarbeiten gut und billig auszuführen. 1864 Maud Ave. Nordseite. dosamo

Ich reparire, schwärze und reinige Oefen usw. Schreibt Postkarte. Huber, 1433 Clybourn Ave., hinten. dofrsa

Mozart Halle! Tanzvergnügen jeden Sonntag. Anfang 6 Uhr Abends. dofrsa

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue.
—Für Uhren und Juwelen.—
Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22okt1mX

Bricklayers & Stone Masons
—Spezial-Notiz—
Ihr seid hiermit ersucht bei der am Sonntag, den 26. Oktober 1913, in der Bricklayers Hall, zwischen 9 Uhr Vorm. und 6 Uhr Abends, stattfindenden Abstimmung über die Annahme des Pensions-Fonds für alte Mitglieder anwesend zu sein und entweder dafür oder dagegen zu stimmen.
Im Namen der Union,
Peter S. Shaughnessy, Präs. 20okt1wX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 1okmifrson1m

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen, Kinder. 1627 Larrabee Str. 2okt,do,son,di,1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,dido**f**a*

Emils Barbiergeschäft neu eröffnet. 1810 Sedgwick Str. mo—do

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 18okt1wX

Frauenleiden werden jetzt ohne Operation geheilt; gründliche Untersuchung durch Spezialisten kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 18okt,1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Konter Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co, 3261 Lincoln Ave. ok10*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4okt1m

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Wittwer von gutem Karakter, Maschinist, wünscht mit älterem Mädchen oder Wittwe im Alter von 25 bis 35 Jahren in nähere Bekanntschaft zu treten zwecks Heirat. Oesterreicherinnen oder Reichsdeutsche vorgezogen. Adr.: K 303 Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 7ün,dibofa*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers, Achtung!
Ich muß unbedingt meinen ganzen Grocery-laden verkaufen, enthaltend ein riesiges Lager von gewöhnlichen und fancy Groceries nebst einem der feinsten massiv eichenen Sets von Grocery-Fixtures; bester Platz; war immer ein großer Geldmacher; viele Jahre etablirt. Ich habe keine Konkurrenz, und irgend Jemand, der sich eine Zukunft sucht, sollte sofort vorsprechen und sich diesen Platz sichern, denn er muß unbedingt verkauft werden. Verkaufe das ganze Geschäft für nur $750, billig zum doppelten Preis. Billige Miete mit 4 schönen Wohnzimmern und Basement. Nur wirkliche Käufer, fertig zum Geschäft brauchen Freitag Nachmittag von 2 bis 5 vorsprechen. Miete bis 1. November bezahlt. Ich gebe auch Zeit für einen Teil des Kaufpreises, wenn gewünscht. 1836 W. 35. Str., nahe Lincoln Str.

Grocery- und Delikatessen-Store.
Verkaufe Freitag Morgen von 9 bis 12 Uhr, ohne Rücksicht auf Wert, bestzahlenden, gut etablirten Laden in dicht besiedelter Arbeiter-Nachbarschaft der Nordseite, macht glänzende Baargeschäfte; feines Set solide Eichenholz-Fixtures, Berechnungswaagen etc., großer frischer Vorrat Staple Waaren, die leicht über $700 bei der Aufnahme aufweisen; muß jedoch die Stadt verlassen und verschleudere an sofortigen Käufer für $450, oder beste Offerte und gebe, wenn nötig Teil auf Abzahlung, oder aber verkaufe Waaren und Fixtures einzeln zum Fortnehmen, wenn gewünscht. Guter Platz für tätige Leute; sehr billige Miete. Wenn Ihr wirklich Geschäft kaufen wollt, kommt Freitag von 9 bis 12 Uhr nach 434 Center Straße. ein Block westlich von Lincoln Avenue.

—Bäckerei-Käufer, Achtung!—
Muß sofort verkaufen: Eine der besten und lange etablirten Bäckereien auf der Südseite; feine Fixtures, Middleby Backofen, gutes Waarenlager; hatte stets eine Tageseinnahme von $25; muß jedoch verkaufen wegen Krankheit der Mutter. Nehme $75 Anzahlung und Rest von $200 auf leichte monatliche Abzahlungen, oder beste Baarofferte; billige Miete mit Wohnzimmern. Wenn Ihr einen Bargain haben wollt, kommt am Freitag von 2 bis 5 Uhr Nachmittag, mit Anzahlung in der Tasche, fertig zum Geschäftabschluß, nach 232 Root Str., oder sprecht vor bei der
Fred Bender Store Fixture Co.,
1243—1245—1247 Wabash Ave.

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer Hotel, Profit bestimmt $6000 jährlich, 10 Jahre Lease, bezahlt sich in 1 Jahre, billig, hochmodern. Sehts an.
30 Zimmer Hotel; Miete $200; Einnahme $660 monatl. Verkaufe unter Preis; Teilzahlung.
16 Zimmer—$400 Anzahl., Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50, Einnahme $140, $400.
10 Zimmer, Miete $45, Einnahme $95; $300.
Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23okt1wX

Delikatessen- und Lunchroomkäufer — Achtung! $475, verkaufe auch auf Abzahlung, um Euch den Anfang zu erleichtern, da ich Eigentümer des Gebäudes bin und einen guten Mieter wünsche, zu viel Arbeit für mich. Billige Miete, mit elegantem 4 Zimmer Flat, gebe lange, gute Lease. Kommt fertig für Geschäft irgendeinen Nachmittag von 1 bis 5 Uhr. 2012 N. Halsted Straße. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen und Lunchroom, deutsche Nachbarschaft, guter Platz für deutsche Backwaaren, verkaufe billig oder tausche für Land- oder Stadteigentum. 'Phone: Diversey 9277.

Zu verkaufen: Delikatessenstore mit Wohnung; Miete $20. 1933 Dayton Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. 1858 Mohawk Str. dofrsafo

Bäckerei billig zu verkaufen. 2854 W. Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Retail Butter und Eier Route, billig. 4874 Lincoln Ave. dofr

Möbel eines prächtigen vier Zimmer Apartment in Michigan Ave., zwischen 47. und 48., mit oder ohne noch nicht abgelaufene Lease. Telephonirt Abends, Kenwood 197. Keine Händler. dofr

Wer seinen Store ausverkaufen will, schreibe an Brauer, 2316 Clybourn Ave. dofr

Zu kaufen gesucht: Eine erster Klasse Bäckerei oder will als Geschäftsteilhaber eintreten. Agenten verbeten. Man adressire mit Angabe der täglichen Einnahme und des Preises unter K 341 Abendpost.

Zu verkaufen: Carpenter-Shop billig. 3911 Sheridan Road, nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, billige Miete, lange Lease. Adr.: K 345 Abendpost.

Zu verkaufen: Wertvolles Patent, Nr. 846,953, Novität, mit der Tausende zu verdienen sind; $200. Adr.: F 166 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 12 Zimmer-Logirhaus; hell; Preis $250. Näheres 1032 N. Clark Str., 1 Treppe, vorn.

Zu verkaufen: Ein 45 Zimmer Männer Hotel; wegen Krankheit, 320 W. Kinzie Str. dofrsa

Zu verkaufen: 14 Zimmer, vollständig möblirt, alle vermietet, alle hell, Bargain. 954 W. Erie Str., 3. Floor. Peterson. dofrsa

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Hallen, 4 Restaurants, 9 Delikatessen, 6 Bäckereien, 5 Butcherstores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Butcherstore, ganze Einrichtung neu, Wocheneinnahme $475, sofort für $500, wert das dreifache. Fragt Morg. 9 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, 40 Minuten von der Stadt, $500 Lizens. Krankheitshalber spottbillig zu verkaufen. Adr.: B. 26, Abendpost. 16okdosafon2w

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, vorzüglicher Platz, gute Zukunft. Vorzusprechen 708 S. Kedzie Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Lunch Room und Restaurant, zu einem Bargain. Adr.: H. 227, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 15 möblirte Zimmer, in Verbindung mit Restaurant, seit 10 Jahren etablirt, deutsche Nachbarschaft. Gelegenheit ein gewinnbringendes Geschäft zu sichern. Corcoran, Room 210 — 800 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Candy-, Notion- und Schulladen nahe drei Schulen. 205 Ost 61. Str. —son

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Rooming- oder Boardinghaus; großes Eßzimmer im Basement; möblirt; Badezimmer; alles helle Zimmer; gute Lage; Preis $250. Nachzufragen: Nr. 513 South Robey Str. dimido

Zu verkaufen: 5c Theater, 600 Sitze, in Stadt von 22,000 Einwohnern. Tel.: Lincoln 1156. dimidofrsafo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei auf der Nordseite billig, wegen Familien-Verhältnissen. Zu erfragen 2562 S. Halsted Str., 2. Floor. 20okt1wX

Zu kaufen gesucht: Saloonlizens-Ueberschreibung, für Baar; Preisangabe erbeten. Adr.: B. 54, Abendpost. 18okt,,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen Teilhaber mit etwas Geld in ehrlichem und rentablem Geschäft. Gutes Auskommen. Adr.: K 353 Abendpost.

Verlangt: Partner in gutem Geschäft; muß zwei Tausend Dollars haben. Adr.: K 348 Abendpost.

Wünsche mit etwa $1200 in ein Geschäft einzutreten, eventuell als Teilhaber. Offerten unter H 234 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dump Wagen, so gut wie neu, sehr billig, zwei gute Grauschimmel für Stadt oder Land, Geschirr und Pflug. 2917 Southport Avenue. Verkaufe auch auf Abzahlung.

Foxterrier Puppies billig zu verkaufen. 1626 Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Sehr billig, feines schnelles Pferd, 1200 Pfund schwer. 2208 Fullerton Ave. dofr

Mortgage-Verkauf! Muß 5 Gespanne und gute Maulesel aller Größen, $95 bis $135, für Gespann, 10 gute Pferde und Mares, billig, $15 bis $35, verkaufen. Office, 1638 Milwaukee Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: 50 Plymouth Rocks, 24 Silber Wyandottes, Rhode Island Reds, White Wyandottes und andere Sorten. Pullets und Hennen. 2345 Hamilton Court. 'Phone: Lincoln 6986. 14ok,dibofasafo1m

$35 kaufen 1100 Pfund schweres Ablieferungs- oder Expreßpferd. 2247 Grand Ave. midofr

Farmersfrau muß wegen Krankheit ein Gespann schwarze Pferde, 2500 Pfund schwer, sowie Wagen und Geschirr sehr billig verkaufen. 731 Lake Str., Farmers Barn. midofr

Zu verkaufen: $75 kaufen starke, 1200 Pfund schwere Stute. 2255 W. Chicago Ave., 2. Flat. 21okt1w

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Abendschule!
Je mehr Sie durch Privat- oder öffentliche Abendschulen, durch Lehr-Dilettanten oder Bücher enttäuscht werden, desto mehr wird Sie unsere einzige, gesetzlich geschützte und goldgekrönte Methode für Eingewanderte begeistern! Wir eröffnen unseren diesjährigen Abend-Kursus in Klassen für Anfänger und Vorgeschrittene:
Dienstag, den 4. November.
Der ganze Kursus dauert von drei bis sechs Monate, je nach Fleiß und Fähigkeit des einzelnen Schülers. Unterricht von 7 bis 10 Uhr Abends, bei denkbar billigstem Honorar. Anmeldungen schließen Montag, den 3. November, Abends 10 Uhr. Wenn Sie sich eine gründliche Kenntniß der englischen Sprache und damit eine geschäftliche und gesellschaftliche Stellung in Amerika erobern und nicht Ihr Leben lang Hausknecht oder Dienstmagd spielen wollen, dann dürfen Sie den Beginn dieses Unterrichts-Kursus nicht versäumen! Denn wir garantiren Ihnen gründliche und schnellste Erlernung der englischen Sprache, oder Sie bezahlen keinen Cent! Aeltestes und Einziges staatlich inkorporirtes und diplomirtes und einziges mit den höheren öffentlichen Schulen Chicagos affiliirtes Lehrinstitut, mit über 68,000 absolvirten Schülern in den Ver. Staaten und Kanada!
Wir wollen unzulässigen Vergleichen mit allen den Winkel-Schulen und ihren Winkel-Lehrern und -Lehrerinnen vorbeugen, und wünschen, daß sich Jeder von Allem selbst überzeuge. Deshalb ertheilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen kostenfrei!
Auswärtige unterrichten wir mittels unserer Korrespondenz-Methode.
Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1152 Milwaukee Ave., nahe Division Str.
Geöffnet Tags und Abends; Sonntags 10 bis 12 Vormittags.

Frei! Frei!
Wir lehren das Maschinenschreiben frei,
An ein paar Applikanten
Und bringen sie augenblicklich in guten Stellungen unter.
The Oliver Typewriter Company,
167 N. Dearborn Straße. dmdo

—Die englische Sprache—
schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicagos Erster, Aeltester u. Feinster Schule nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Preis $1.00 monatlich. Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die Besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude: 715 North Av., nahe Halsted. dido

Illinois Hebammen-Schule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 4ol,fasodido1mo

—Bissing Master Violin School.— Schüler in allen Graden angenommen. — Prospekte auf Verlangen per Post zugesandt. 500 Kimball Hall. 304 S. Wabash Ave. 16okdofondi,1m

—Korrektes Englisch—
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad. Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str., $2 per Monat, 3 Monate $5. mido

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Einzelunterricht 50c d. Stunde. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Av. 25okt1wX

Klavierunterricht zwei Abende in der Woche wünscht Bornsen, 2417 N. Hamlin Ave.

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 21sep,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. [illegible]*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X
Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28fp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloth, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,dibofason*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Vertausche Ravenswood zweistöck. 6- und 7-Zimmer Stein-Flatsgebäude gegen ein $5000 Wohnhaus. George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Frame Gebäude, Lot 30 bei 125, Miete $63. Preis $6000.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 18okt1wX

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Basement zweistöck. Brick, mit Brick Cottage hinten, Miete $69. Preis $6800.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 18okt1wX

$1000 Baar kaufen 2—6 Zimmer Brickgebäude, Bad, $4000, Rest auf Zeit. 18okt1wX
Fred Ruebel, 602 North Ave.

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20fev*

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Basement 3stöck. Brick, mit 2-stöck. Brick hinten. Miete $62. Preis $5700.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 18okt1wX

Zu verkaufen: Nr. 1704 Sedgwick Str., zweistöckiges Brick- und Framehaus; zwei Flats; Miete $336 jährlich; man mache Offerte. A. Hollinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1w

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$2500 für diese 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas; $500 Baar und $20 monatlich. 2136 Belmont Ave.

Warum Miete bezahlen, wenn Ihr für $100 Baar, Rest $14 monatlich, nebst Zinsen, eine 4-Zimmer Cottage, Nr. 124, Nelson Str., nahe Racine Ave., kaufen könnt? Ein Bargain.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodo

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Spezieller Bargain: Zwei Flat Frame, fast neu, hohes Basement und Attic, Hartholz Trim und Floors, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. Preis $3300, $500 Baar, $25 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Ein Bargain für $2750. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: „Snap", $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 6 Zimmer Cottage — Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert, ein Bock von Lincoln und Southport Ave. Transfer Ecke. $2600, $700 Baar, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Billig, versäumt dieses nicht, feines zwei-Flats Gebäude, auf der Nordseite: 30 Fuß Front bei 125 Fuß tief; guter Finish; alles in gutem Zustande; kleine Anzahlung, Rest in leichten Abzahlungen. Nachzufragen: 1144 Marianna Str., 1. Flat, Osborn. 21okt,1wX

Nordwestseite.

Verschleudere, wegen Krankheit, zweistöckiges Framehaus, $1950; $300 Baar; nahe Elston und Montrose. Eigentümer 937 Fletcher Str. dofr

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus und Basement, gute Lage, Verbesserungen bezahlt; Preis $3200. James Jorgensen, 3616 North Ave.

Zu verkaufen: Ein durchaus modernes Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmerflats, — Fuß Front, Ofenheizung, nahe North Ave. und Lawndale Hochbahnstation, $6400.
Frame Cottage mit Furnaceheizung, $2700. — Nachzufragen im Saloon 1825 Nord Spaulding Avenue. dofa

Zu verkaufen: Eine Geschäftslot, wo Laden und Flat sofort zu vermieten ist, verspricht auch eine große Zunahme im Wert; Nordwestseite. $100, Hälfte baar. Adr.: K 342 Abendpost. dofr

37½ Fuß Lots in der neuen Lawrence Avenue Subdivision.
Wir verkaufen diese große Lotten zu $500 bis $750, Zahlungstermine oder für Baar. 30 Fuß Lotten werden jetzt zu $1100 bis $1200 verkauft. Diese Lotten werden verschleudert, um sie schnell zu verkaufen. Seit dem 1. Sept. sind vierzehn Acker verkauft worden, und bis zum 1. November möchten wir gern die Subdivision verkauft haben. Kauft jetzt, um die Auswahl von den besten Grundstücken zu erlangen.
C. H. Connelly,
3402 Lawrence Ave. Tel.: Irving 286.
Gegenüber der Kimball Ave. Endstation des Ravenswood Zweiges der Northwest. Hochbahn. dofrsa

Zu verkaufen: An Fullerton Ave., Store, Flat und Barn; gute Lage; Miete über $700 jährlich; Eigentümer hat uns ermächtigt, das Eigentum zwecks schnellen Verkaufs zum Schleuderpreis loszuschlagen; nur $1500 Baar erforderlich.
Regelin, Jenson & Co.,
2569 Milwaukee Ave., alleinige Agenten. fadido

Zu vertauschen: Unbelastete Lot, nahe Humboldt Park, für wohlfeile Cottage oder 2 Flats. Schaefer, 3531 North Ave. mdo

$500 baar, Rest wie Rente, kaufen ein neues modernes 2-Flat Brickhaus, nahe Hochbahnstation. Schaefers, 3531 W. North Ave. Tel.: Belmont 5822. di—son

Bargains in 2 und 3 Flat Gebäuden, alles neu und modern. Nachzufragen: 649 N. St. Louis Ave. 18okt1wX

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser: 30 Fuß Lotten, Furnace Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich vom Milwaukee Ave. 19okt1wX

Zu verkaufen: Neue moderne Brick-Cottage, Lot 100 bei 125, mit kleiner Hühnerfarm, $4500, Abzahlung nach Uebereinkunft. 5630 Wilson Ave. Tel. Irving 13,787.

Zu verkaufen: Nr. 3754 Humboldt Ave., nahe Hamlin Ave., dreistöckiges Framegebäude, drei Flats, vier Zimmer jedes; Ofenheizung; $480 Miete jährlich; macht Offerte. A. Hollinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1wX

Zu verkaufen: Verschleudere 7 Zimmer Brick Cottage, 2 Lotten, feine Gegend. Alle Verbesserungen in Straße bezahlt. Estate muß verkauft werden. John S. Clark, 4259 North Ave. 17okt1wX

— — — — $200 Anzahlung — — — —
— — — — $14 monatlich — — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
— — — — $300 Anzahlung — — — —
— — — — $20 monatlich — — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26fp*

Zu verkaufen: Bargain, 925 Humboldt Str., einen Block vom Humboldt Park, 1½stöckiges Brickgebäude, auf Steinfundament; Trockenboden und Basement; Eigentümer reist ab; muß innerhalb zehn Tage verkauft werden; nur $500 Baar erforderlich; Preis $2300. Nachzufragen beim Eigentümer, Frank S. Kroll, 1050 N. Wood Str. Tel.: Haymarket 2625. 18okt,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 5914 Winchester Ave., moderne, 6 Zimer Cottage, verschleudere für $1750. Seltene Gelegenheit.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Cottage, 5816 S. Washtenaw Ave., brauche Geld; verkaufe für nur $2600.

Farmländereien.

Verkaufe 40 Acker gutes Land, gute Gebäude, Obstbäume, Beeren, Gerätschaften, Corn, Heu, Pferd, Hühner; 38 Acker unter Pflug; gut eingezäunt; Preis $2500; teilweise baar. Box A 92, Winamac, Ind.

Kauft eine verbesserte und bewässerte Farm, fertig zur Uebernahme.
Da gibt es kein Warten, nachdem Ihr eine dieser idealen Farmen gekauft habt, denn die Möglichkeit, Geld zu machen, ist von Anfang an vorhanden, und Ihr könnt sie sogleich übernehmen und mit der Arbeit beginnen. Unsere Farmen sind im gesündesten und reichsten Teile von Texas gelegen. Der Boden ist von einer kräftigen chokoladebraunen Farbe; keine Steine, Kies oder Wurzeln im Boden. Wir bauen ein gutes Wohnhaus, Barn und Außengebäude, Brunnen und Windmühle für häusliche Zwecke, besorgen die Bewässerungsanlage, bauen den Hauptabflußgraben, Fence und Croß Fence, 50% des Landes, das Ihr kauft, ist umgepflügt und unter Kultur. Leichte Abzahlungen. Schreibt sogleich und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen.
Texas Land & Development Co.,
Foreign Dept., F. J. Lipinski, Mgr.,
802 McCormick Bldg., Chicago, Ill. 9ok,dosafo,1mo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker Wisconsin Farm für Chicago Property. Das Nähere zu erfragen beim Eigentümer. 3615 Union Ave., Chicago, Ill. mido

Wegen Todesfall zu verkaufen, 40 Acker Farm in Indiana, 75 Meilen von Chicago. Pferde, Kühe, Schweine und Hühner, Wagen, Buggy und Farmgerätschaften, sowie Futter für Winter. Nachzufragen bei F. Kanneberg, 2108 N. Sawyer Ave. mido

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 27sep,X,*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ag*X

UMI

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das 22. Stiftungsfest des Lake View Damenverein wird am kommenden Samstag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Musching, Auguste Madhe, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hover, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Die Damen haben dem Verein eine prachtvolle Fahnen gestiftet, und findet an dem Abend die Fahnenweihe statt, bei welcher Ansprachen von verschiedenen Damen gehalten werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 8 Uhr Abends.

Am kommenden Samstag, Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit. tut er es aber, so wissen die erwarten haben, und wie die Damen vom Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am kommenden Samstag feiert der deutsche Verein Vereinigte Damen einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der Original Schiller Club veranstaltet am kommenden Samstag sein 34. Stiftungsfest in der Lawndale Halle, Ogden und Trumbull Ave. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für gute Musik und Getränke wird auf's Beste gesorgt. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents die Person zu haben. An der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag wird der Unterstützungsverein Vorwärts in F. Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Herbstfest abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, den zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 50 Jahren unentgeltlich bei freier ärztlicher Untersuchung auf.

Eine große Hessenkirmeß veranstaltet am kommenden Samstag Abend der Südseite Hessen-Darmstädter Damenunterstützungsverein im kleinen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str., bei 25 Cents Eintritt. Da die Vorkehrungen in tüchtigen Händen liegen, und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so so kann für diese Kirmeß ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt.

Einen großen Herbstball veranstaltet die Deutsche Gilde Hoffnung Nr. 7., D. G. G. von A., am kommenden Samstag Abend in M. Meldazis Halle, 2244 W. 23. Place. Die Vorkehrungen werden von einem eifrigen Festausschuß mit Sorgfalt betrieben, und die Erwartung, daß die Beteiligung eine zahlreiche sein wird, dürfte nicht getäuscht werden, da die Gilde einen ansehnlichen Mitglieder- und Freundeskreis besitzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am kommenden Sonntag, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifri beschäftigt.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Badische Sängerrunde, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der Thüringer Damenverein für kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Partway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

Am kommenden Sonntag hält der Schleswig-Holsteiner Sängerbund in der Sozialen Turnhalle sein Herbstkonzert, verbunden mit Aufführungen und nachfolgendem Tanz ab. Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorgehoben zu werden verdienen die gesanglichen Vorträge unter Leitung des Herrn O. Gerasch, bewährten Dirigenten des Vereins. Es werden gesungen: „Zieh' mit" von Angerer, „Waldlied" von Leu, „Des Liedes Krystall" v. Schmitt und „Verlassen" v. Koschat. Das humoristische Singspiel „Des alten Sängers Ehrentag" von Junghähnel kommt zur Aufführung unter Leitung des Herrn R. Zschoch, weit bekannt in Vereinskreisen durch seine Bühnentalente. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Frauenverein wird am kommenden Sonntag in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein, um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangssektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Eintracht Loge Nr. 7, United League of America, veranstaltet am kommenden Sonntag, beginnend um 5 Uhr Nachm., ein Herbstfest, verbunden mit Kappenball, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt. Tickets 35 Cts. die Person; Garderobe und Kappe eingeschlossen.

Sein 7. Stiftungsfest begeht der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am kommenden Sonntag in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, welches von den bewährten Sängern und ihrem Festausschuß auf das Beste und Sorgfältigste vorbereitet worden ist. Musik, Gesang, Tanz, Reden und Vorträge werden den Besuchern die Stunden in der angenehmsten Weise verstreichen lassen. Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden.

Ein Schauturnen mit interessantem und umfangreichem Programm wird der Zentral-Turnverein am kommenden Sonntag veranstalten, Gleichzeitig wird das 25jährige Jubiläum des sehr tüchtigen und allgemein beliebten Turnlehrers Otto G. Schmidt festlich begangen werden. Herr Schmidt hat dem Verein 25 Jahre lang seine Kräfte gewidmet. Das Fest wird Nachmittags und Abends in der Wicker Park Halle gefeiert, die Gesangvereine Turner Männerchor, Teutonia Männerchor und Richard Wagner Männerchor wirken mit. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein großes Herbstfest, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem genußreichen zu gestalten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jeder Besucher erhält ein hübsches Souvenir. Tickets sind u. a. zu haben bei Max Lunkenbein, 1438 Wells Str.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hält am kommenden Sonntag wieder eine Agitationsversammlung ab in Otto Schneiders Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. Dies ist die letzte Gelegenheit zum unentgeltlichen Eintritt in den Verein in diesem Jahre. Deutsche und Amerikaner im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. Herr A. Hoenig bereitet die Gründung von zwölf neuen Zahlstellen in Chicago und Umgegend vor. Vorzüge des Vereins sind Referendum und Initiative gleiches Recht für Alle und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse, deren Leistungen an jedem 1. Januar erhöht werden.

Die Lessingloge Nr. 15, Orden der Herrmannsschwestern, veranstaltet am kommenden Sonntag in der Nordwesthalle, North und Western Ave., einen großen Herbstball, welcher um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Eintrittskarten kosten 25c. Das Komite hat sich die möglichste Mühe gegeben, um auch dieses Fest, wie alle bisherigen des Vereins, recht erfolgreich zu machen und den Gästen gemütliche Stunden zu bereiten. Für gute Bewirtung wird ebenfalls gesorgt sein.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave. einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am Samstag, dem 1. November in Springsguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

In Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die Thomas Jefferson Loge Nr. 1, I. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am Samstag Abend, dem 1. November, stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Cabinethalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag Abend, dem 1. November, mit den Mitgliedern und Freunden vom Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, gefüllt sein, welche dort das 8. Stiftungsfest des Stammes feiern wollen. Ein rühriger Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern durch Tanz, Gesang und gute Bewirtung einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Maskenball veranstaltet der Hessen-Frauenunterstützungsverein in der Nordwesthalle, North und Western Ave., am Samstag Abend, dem 1. November. Da die Vorkehrungen in tüchtigen Händen liegen und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so kann für diesen Maskenabend ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cts.

Der Harugari Sängerbund veranstaltet am Samstag, dem 1. November, einen Liederabend nebst Ball in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 8 Uhr Abends. Der Verein steht unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten H. v. Oppen. Ein gutes Programm, bestehend aus neuen Chorliedern und eine humoristischen Aufführung, ist aufgestellt worden. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Ernst Fahbeck, Max Müller, Martin Thr, Wm. Piehl und Chas. Münchow. Eintritt im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am Sonntag, dem 2. November, von 4 Uhr Nachmittags an in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin: E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Freie Sängerbund für Sonntag Abend, den 2. November, im großen Saale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Polyhymnia Damenchor ein Konzert nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine und humoristischen Vorträgen, stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder des Vereins mit der Präsidentin Amy Wortmann haben alle Vorbereitungen getroffen, den Freunden und Gästen einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Wie alljährlich, wird auch heuer die hiesige Schweizerkolonie ihr Novemberfest (zur Feier des Rütlischwurs) in würdiger Weise feiern, indem die Vereinigten Schweizervereine am Sonntag, dem 2. November, in der Nordseite Turnhalle, beginnend Nachmittags 3 Uhr, ein gediegenes und reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen werden. Dasselbe besteht aus gesanglichen und turnerischen Nummern, sowie einer Kinderaufführung, betitelt: „Peter, der Gaisbub", geleitet von Frau Minna Schmidt. Es wird nichts unversucht gelassen, die Feier zu einer gediegenen zu machen, und es sind nicht nur die Schweizer, sondern das Deutschtum insgesammt zu zahlreichem Besuche herzlichst eingeladen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, zu 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Die rühmlichst bekannte Schiller-Liedertafel veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 5. November, in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Die bisherigen Leistungen des bekannten Vereins als Konzert- und Festgeber lassen einen höchst genußreichen Abend schon im Voraus als selbstverständlich erscheinen. Auf das Programm wird später zurückgekommen werden. Der Eintritt kostet 50c für Herr und Dame.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, gibt am Samstag, dem 8. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Die Lessingloge Nr. 174, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag Abend, dem 8. November, in der Kabinetthalle, Larrabee und Wiskonsin Str., einen großen Preismaskenball. — Sämmtliche Vorkehrungen für das Fest sind bereits getroffen, so daß den Besuchern ein recht genußvoller Abend bevorsteht. Gruppen- und Einzelpreise werden an die schönsten Masken verteilt werden, jedoch müssen diese bis spätestens 10 Uhr in der Halle sein. Tickets können von den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse gekauft werden, zu 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der Schiller Frauenverein am Samstag Abend, dem 8. November, im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Mayer, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das Herbstkonzert nebst Ball des Gesangvereins Harmonie wird am Sonntag, dem 9. November, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Anwander, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die Harugari Liedertafel am Sonntag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg, Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Rheinische Verein feiert am Sonntag, dem 9. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 23. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Ein reichhaltiges Programm wird jedem Besucher vergnügte Stunden bereiten. Daß es bei den Festlichkeiten der Rheinländer immer fidel zugeht, beweist der zahlreiche Besuch. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner, sich frühzeitig einzufinden, um sich einen Platz zu sichern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da das Stiftungsfest der Vorbote der nahenden Karnevalssaison ist, hat das Komite beschlossen, Freunde einzuführen, um ihnen einen Vorgeschmack von den so beliebten Narrensitzungen zu geben. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben. Personen ohne Karte haben 50 Cents an der Kasse zu entrichten.

Die auf der Nordseite so beliebte Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am Sonntag, dem 9. November, ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Bosgerau, H. Möller.

Der Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 9. Nov., in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem jedenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Am Samstag, dem 15. November hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag Abend, dem 15. November, einen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Im Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoerh, A. Rutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, dem 15. November. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Str. wird am Samstag, dem 15. November, der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am Samstag, dem 15. November, um 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 7. Stiftungsfest. Die Feier, welche unter der Leitung der Herren Max Gallet, Felix und Joseph Schabhüttl, John C. Stadler, F. Friesel, P. Wieselmeier, C. Habendot, F. Eichberger, John Kristof, Joe Denzer, John Steinbach, H. Wittman, H. Weber, sowie der Damen Kristof, Denzer, Stefie Windisch u. Marie Rehling steht, verspricht die früheren Feste zu übertreffen; es werden keine Mühen und Kosten gescheut, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Gesangsvorträge, Ansprachen, gute Musik werden einander abwechseln, für einen feinen Imbiß, ein gutes Tröpfchen Moselwein und andere Erfrischungen ist auch gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen Senefelder ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Redzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu

Am Sonntag, dem 16. November, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der Deutsche Landwehrverein sein 23jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kamerade von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

Ballmanns Konzerte.

Neues von dem neuen Unternehmen in der Lincoln Turnhalle.

Am nächsten Sonntag findet das erste der 20 Sonntagnachmittagskonzerte in der Lincoln Turnhalle statt. Der Unternehmer, Kapellmeister Martin Ballmann, hat die besten Musiker ausgewählt, mit wenigen Ausnahmen dieselben, die unter ihm in der Nordseite-Turnhalle gespielt haben und vorzüglich eingespielt sind. Während seiner erfolgreichen Tätigkeit als Mitglied des Theo. Thomas-Orchesters, sowie als Direktor seines eigenen Orchesters in den letzten sechs Jahren, hat Ballmann hunderttausende Zuhörer erfreut durch sein künstlerisches Temperament, durch persönliche Liebenswürdigkeit, bereitwilligstes Eingehen auf die Wünsche des Publikums. Seine Programme sind sehr beliebt, sie enthalten beinahe Alles, was die Orchesterliteratur aufweist, sind immer sehr abwechslungsreich, und, was von der größten Wichtigkeit ist, sie sind stets dem Geschmack des Publikums entsprechend.

Als Solisten im ersten Konzert werden ein Opernquartett, der Kontrabaßkünstler Josef Houdek (dieser zum ersten Male in Amerika), der neue Konzertmeister (ein Chicagoer, in Europa ausgebildeter Künstler) und der beliebte Zitherspieler K. Wunderle auftreten.

Für das am 2. November stattfindende Konzert werden als Solisten der beliebte Cellist Heinrich Lippel und eine Sängerin auftreten, welche aus dem amerikanischen Süden stammt, im Besitz einer höchst sympathischen lyrischen Sopranstimme ist und bedeutende Erfolge auf Konzertreisen aufzuweisen hat. Hervorragende Gesangvereine und Damenchöre haben ihre Mitwirkung bei den Konzerten zugesagt. Herr Ballmann wird Alles aufbieten, um seine Konzerte interessant zu gestalten, er hat selbst unter hervorragenden Orchesterdirigenten gespielt und besitzt ein großes Maß von Erfahrung und Können.

Jubiläumssaison.

Die Sonntagnachmittags-Konzerte der Chicago Turngemeinde.

Am Sonntag, dem 9. November, beginnt die 50. Saison der Sonntagnachmittagskonzerte der Chicago Turngemeinde, welche in diesem Jahre unter der Leitung von Herrn Wm. Boeppler stehen werden. Herr Böppler hat ein aus erlesenen Kräften bestehendes Symphonieorchester zusammengestellt, dessen Konzertmeister Herr Isidor Berger und dessen erster Cellist und Orchester-Manager Herr Franz Wagner ist, zwei Künstler von Ruf und großer Beliebtheit. In jedem Konzert werden ein Instrumental- und ein Vokalsolist mitwirken, und auch bezüglich der Auswahl der Solisten ist der Dirigent höchst erfolgreich gewesen.

Die Turngemeinde hat an ihre Mitglieder folgendes Rundschreiben versandt:

In diesem Jahre feiert die Gemeinde das goldene Jubiläum ihrer Sonntagnachmittagskonzerte, und auf Gesuch der Gemeinde hat Herr Wm. Böppler die Leitung der Konzerte übernommen.

Die Programme für die goldene Jubiläumssaison werden eine künstlerische und interessante Auswahl von klassischer und leichter Musik bieten, und Herr Böppler hat die besten Musiker Chicagos und ausgezeichnete Solisten für das Orchester verpflichtet.

Zwei Solisten, ein Instrumentalsolist und ein Gesangssolist, werden in jedem Konzert auftreten, und es sind alle Vorbereitungen getroffen, um diese Jubiläumssaison zu einer wirklichen Galasaison zu machen.

Die Gemeinde erwartet, daß die Mitglieder die Konzerte zahlreich besuchen und so viele ihrer Freunde wie möglich mitbringen.

Das erste Konzert findet am 9. November statt.

Deutscher Dichterabend.

Agathe Barsescu veranstaltet ihn am Dienstag, dem 28. Oktober.

Auf vielseitige Anregung veranstaltet Frau Agathe Barsescu, kaiserlich-königliche Hofschauspielerin, am Dienstag, dem 28. Oktober, in Martines Halle, 2754 Hampden Court, einen deutschen Dichterabend. Das sorgfältig ausgewählte und reichhaltige Programm schließt Goethe, Heine, Hebel, Hamerling, Grillparzer, Fulda, Wilbrandt, Poe, Baumbach, Carmen Sylva und Andere in sich. Der Name der Künstlerin verbürgt einen genußreichen Abend. Eintrittskarten zu $1 sind bei A. Kroch & Company, 59 E. Monroe Straße, und an der Abendkasse zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv **Gold** schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an **Kopfschmerzen oder Nervösität** zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. **Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet.** Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. **Alle Arbeit garantirt.** Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.

Spezialisten in allen Augenkrankheiten

602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

7ol,bidofa

Männer und Frauen Hört!

Wie viele Kranke klagen: „Ja, die Aerzte können mir nicht helfen! Wie viele Kranke schleppen ihre schmerzhaften, am Lebensmark zehrenden Leiden von Woche zu Woche mit sich herum, verzagt, trostlos, hoffnungslos! Ihr Frauen und Männer! **Es gibt Hilfe.** Habt Ihr noch nicht von unserer Klinik gehört? — Einerlei, wer Euch bisher behandelt; einerlei, mit welch' innerlichen oder äußerlichen Leiden Ihr behaftet seid, ob arm oder reich — kommt! **Wir helfen Euch!**

Wir behandeln alle Krankheiten der inneren Organe: Nieren-, Herz-, Leber- und Magenleiden, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, Ausschläge, sowie **Rheumatismus**, Epilepsie, Augen-, Ohren- und Halsleiden und speziell die besonderen Krankheiten der Männer und Frauen. Unsere Behandlungsweise ist die der hervorragendsten deutschen Forscher auf medizinischem Gebiet und hat beispiellose Erfolge aufzuweisen. **Wir verlangen keine Bezahlung, falls wir Euch nicht zu heilen vermögen.**

Zögern bringt Gefahr!

Kommt sofort! Konsultation und Rat kosten Euch nichts!

Office-Stunden: Von 9 bis 8 Abends; an Sonn- und Feiertagen von 9 Morgens bis 12 Mittags.

De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str.

nahe Halsted Str. — 4ter Stock. 10jul,mod

Dr. FLINTS

Preis ist jetzt **$10** zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 1. November

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.

Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Hier sind 10 Männer, die von Bruch geheilt wurden:

1. O. W. Köppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
2. Frank Franchina, 862 Gault Str., Chicago
3. C. Ingebretsen, 11300 Indiana Ave., Roseland, Chicago, Ill.
4. H. B. Lindner, Prairie Du Chien, Wis.
5. S. Mendelsohn, 1248 Marion Ct., Chicago
6. John Vogler, 320 S. California Ave., Chicago.
7. H. O. Sutter, 1245 58. Ave., Chicago.
8. H. W. Hinckley, Leadville, Colo.
9. O. Gustafon, Elgin, Ill., 321 Standish Str.
10. G. E. Groves, Estherville, Ia.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt **billig geheilt** werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,

322 S. State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str

Gegenüber Rothschild & Co.

Augenleiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abizeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

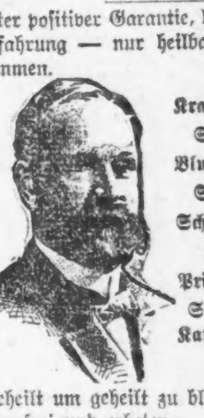
Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.,

120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair.

Doktoren die Männer heilen

unter positiver Garantie, hatten 20 Jahre Erfahrung — nur heilbare Fälle angenommen.



Krampfaderbruch
Schwache Lungen
Blutvergiftung
Schwache Nieren
Schwäche
Schwache Blase
Privatkrankheiten
Schwacher Magen
Katarrh
Rheumatismus

Geheilt um geheilt zu bleiben. Konsultation frei und erbeten.

Dr. Wells & Co., 424 S. State St.

ol2do*

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

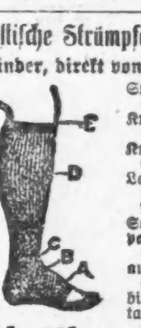
Dr. WOLFERZ CO.,

154 Nord 5. Avenue

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Hallische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten—auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22bofadi*

Konker Rheumatische Tabletten

Konker PAIN — Burdo Drug Co.

empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. Preis $1.00. — Wir suchen Agenten.

Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago. 4okl,mk

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

dibofs*

Dr. GEO. THILO

Umgezogen

Neues Office-Gebäude, Robey Str., Milwaukee und North Avenue.

Sprechstunden: 1 bis 2 und 7 bis 8 Uhr. Telephon: Irving 136.

18ol,sadibofa

Bronchitis, Asthma,

Kratzen im Halse, gefolgt von anhaltendem Husten, so störend des Nachts, Heiserkeit, wie alle Luftröhren-Erkrankungen, sollten bei Zeiten beseitigt werden durch Reimers Bronchial Elixir, von tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00 per Post versandt, oder direkt erhältlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274.

ol2,dofrsafon—31ok

Dr. Reichardts berühmte **Augen-Tropfen**

nur echt zu haben in meiner Office: 1852 Ogden Avenue. Stunden: 1 bis 5 Uhr.

27sepedoX*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.

15fendibofon,su

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Bargains für Freitag!

Spart an Kurzwaaren

J. O. King Nähfaden, — 200 Yard Spule — schwarz od. weiß, Dtzd. Spulen, zu 18c

Milady Toiletten-Seife 3 Stücke — zu nur 10c

Seide Dreß Shields — in Größen von 2, 3, und 4 — das Paar verkauft zu 7½c

Sampson's schwarzer Leinen finish Zwirn —100 Yds. Spule........2½c

45Yd. Spule Stopffaden, schwarz, tan od. weiß, Spule..........1c

„Star" Cut weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dtzd. an Karte, — alle Gr., Karte, 2c

Weiße Bias Tape, alle Gr., 1—15, 12 Yards Stücke zu nur 5c

Strumpfhalter f. Kinder, beste Sorte Elastic, Rubber Knöpfe, das Paar zu 5c

Carpet Slippers für Kinder— Größen 5 bis 2 — Verkaufspreis, Paar...10c

Strumpfwaaren

500 Paar feine gerippte Strümpfe für Damen, in schwarz, das Paar zu..........5c

900 Paar schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, reg. 15c Werte — das Paar verkauft zu.....7½c

700 Paar feine gerippte nahtlose Kinderstrümpfe — gut wt. 20c, das Paar......12½c

RESTER

2800 Yds. 36zöll. feiner weich appretirter gebleichter Muslin, — 12½ Sorte, auf die Bargain Tische geworfen— die Yd....6½c

Mehrere hundert Yds. von schwerem gebl. Shaker Flanell, die Sorte, die reg. zu 12½c verkauft, in diesem Verkauf, Yd.....7¾c

1500 Yds. 36zöll. Gardinen Scrim, in weiß, cream u. Arabic, farb. Borders, nicht ganz perfekt, die 10c-Qualität, Yard.......4¾c

3500 Yds. 36zöll. gebl. Muslin, fertig für die Nadel, reg. 10c Qual., Yard........4¾c

2000 Yards geköperte Quilting-Robes, gut 9c Yd. wert, in diesem Verkauf, Yard......5½c

3200 Yds. gebl. mercerized Tafel Damast 58 bis 64 Zoll breit, 29c Sorte, Yard......14½c

Hunderte v. Yds. von 36zöll. gemustertem Silkoline, 12½c wt., Yard......5¾c

200 Yds. Soisette Pongee, voll Garn mercerized, — alles gute Farben, 19c Qualität, Yard..........9½c

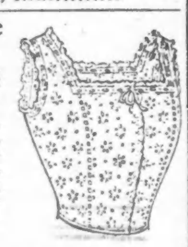
69c Rolle Comforter Watte,

49c

3 Pfd. Rolle Comforter Cotton Batting, weiß und rein, Gr. 72 bei 84 Zoll, reg. 69c Wert, Rolle......49c

Brassiers 17½c

Damen Brassieres, bestickt od. einfach, alle Gr., guter 25c Wert zu.......17½c



Partie von hübschen Corset Schützer, einschl. Werte bis zu 48c, Spitzen und Stickerei besetzte Kleidungsstücke speziell zu..19c

Japans Kulturarbeit in Korea.

Am 29. August war es drei Jahre her, daß Korea als das Land Tschosen mit Japan vereinigt wurde. Am Gedächtnißtage prangte die ganze Provinz im Flaggenschmuck, und überall wurden Feiern veranstaltet, an denen die koreanische Bevölkerung in großer Zahl aus freien Stücken teilnahm. Die japanschen Militär- und Zivilbehördeni haben sich dabei vollständig zurückgehalten. Besonders großartig war der Fackelzug, der sich Abends durch die Straßen der Hauptstadt bewegte. Ueber 20,000 Menschen, meist Koreaner, haben sich daran beteiligt, deren ungekünstelte Begeisterung wohl als ein Zeichen dafür gelten darf, daß die ernstlichen Bemühungen der japanischen Regierung, dem früher so arg vernachläßigten Lande und Volke zu helfen, immer mehr Anerkennung finden. Ueber den Fortschritt Koreas während der drei Jahre hat sich Herr M. Komatsu, Direktor der auswärtigen Angelegenheiten des Gouvernements von Tschosen, folgendermaßen geäußert:

Da nun drei Jahre seit der Angliederung von Tschosen vergangen sind, darf die Grundlage der japanischen Verwaltung als befestigt betrachtet werden. Der Koreaner Ssungpinogtschun, der die Angliederung vorgeschlagen hat, erklärte vorher, wenigstens 50 Millionen Doll. würden erforderlich sein, um die Vereinigung friedlich durchzuführen, doch sei der Preis sehr mäßig im Vergleich zu den vielen tausend Millionen, die Japan währenwd der letzten beiden Kriege verausgabt habe, sei auch mäßig angesichts der Tatsache, daß er einem Lande mit 14 Millionen Einwohmern und einer Größe von 114·Quadratmeilen alle Zukunftssorgen und Gefahr für immer aus dem Wege räumen wird. Dies war sicher keine zu schwarze Beurteilung der Lage. Aber Japan ist es gelungen, die Angliederung mit 15 Millionen Doll. durchzuführen. Die Ergebnisse der Verwaltung sind ermutigend. Daß Tschosen eine Kürzung des japanischen Zuschusses um 6 Mill. Mark zu Wege gebracht habe, ist vielversprechend, besonders im Vergleiche mit Formosa, das fast zehn Jahre gebraucht hat, um finanziell unabhängig zu werden. Auch darf nicht vergessen werden, daß noch bis vor drei Jahren Japaner, die Korea bereisten, sich nie ohne polizeilichen Schutz ins Innere des Landes wagen durften, da Räuberbanden noch überall ihr Unwesen trieben und Reisende und Postboten häufig ausplünderten. Heute kann ohne jegliche Gefahr, selbst eine Frau allein ganz Korea bereisen. Im Laufe der letzten drei Jahre sind über 100,000 Japaner nach Tschosen ausgewandert, so daß heute über 25,000 im ganzen Lande ansässig sind; die japanische Bevölkerung der Hauptstadt hat sich während der Zeit mehr als verdoppelt. Der auswärtige Handel ist seit der Angliederung von 30 Millionen bis auf 50 Millionen Doll. gestiegen. Die Befürchtungen der Japaner, daß infolge der Einverleibung ständig Unruhen ausbrechen und den Handel stören würden, sind nicht eingetroffen. Bekanntlich ist Tschosen nicht nur äußerst fruchtbar, sondern das Land ist auch sehr reich an Mineralien und Fischen. Die Erschließung all dieser natürlichen Hilfsquellen dürfte auch eine willkommene Stärkung der Finanzen im Gefolge haben, natürlich muß dazu erst noch Geld hineingesteckt werden. Die französische Kolonie Indo-China ist heute finanziell unabhängig von der Regierung des Mutterlandes. Sie bestreitet nicht nur die Kosten der Verwaltung, sondern auch die zur Unterhaltung des Militärs. Dies ist aber nur eine Folge des schnellen Ausbaus der Eisenbahnen des Landes. wozu vor dreizehn Jahren eine Kolonialanleihe von vielen tausend Millionen Franken erforderlich war. Mit Bezug auf Tschosen ist es eine zufriedenstellende Tatsache, daß alle Aussichten einer baldigen finanziellen Unabhängigkeit des Landes vorhanden sind.

Sowohl bei Japanern als auch bei Fremden taucht sicherlich häufig die Frage auf, ob die Koreaner mit der neuen japanischen Verwaltung zufrieden sind. Ehe wir diese Frage beantworten, wird es nötig sein zu erklären, daß man auch in Korea, wie überall, drei soziale Gesellschaftsschichten, nämlich: Ober-, Mittel- und Unterklasse, unterscheiden kann. Die höhere Gesellschaft besteht aus dem neugeschaffenen Adel, dessen Mitglieder ständig wichtige Stellungen in der Verwaltung bekleiden, also nicht wie ehedem alle Augenblicke stellenlos sind; mithin dürfte bei ihnen kein Grund zu Klagen vorliegen. Die untere Klasse bildet das Volk in Tschosen und setzt sich zusammen aus Bauern und Arbeitern. Früher wurden sie von ihren Vorgesetzten drangsalirt und von umherziehenden Banditen ausgeplündert; heute hat diese Klasse infolge verbesserter Methoden für den Farmbetrieb und sonstiger Beihilfen des Generalgouvernements ein gutes Auskommen und Anlaß, der neuen Verwaltung dankbar zu sein. Sollte es unter den Koreanern solche geben, die mit der gegenwärtigen Regierung nicht zufrieden sind, so müßten sie in der Mittelklasse zu suchen sein, die weder Beamte noch Arbeiter werden können, und solche gibt es überall in der Welt, jedenfalls ist ihre Zahl in Korea nicht groß.

Die Elektrizität und die Pflanzen.

Eine Beförderung des Pflanzenwachstums durch elektrische Ströme ist im letzten Jahrzehnt vielfach durch Versuche auch im größerem Maßstab festgestellt worden. Aber die Kosten des Verfahrens haben seine Anwendung zu einer Volkstümlichkeit in der Landwirtschaft nicht kommen lassen. Als die Elektrizität eigentlich eben erst erfunden war, wurde mit ihr nach allen möglichen Richtungen experimentirt, und es ist daher begreiflich, daß auch schon damals Proben mit der Wirkung der neuen Wunderkraft auf die Pflanzen angestellt wurden. So entstand bereits im 18. Jahrhundert eine Abhandlung über die Elektrizität der Gewächse. Ihr Verfasser war ein Freund Franklins, der Abbe Bertholon de Saint-Lazare. In dieser 1783 veröffentlichten Schrift wurde ein Apparat beschrieben, den sein Erfinder als Elektronegetometer bezeichnete und zu einem sonderbaren Zwecke zu benutzen gedachte. Er bestand in einem Mast, auf dessen Höhe in einer isolirten Glasröhre eine Metallstange mit mehreren Spitzen befestigt war. Von dieser Stange ging eine Kette zu einem wagerechten Leitungsdraht herab und endete in einer Art von Metallbesen, der nach dem Boden zu herabhing. Der Abbe wollte durch diese Vorrichtung die atmosphärische Elekttrizität auffangen und den Pflanzen zuleiten, über die er den Metallbesen aufhängen würde. Er sagte wörtlich: „Man erhält auf diesem Wege einen ausgezeichneten Dünger, den man sozusagen vom Himmel holt, und der außerdem den Vorzug hat, kaum etwas zu kosten."

Trotz dieser Anpreisung ging der Einfall des Herrn Abbe für die Mit- und Nachwelt völlig verloren. Erst nach 65 Jahren fand Beckensteiner den Mut, mit einem neuen Apparaat zu ähnlichem Zwecke hervorzutreten, der sich von dem ersten dadurch unterschied, daß statt jenes Metallbesens ein unterirdischer Leiter gewählt wurde, um die Elektrizität unmittelbar durch den Boden den Pflanzen zuzuleiten. Diesmal erregte die Sache mehr Aufmerksamkeit, allerdings auch wiederum nur in Frankreich, wo verschiedene Verbesserungen zur elektrischen Pflanzenbefruchtung vorgeschlagen wurden. Insbesondere wollte man eine ganzes Netz von Kupferdrähten in bestimmter Tiefe in den Boden eingraben, ehe die Aussaat oder die Einpflanzung der Gewächse erfolgte. Wieder dauerte er länger, als ein halbes Jahrhundert, ehe die Angelegenheit wieder aufgenommen wurde, aber seit etwa 10 Jahren ist sie nicht mehr zur Ruhe gekommen.

Der Vorkämpfer dieser neuen Bemühungen ist vor allen anderen der englische Physiker Professor Oliver P. Lodge geworden. Er führte 1906 einen Versuch in bedeutendem Umfange auf den Wunsch von zwei englischen Landwirten aus. Dazu diente eine Dynamomaschine, die durch einen Petroleummotor von zwei Pferdestärken betrieben wurde. Der Strom wurde auf eine Spannung von 100,000 Volt umgeformt. Das Versuchsgelände hatte eine Fläche von etwa 20 Acres und wurde mit 22 Masten besetzt, die in 14 Fuß Höhe die Leitungsdrähte aufzunehmen hatten. Von diesen hingen in Abständen von 14 Fuß dünnere Drähte herunter, um den positiven Strom nach der Erde hin zu leiten, während der negative mit dem Boden selbst verbunden wurde. Ein Mensch, der auf diesem Felde spazieren ging, spürte die Elektrizität deutlich an einem kribbelnden Gefühl in der Haut. Des Nachts war ein schwaches Leuchten der Drähte zu erkennen. Das Feld wurde teils mit Getreide, teils mit Rüben und Tomaten bestellt. Im ersten Jahre ergab die Ernte eine sehr ungleiche, im zweiten Jahre eine um etwa zwei Fünftel gesteigerte Ernte. Auch die anderen Gewächse zeigten eine deutliche Verbesserung. Seitdem sind ähnliche Versuche in größerer Zahl unternommen worden, in Deutschland namentlich vor vier Jahren in der Gegend von Bromberg. Selbst nach Argentinien ist die elektrische Pflanzenbehandlung bereits gedrungen, aber dort hat sie sich erst recht wegen der Kostspieligkeit keine feste Anerkennung erobern können. Jedenfalls liegt jetzt schon eine umfassende Erfahrung vor. Nach einer Schätzung des Pariser „Cosmos" haben bisher 187 derartige Experimente stattgefunden, von denen 42 mit Elektrisirmaschinnen, 47 mit galvanischen Säulen, 29 mit galvanischen Elementen, 14 mit Dynamos und 52 mit Luftelektrizität gearbeitte haben.

Deutschlands Gänseeinfuhr.

Die Einfuhr lebender Gänse nach Deutschland hat in diesem Jahre eine ganz gewaltige Höhe erreicht. Während in den Monaten Januar bis einschließlich August des vorigen Jahres sich die Einfuhr auf 2,924,596 Doppelzentner im Werte von 12 Millionen Mark bezifferte, betrug das Gewicht der eingeführten lebenden Gänse im gleichen Zeitraum dieses Jahres 3,323,185 Doppelzentner im Werte von 13½ Millionen Mark. Davon entfallen allein auf den vorigen Monat 1,867,901 Doppelzentner. In Berlin hat die Gänsesaison bereits Mitte September ihren Anfang genommen. In allen Stadtteilen haben sich in den freien Läden Gänse-Ausschlachtereien etablirt, und auch in den Markthallen sind zahlreiche Stände für den Verkauf ausgeschlachteter Gänse eingerichtet worden.

— Doch etwas. — „Nun, hast Du die hundert Mark bekommen, die der Erfinder des Haarwuchsmittels bei Nichterfolg zahlen wollte?" — „Das nicht; er hat mir aber 33 Flacons davon gratis zugesandt."

Finanzielles.

Sicherheit

für Spargelder ist vollständig gewiß, wenn man seine Einlagen in der First Trust and Savings Bank macht. 3% Zinsen pro Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto mit dieser Bank wünschenswert.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Schiffskarten

Über alle Linien nach allen Teilen der Welt
Reisepässe besorgt.
Fremdes Geld ver- und gekauft, zum besten Tagescours.
Vollmachten und Dokumente jeder Art.
Vorschuß auf Erbschaften gegeben.
Irgendwelche Auskunft frei und bereitwilligst erteilt, von
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
gegenüber dem Rathaus.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffs-Karten
von und nach Europa
La Provence und Kroonland, 22. Okt.; Amerika, 23. Okt.; Olympic, 25. Okt.; Kronprinz Wilhelm, 28. Okt.; Martha Washington, 29. Okt.; Imperator und George Washington, 1. Novbr. Nach Fiume: 23. Okt., 6. und 15. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
der Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Flanell-Rester

10,000 Yards Rester von allen Sorten Baumwoll. und wollenen Flanells — einschließlich gebl. und ungebl. Shaker-, Domet- und Canton, Baby Flanellen; Eiderdowns, Skirting und Shirting Flanellen — auch weiß bestickten; passend für irgend einen Gebrauch für Babies, Misses, Damen und Männer. Spez. für schnelle Räumung, Freitag zu.... sehr niedrigen Preisen

Fabrikrester von schwerem Outing-Flanell, karrirt und gestreift, in einer großen Auswahl von Facons und Farben; reg. 7c wert, in Längen bis zu 20 Yards — speziell die Yard.................. 4c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Leinen-Werte

Türkisch roter und weißer Tafel-Damast — 58 Zoll breit, geblümte Entwürfe, wert 35c. die Yard..... 18c

Gebleichter Tafeldamast, geblümte Entwürfe, 58 Zoll breit, wert 35c, die Yard nur.......... 17c

Gebleichte Damast-Servietten, 18×18 Zoll, geblümte Entwürfe, gesäumt u. fertig zum Gebrauch, wert 79c d. Dutzend, ½ Dtz.... 23c

Gebleichtes Twilled Roller - Handtuchzeug, echtfarbiger roter Border, wert 6c (10 Yards an an jeden Kunden); die Yard zu...... 3¾c

800 farbige Bettdecken voller Größe, feine Qualität, schöne Muster in der Mitte, garantirt echtfarbig, in blau, rosa, rot, grün oder Buff, mit Fransen oder gesäumt, wert bis $2.50, speziell zu $1.37 und..... 1.37

Rester und Fabrik-Enden von Kleider- und Mäntelstoffen

Fabrikenden von reinwoll. Sturm-Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. Cheviots, Suitings etc., schwarz und farbig, in Längen bis zu 1 Yd., wert das Drei- und Vierfache vom Stück; Freitag die Yard für nur 15c

Fabrikrester von reinwoll. Nuns Veilings, reinwoll. Cashmeres, reinwoll. Panama Cloths, Sturm-Serges, Suitings etc., in hellen und dunklen Farben, ebenso in Cream und in Schwarz, in Längen bis zu 6 Yards, reg. 50c bis 60c wert — Freitag die Yard 33c

Fabrikrestr von Cashmeres und Poplins, in einer großen Auswahl von dunklen und hellen Schattirungen — auch Cream und Schwarz, in Längen bis zu 7 Yards, wert 25c bis 30c vom Stück — speziell die Yard nur 15c

Rester von Astrachans, Chinchillas, Boucles, Caraculs, Plüsches, Golf Plaid, Cloaking, Bear Skin Cloakings, schottische Plaids und Mischungen, in Längen von 1½ bis 3 Yards, für Kinder-, Misses- und Damengebrauch, alle markirt zu ⅓ bis ½ weniger als regul. Preis

Fabrikrester von reinwollenen Tricot Flanellen, meistens alle in Schwarz, in Längen bis zu 6 Yards, regulär 25c und 30c Werte — soweit dieselben reichen — speziell für Freitag — die Yard für nur 10½c

Rester von einfachen und fancy Kleiderstoffen, einige leicht beschmutzt und zerknittert, in Längen bis zu 4 Yds. — wert das Doppelte vom Stück — speziell für Freitag — die Yard nur 12½c

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich Cashmeres, Panamas, Melrose Cloths, schott. Tweed und Diagonal Suitings, in einfache und fancy Geweben, Längen bis zu 6 Yards, wert bis 35c, Freitag die Yard....... 18c

Fabrikrester von Kleiderstoffen u. Suitings, einschließlich reinwollener Sturm-Serges, reinwoll. Whipcords, reinwoll. Taffetas, reinwoll. Panamas, reinwoll. Broadcloths, reinwoll. Suitings etc., in Waist-, Skirt- und Dreß-Längen; in allen neuesten Herbst-Schattirungen und in Schwarz — wert 59c bis $1.19 die Yard, alle f. eine schnelle Räumung markirt für Freitag zu ungefähr ½ Preis

Seide wert bis 69c, zu, Yd. 29c

3500 Yards von schlichten und fancy Kleider-Seide, die gewöhnlich für 69c verkauft wird, aber infolge des angebrochenen Sortiments in Farben und Mustern wurden sie für die schnelle Räumung für Freitag markirt zu........... 29c

18zöll. reinseid. schwarzer Satin Duchesz, fest gewoben und glänzend, die schwere Qualität, passend für Kleider, Besatz etc., ein 50c - Wert, die Yd. zum Preise von........... 39c

Corduroy Sammet Suitings, 27 u. 31 Zoll breit, seidenartiger Glanz, weich und schmiegsam, breiter u. schmaler Wale; schwarz und farbig — in dieser Saison so fashionabel. — Freitag, die Yard zu 79c bis..... 55c

Seiden-Rester Zwei große Partien, herabgesetzt, ohne Rücksicht auf frühere Preise, schwarz u. farbig, einfache und fancy Gewebe; viele Kleiderlängen eingeschlossen; morgen, die Yard........ 22c und 15c

Seidesammet -Rester, tausende von Längen; gerade was Ihr wünscht; passend als Kleiderbesatz, für Putzmacherei usw., zu weniger als der Hälfte des Preises, Stück 59c, 39c, 29c, 15c, 10c

Warmes Unterzeng

Baumwolle gerippte Leibchen für Damen; und offene und geschlossene Ankle Länge Pants — alle Größen, die Sorte, für welche Andere 23c verlangen; speziell für Freitag, zu................ 16c

Gemischte Wolle geripte Leibchen und Pants für Kinder, alle Größen, regulär für 69c verkauft, Auswahl, morgen, für 43c

„Nemo" Korsets

Das „Nemo"- Self Reducing Korset, Style 320, in Drab, ist ein wenig kürzer und voller an den Hüften, wie das neue extreme Korset, alle Größen bis 36, auch „Nemo" Self Reducing Nursing Korsets, nur in Weiß, in allen Größen bis zu 30 — mittlere Länge — zu $3

Spitzen-Gardinen usw.

Fabrikrester von Gardinen Swiß, Gardinen-Madras usw., Längen bis zu 10 Yards (von 8 bis 11 Uhr Vorm.), die Yard........ 5c

Fabrikrester von fancy figurirtem Gardinen-Scrim, Gardinen Net, etc. meistens alles Gardinenlängen, viele zusammenpass., einige etwas beschmutzt— 15c u. 20c Werte, die Yard....... 8½c

Extra feine Qual. Cable Net Spitzengardinen, von einem östlichen Fabrikanten zu 60c am Dollar gekauft, alles hübsche Muster, 3 und 3½ Yds. lang, passend für jedes Zimmer, wert $4, Freitag, Paar..... 2.47

Hohlgesäumte Gardinen-Voiles —weiß u. ecrufarbig, Seconds, 36zöllig, Yd.. 14c

2,500 einzelne Spitzengardinen, volle Größe — weiß u. Ecrufarbig, stark und dauerhafte schotische Net und Notingham Gewebe, viele zu Paaren zusammenpassend, wert bis zu $1.75 das Paar, jedes..... 47c

Einzelne Portieren und Couch Covers, aus schwerem, wendbaren Tapestry gemacht, sehr hübsche Farben-Kombinationen, reg. 80c und 85c wert, zu nur...... 57c

Rope Portieren Balances, aus schwerem Velour Cord mit breitem Tapestryband gemacht, gute Farben — wert bis $1.00; speziell zu 37c

Merzerisirter Madras, passend für Seiten-Draperien und Portieren, in allen gewünschten Farben, — die 50c Sorte, Yard.... 37c

$8½ Männer-Anzüge $5.77

Anzüge für Männer, von fancy Kammgarnen, fancy Cheviots, blauen u. schwarzen Serges, mit Serge und glänzendem Venetian gefüttert, Größen 35 bis 48; $8.50 Werte, für............ 5.77

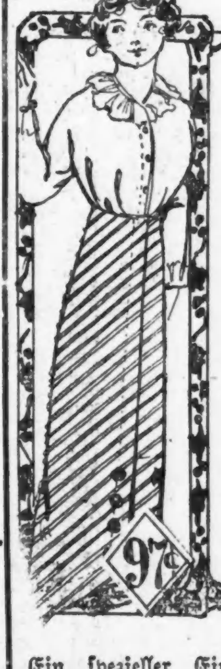
$7.50 Ueberzieher für Männer, convertible Kragen-Facon, von grauen Meltons, fancy reinwoll. Cheviots; mit Gürtel-Rücken; 50 u. 52 Zoll lang u. 46 Zoll lange schwarze Melton Ueberzieher; mit Sammetkragen; Gr. 33 bis 4, zu.. 4.97

$1.75 Anzüge für Knaben; doppelknöpfige Modelle, von grau gestreiften dauerhaften Cheviots, gut gemacht und gut passend; Größen 8 bis 15 Jahre, speziell zu.......... $1

Coats, Skirts und Waists

Seal Plush Coats für Damen und Mädchen — wie Abbildung, Shawl Kragen, zurückgewendete Cuffs, vorn zuzuknöpfen, mit seidenen Schleifen u. Plüsch überzogenen Knöpfen, durchweg gefüttert mit gemustertem Sateen, Größen 14 bis 40, reg. Preis $12.00, Freitag, so lange 75 vorhalten, zu 8.97

$4.50 Winter Coats für Mädchen, gemacht aus ganzwollenen Plaid Back und einfachen Cheviots, bis zum Hals zuzuknöpfen, gerollter Kragen u. breite Cuffs, einfache und fancy besetzte Effekte, Patch Taschen, einige davon durchweg gefüttert— Größen 6 bis 14 Jahre, speziell für Freitag zu 2.97



Skirts für Damen u. Mädchen, einzelne Partien und Rester von Partiien, gemacht aus Mischungen u. gestreiften Stoffen, in dem neuen Grau, Braun, Blau usw., in einifachen und draped Effekten, einige davon mit „Slit", die Werte rangiren aufwärts bis zu $1.50 — so lange 100 dieser Skirts vorhalten, Eure Auswahl, 97c

Ein spezieller Einkauf von 600 Tailored Waists, wie Abbildung, gemacht aus guter Qualität Flanell, mit dem neuen umgelegten Kragen, netter Yoke Effekt, Bow Tie, Side Plait bis zur Schulter, lange Aermel, in einfachem Grau sowie Grau mit schwarzen, Navy oder Lavender Streifen, Größen 34 bis 44, reguläre $1. Waists, Freitag markirt zu nur 57c

$3 Sammt-Hüte $1.53

Damen- und Mädchen-Hüte, fertig zum Gebrauch, angefertigt aus Plüsch und Velvet, sehr hübsch garnirt mit Drape und Schleifen aus Seide, einnige mit hübschen schwarzen fancy Federn, andere in attraktiven beliebten Styles; gut $3.00 wert — speziell in einer reichhaltigen Auswahl, $1.53

Eine Muster - Partie von ungarnirten Hutformen f. Damen und Mädchen, in Schwarz und einer reichhaltigen Auswahl von Farben, in kleinen und mittleren Facons, — Werte rangiren aufwärts bis zu $1.00 — Auswahl 63c

Filzhüte für Kinder und Mädchen, fertig zum Gebrauch, in Rot, Blau, Schwarz und Braun, viele beliebte Facons u. Größen, ein vorzüglicher Bargain für Freitag zu 27c

Hüte werden frei garnirt

Spitzen und Stickerei

Deutsche und englische Torchon Spitzen und Einsätze, sehr hubsche Effekte, wert bis 10c; Auswahl!, die Yard 4½c

27zöll. Stickerei Skirting, auf dauerhaftem Cloth, in sehr hübschen Eyelet-Effekten, starke Edges, 40c Werte, die Yard 29c

Muster - Streifen eines Fabrikanten von bestickten Flounces, bis zu 12 Zoll breit, alle fehlerlos — nur in 5 und 6 Yard Längen, 19c Werte; die Yard nur 10c

Hand loomed Stickerei-Streifen, auf feinem Swiß oder Nainsook, dazu passende Edges u. Einsätze, nur in 2 bis 4½ Yard-Streifen; 12½c Werte, die Yard 5½c

Kragen f. Männer

Eine ungewöhnliche Offerte in Männerkragen— alles erster Klasse Waaren, meistens sämmtlich frisch und rein; Steh-, Flügel- und Umlege-Facons, in Größen 14 bis 18 — Kragen, die gewöhnlich zu 15c das Stück oder 2 für 25c verkauft werden, Auswahl zu

Dutzend für 5c

Blankets u. Comforters

10 Kisten feine baumwoll. Blankets — in lohfarbig, weiß und grau ; fancy, waschbare Borders ausgezeichnete Werte zu 1.16 und....... 89c

Extra schwere, große Sorte Winter-Bettblankets; in fancy Plaids, weiß u. grau; mit fancy Borders und gut eingebundene Kanten, garantirt als waschecht und dauerhaft, das Paar für... $3.98

Große Sorte Wolle gemischte Bettblankets, in lohfarbig, weiß und grau, mit gut eingebundenen Kanten, eng gewobener Nap; ein ausgezeichneter $3 Blankets, Paar für... $2.25

Große Sorte Sateen überzogene Comforters, mit großen Lagen von weißer sanitärer Watte gefüllt; fort. Herbstfarben; Scroll gesteppt; ein guter $3.25 Wert, zu 2.29

10 Ballen von feinen, Silkoline überzogenen Comforters; mit reiner gesunder Watte gefüllt; mit feiner Qualität fancy Silkoline überzogen; Hand tufted oder gesteppt, so lange sie vorhalten, zu $1.10

Sweater Coats u. s. w.

Graue gerippte Sweater-Coats für Knaben — Facon mit hohem Hals; die Sorte, für die Andere $1.50 verlangen, spez., für nur 97c

Graue Sweater Coats für Damen, fancy Stitch — überall $2.75 wert, für Freitag zu nur 2.25

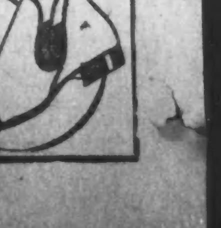
Aermellose Cardigan Jackets für Damen— festanschließend, gehäkelte Edges, warm und dauerhaft, gewöhnlich 75c wert — morgen die Auswahl.... 47c

Graue Sweater Coats für Männer, mit hohem oder niedrigem Hals, die Sorte, für die Andere $3.00 verlangen, die Auswahl für nur ...1.97

Diese zeitgemäße Schuhofferte wird Euch sicher interessiren

Schuhe für Mädchen und Kinder, angefertigt aus Patent Coltskin, Gunmetal Calfskin, Vici Kidskin, Tan Vici Kidskin und Tan Russia Calfskin, zum Knöpfen und Schnüren, sowie Blucher Styles, alle aus solidem Leder gemacht, alle in hochmodernen Styles, alle Größen, von 6 bis zu 2 in jedem Style, Selten zuvor waren wir im Stande, solche Werte offeriren zu können, da wir aber ungefähr 1600 Paar zu ungefähr der Hälfte des wirklichen Wertes ankauften, war es uns ermöglicht, diese Schuhe für Freitag zu offeriren zu 93c

Vici Kidskin Juliets für Damen— breite geräumige Leisten, elastische Seiten, Gummiabsätze; biegsame Leder-Sohlen, alle Größen 3—8, $1.00 ist, was Andere dafür verlangen, speziell für morgen offerirt zu nur 73c

Schwere Schuhe für Knaben — aus Gun Metal Calfkin und Box Calfskin hergestellt — Knöpf- und Schnür - Modelle; alle zeitgemäßen Facons, solides Leder, Größen 1 bis 5½, gewöhnlich $.250 — spez., morgen........ 1.47

1700 Paare hochfeine Gummischuhe für Männer — beste Qualität, hoher und niedriger Schnitt-Modelle, für alle Arten Absätze passend; Andere verlangen 75c dafür — speziell für Freitag zu nur............ 57c